

SHR-6040
SHR-6042
German

Echtzeit-DVR Bedienungsanleitung

denken Sie an die Möglichkeiten

Danke für den Kauf eines Samsung Gerätes.
Um einen umfassenderen Kundendienst zu
erhalten, registrieren Sie Ihr Gerät bitte unter
www.samsung.com/global/register

Echtzeit-DVR Bedienungsanleitung

SAMSUNG

SAMSUNG

SAMSUNG

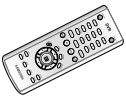
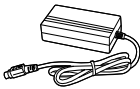
hauptmerkmale ihres DVR

Ihr erworbener Digitaler Video Recorder (DVR) komprimiert einen 4-Kanal Kameraeingang in ein MPEG4 Video; er liefert ebenso die Funktionen für die Aufnahme auf die HDD in Echtzeit und spielt den Inhalt durch Komprimierung des 4-Kanal-Audio-Eingangs über G.723 ab. Auch über das Netzwerk überträgt er Video und Audio an ein externes Gerät in Echtzeit und lässt die Überwachung von Video und Audio über einen PC von einer entfernten Stelle zu.

- 4-Kanal Composite Eingangsstecker
- NTSC/PAL - kompatibel mit Videoquelle
- D1 Größe (NTSC : 704x480 / PAL : 704x576) des Videos kann bei einer Geschwindigkeit von 90ips (NTSC) / 75ips (PAL) (Bild pro Sekunde) gespeichert werden
- 4-Kanal Loop über Videostecker
- Unterstützt den Überschreibmodus der HDD
- Große Kapazität der HDD Datensicherung durch Verwendung der USB 2.0 Schnittstelle
- Datensicherung durch Verwendung eines USB 2.0 Speichers und DVD-RW
- Aufnehmen, abspielen und gleichzeitige Video- und Audioübertragungen an Windows Network Viewer (Net I)
- Kann den 4-Kanal Audio aufnehmen und abspielen
- Verschiedene Speichermodi (Dauer, Bewegung, Alarm Ein und Zeitplan)
- Alarmschnittstelle (Eingang: 4, Ausgang: 2)
- Fernüberwachungsfunktion durch Verwendung von Windows Network Viewer (Net I)

WAS IM LIEFERUMFANG IHRES DVR ENHALTEN IST

Wenn Sie dieses Gerät erworben haben, packen Sie es aus und stellen Sie es auf einen ebenen Boden oder legen Sie es an den Platz, der für den Gebrauch vorgesehen ist. Kontrollieren Sie danach, ob die folgenden Komponenten in der Schachtel enthalten sind. Sollte eine Komponente fehlen, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

			
Fernbedienungseinheit (RCU)	1 Netzkabel	Software CD (enthalten in der PDF Anleitung)	4 Spezialschrauben
			
Adapter	jeweils 2 AAA Batterien	Bedienungsanleitung	

sicherheitsvorschriften

Berücksichtigen Sie nachfolgendes für den korrekten Gebrauch des Gerätes, um eigene Gefahren oder Sachschäden zu verhindern.

- **Verwenden Sie nicht mehrere Stecker gleichzeitig.**
Dies kann unnormale Wärme erzeugen oder Brand.
- **Stellen Sie keine Vase, Blumentopf, Tasse, Kosmetika, Medizin oder Behälter mit Wasser auf oder neben das Gerät.**
Diese könnten einen Brand verursachen.
- **Knicken Sie das Netzkabel nicht gewaltsam und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf.**
Dies kann zu einem Brand führen.
- **Berühren Sie den Netzstecker nicht mit nassen Händen.**
Das kann einen elektrischen Schlag verursachen.
- **Stecken Sie den Netzstecker fest genug ein, sodass er stoßsicher ist.**
Ein unsachgemäßer Anschluss kann Brand zur Folge haben.
- **Halten Sie das Gerät fern von Feuchtigkeit, Staub oder Ruß.**
Das kann sonst zu Brand oder einem elektrischen Schlag führen.
- **Stecken Sie keine metallenen Gegenstände (Münzen, Haarnadeln, Metallstücke, usw.) oder brennbare Materialien (Streichhölzer, Papier, usw.) in die Belüftungsöffnung.**
Das kann sonst Brand verursachen.
- **Halten Sie die Umgebungstemperatur zwischen 0°C und 40°C. Halten Sie das Gerät fern von Feuchtigkeit.**
Das kann sonst einen Defekt verursachen.
- **Sorgen Sie für ausreichende Belüftung.**
Dies kann unnormalen Betrieb aufgrund hoher Temperaturen verursachen.
- **Halten Sie das Gerät fern von direktem Lichtstrahl oder der Wärme eines Heizgerätes.**
Das kann sonst zu einem Brand führen.
- **Demontieren, reparieren oder bauen Sie das Gerät nicht um.**
Das kann zu Brand, einem elektrischen Schlag oder einer Verletzung aufgrund unnormalen Betriebs führen.
- **Stecken Sie das Gerät nicht aus, indem Sie am Netzkabel ziehen.**
Das macht das Netzkabel unbrauchbar und kann eventuell zu einem Brand oder elektrischen Schlag führen.
- **Stecken Sie das Gerät bei einem Gewitter aus.**
Das kann sonst zu einem Brand führen.
- **Halten Sie Ihre Kinder von der Batterie fern, nachdem Sie sie aus dem Gerät entfernt haben. Sie neigen dazu, die Batterie unbewusst zu verschlucken.**
Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Ihr Kind die Batterie verschluckt hat.
- **Installieren Sie das Gerät an einem sicheren Platz oder befestigen Sie es an der Wand oder der Decke mit einem festen Ständer, sodass es nicht zu Boden fallen kann.**
Das kann ansonsten Personenschäden verursachen.



vor dem start

Diese Bedienungsanleitung liefert Ihnen Informationen für den Gebrauch der DVR, wie zum Beispiel eine Kurzanleitung, Teilennamen, Funktionen, Anschluss an ein anderes Gerät, Einstellung des Menüs und ähnliches. Sie müssen folgende Hinweise berücksichtigen:

- SEC bewahrt sich das Urheberrecht auf diese Anleitung vor.
- Diese Anleitung darf ohne das vorherige, schriftliche Einverständnis von SEC nicht vervielfältigt werden.
- Wir haften nicht für irgendwelche oder alle Schäden am Gerät, die durch die Verwendung eines nicht standardmäßigen Produktes oder eines Verstoßes gegen die in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen, anfallen.
- Wenn Sie das Gerät wegen der Überprüfung eines Problems öffnen möchten, wenden Sie sich bitte an einen Fachmann in dem Geschäft, in dem Sie das Produkt erworben haben.
- Open Source Codes können von folgender Website heruntergeladen werden: <http://www.samsung.com>.
- Prüfen Sie vor der Installation eines externen Gerätes wie zum Beispiel einem externen Speicher oder einer HDD, die Kompatibilität des Gerätes in Bezug auf den Samsung DVR. Ihr Lieferant liefert Ihnen die Liste der Geräte, die mit dem Samsung DVR kompatibel sind.

WARNUNG

Batterie

Ein falscher Batterietausch in Ihrem Gerät kann zu einer Explosion führen. Deshalb müssen Sie denselben Batterietyp verwenden, wie der im Gerät verwendete.

Nachfolgend die Spezifikationen der Batterie, die Sie gerade verwenden.

- Normalspannung: 3 V
- Normalleistung: 220 mAh
- Dauernde Regellast : 0,2 mA
- Betriebstemperatur: -30 bis +60 °C

NUR FÜR DEN GEBRAUCH IN KALIFORNIEN

Diese Perchlorat-Warnung ist nur gültig für Primär-CR (Mangandioxid) Lithium-Knopfzellen im Gerät, die AUSSCHLIESSLICH in Kalifornien, USA verkauft und vertrieben werden.

"Perchlorathaltiges Material - besondere Handhabung ist erforderlich, siehe www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate."

Systemabschaltung

Das Abschalten der Netzversorgung während das Gerät in Betrieb ist oder das Durchführen unerlaubter Aktionen kann Schäden an der Festplatte oder dem Gerät verursachen. Während der Verwendung des Gerätes kann eine Störung an der Festplatte auftreten. Schalten Sie die Netzversorgung ab mit der Taste **Energie** (⏻) an der Vorderseite Ihres **DVR**. Nach der Auswahl von **OK** im Popup-Menü, können Sie das Netzkabel ausstecken.

Sie möchten eventuell ein USV-System für sicheren Betrieb installieren, um Schäden durch unerwarteten Netzausfall zu vermeiden. (Wenn Sie Fragen zu USV haben, wenden Sie sich an Ihren USV-Händler.)

Um das Gerät vom Netz zu trennen, muss der Stecker aus der Steckdose gezogen werden, deshalb muss der Netzstecker immer betriebsbereit sein.

Dieses Gerät muss immer an eine Netzsteckdose mit einem Schutzleiter angeschlossen werden.

Betriebstemperatur

Der garantierte Betriebstemperaturbereich dieses Geräts beträgt 0 °C bis 45 °C. Das Gerät kann eventuell nicht korrekt funktionieren, wenn Sie es nach einer langen Aufbewahrungszeit bei einer Temperatur unterhalb der garantierten, in Betrieb nehmen.

Wenn Sie das Gerät nach einer langen Aufbewahrungszeit bei niedrigen Temperaturen benutzen, stellen Sie es zuerst einige Zeit bei Raumtemperatur auf und nehmen Sie es dann in Betrieb.

Insbesondere für die im Gerät eingebaute Festplatte beträgt der garantierte Temperaturbereich 5°C bis 55°C. Die Festplatte kann ebenfalls bei Temperaturen unterhalb der garantierten nicht funktionieren.

NORMENZULASSUNGEN



Dieses Gerät wurde getestet und mit den Einschränkungen für ein digitales Gerät der Klasse A für übereinstimmend befunden, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften. Diese Einschränkungen wurden auferlegt, um ausreichenden Schutz gegen schädliche Störungen zu bieten, wenn das Gerät in einer gewerblichen Umgebung betrieben wird.

Dieses Gerät erzeugt, verwendet und kann Radiofrequenzenergie ausstrahlen und, falls es nicht gemäß der Bedienungsanleitung installiert und verwendet wird, schädliche Störungen an Funkverbindungen verursachen.

Der Betrieb dieses Gerätes in einem häuslichen Bereich verursacht sehr wahrscheinlich schädliche Störungen, in dessen Fall der Benutzer aufgefordert wird, die Störung auf eigene Kosten zu beseitigen.

Der in diesem Gerät verwendete Akku kann nicht vom Benutzer ausgetauscht werden.

Wenn Sie Informationen zum Austausch dieses Akkus benötigen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

inhaltsangabe

EINFÜHRUNG IHRES ECHTZEIT-DVRS

03

- 03** Steuerungen am DVR
- 07** Rückseitige buchsen
- 08** Fernbedienung

INSTALLATION

ANSCHLUSS AN ANDERE GERÄTE

11

- 10** Überprüfen der installationsumgebung
- 11** Video, audio und monitor anschliessen
- 12** Netzwerk verbinden
- 13** Alarm eingang anschliessen
- 14** Alarm ausgang anschliessen
- 15** RS-485-gerät anschliessen
- 15** USB-anschluss

LIVE

16

- 16** Betrieb der anlage
- 16** Live bildschirm modus
- 18** Einstellung audio ein/aus
- 18** Standbild und zoomfunktion
- 19** Eventüberwachung
- 19** Spot-out überwachung

MENÜ EINSTELLUNG

20

- 20** Vor dem gebrauch
- 20** Benutzer-anmeldung
- 20** System
- 27** Kamera
- 29** Überwachen
- 31** Aufnahmemodus
- 31** Ereignisaufnahme
- 34** Aufnahme-zeitplan
- 34** Backup
- 35** Netzwerk

PTZ KAMERA STEUERUNG

41

- 41** PTZ kamerasteuerungsmodus
- 41** Grundfunktion von schwenken, neigen & zoom
- 42** PTZ-geräte menüeinstellung
- 42** Voreingestellte einstellung
- 43** Voreingestellte namenseinstellungen
- 43** Kamera menü einstellung

AUFNAHME

44

- 44** Rec (normale aufnahme)
- 44** Aufnahme-zeitplan
- 44** Event Aufnehmen

SUCHEN UND ABSPIELEN

45

- 45** Benutzer-anmeldung
- 45** Bildschirm suche
- 45** Suche datum & zeitauswahl
- 46** Suche-kanalauswahl & Aufnahmegraphik
- 46** Playback

ANHANG

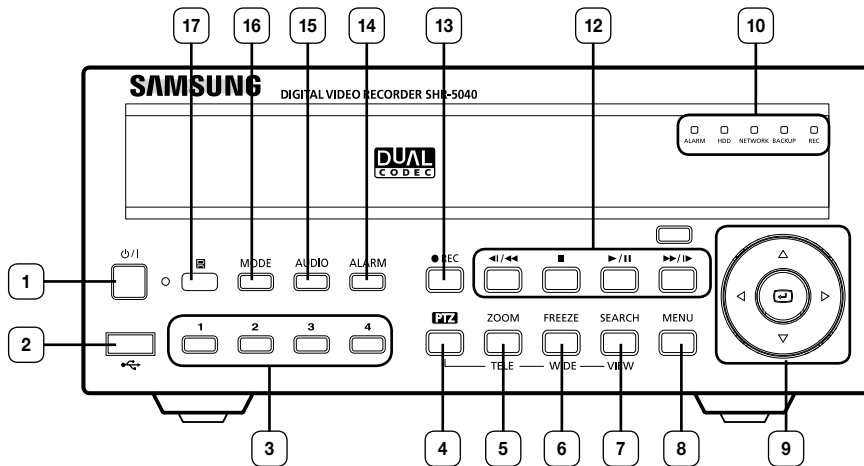
48

- 48** Net I
- 53** System
- 55** KAMERA
- 56** Überwachungsmodus
- 57** Aufnahmemodus
- 57** Ereignis-Aufnahmemodus
- 60** SDB VIEWER
- 63** SFX player
- 63** WEB VIEWER
- 75** Pop-up-menü
- 77** Spezifikationen
- 78** Entwurfszeichnungen
- 79** Fehlersuche (FAQ)
- 81** Open source license report on the product

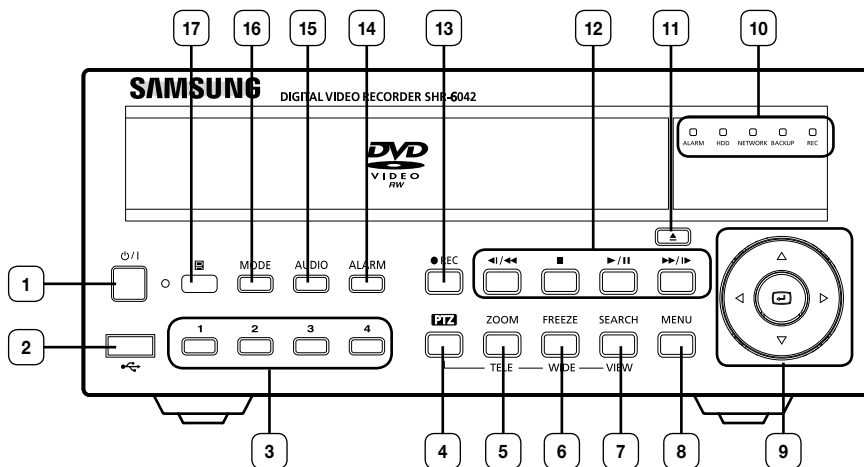
einführung ihres echtzeit-DVRs

STEUERUNGEN AM DVR

SHR-6040



SHR-6042

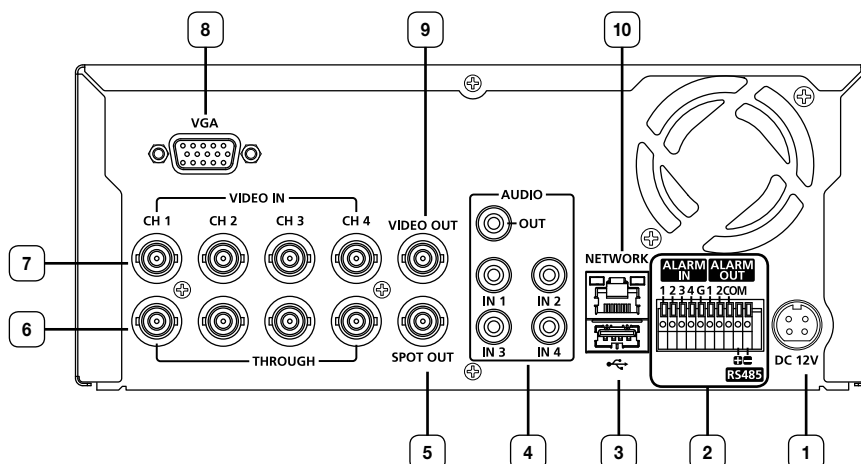


Nr.	Name		Funktion
1		An-/ Ausschalter	Die Benutzerauthentifizierung wird angefordert, sobald die Netztaiste, bei dem Versuch den Betrieb des Systems zu beenden, gedrückt wird. Sie wird verwendet, wenn Sie die Netzversorgung des DVR ein-/ausschalten.
2		USB Port	Das ist der Port, der für den Anschluss an ein USB-Gerät verwendet wird. Er wird verwendet, wenn Sie die System-Software aktualisieren. Er wird als Port für den Anschluss einer USB-Maus verwendet.
3		Kanal- Taste	Wird verwendet, wenn der am Displaymodus ausgewählte Kanal auf Vollbild umgeschaltet wird. Wird als numerische Eingabetaste vom numerischen Eingabemodus verwendet.
4		PTZ- Taste	Führt die TELE, BREIT, VOREINSTELLUNG oder ANZEIGE Funktion bei Aktivierung der PTZ Taste durch.
5		ZOOM (TELE) Taste	Bietet die Funktion das Digitalbild doppelt so groß darzustellen. Drücken Sie die Taste Eingabe () , nachdem Sie den zu vergrößerten Bereich bestimmt haben. (Führen Sie die Funktion TELE bei Aktivierung der PTZ Taste durch.)
6		FREEZE (WIDE) Taste	Führt die Funktion FREEZE (STANDBILD) im Displaymodus durch. (Führt die Funktion BREIT bei Aktivierung der PTZ Taste durch.)
7		SEARCH (VIEW) Taste	Das ist die Funktion, die zum Suchmodus umschaltet. (Führt die Funktion ANSICHT bei Aktivierung der PTZ Taste durch.)
8		MENU Taste	Das ist die Funktion, die das System zum Einstellungsmodus umschaltet. Sie wird verwendet, wenn Sie sich von einem unteren Menü zum oberen Menü begeben oder den System-Einstellungsmodus verlassen.
9		Richtungs- Taste	◀ ▶ △ ▽ Eingabe () Wenn Sie zu einem Menü gehen, werden sie als Richtungstasten verwendet. (Sie werden als die Richtungstasten für die PTZ-Funktion verwendet.) Bei Einstellung der Details eines Menüs, werden Sie zur Änderung eines Wertes oder Richtung verwendet. (Sie werden als die Richtungstasten für die PTZ-Funktion verwendet.) Beim Einrichten eines Menüs, wird sie als die Eingabe Taste verwendet. Drücken Sie die Taste Eingabe, wenn Sie den Einstellungswert eines Menüs ändern.

Nr.	Name		Funktion	
10	 ALARM	ALARM LED	Wenn ein Ereignis (zum Beispiel eine Bewegung oder ein Alarm) auftritt, leuchtet die ALARM LED auf.	
	 HDD	HDD LED	Diese LED zeigt an, ob auf die HDD normal zugegriffen wird. Beim Zugriff auf die HDD, blinkt diese LED wiederholt.	
	 NETWORK	NETWORK LED	Diese LED zeigt den Status der Netzwerkverbindung und der Datenübertragung an.	
	 BACKUP	BACKUP LED	Diese LED zeigt den Status der Backup-Funktion an.	
	 REC	REC LED	Diese LED zeigt den Aufnahmestatus an.	
11		EJECT Taste	Führt die Funktion Öffnen/Schließen des DVD-RW aus.	
12		Suche Taste	Schnelles/ Schrittweises Zurückspulen	Schnelles Zurückspulen: Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie eine Schnellsuche in rückwärtiger Richtung während des Abspielvorganges durchführen. Schrittweises Zurückspulen: Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie Szene für Szene in rückwärtiger Richtung am Pausenstand suchen.
			Stop	Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie eine Suche während des Abspielvorganges beenden.
			Abspielen/ Pause	Diese Funktion wird durch Umschalten dieser Taste für den Vorgang Abspielen/Pause während des Abspielvorganges durchgeführt.
			Schnelles/ Schrittweises Vorspulen	Schnelles Vorspulen: Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie eine Schnellsuche in Vorwärtsrichtung während des Abspielvorganges durchführen. Schrittweise Vorwärts: Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie Szene für Szene in Vorwärtsrichtung bei einem Pausenstatus suchen.
13		REC Taste	Dies ist die Funktion, die alle Kamerakanäle ungeachtet des Aufnahmezeitplanes aufnimmt.	
14		ALARM Taste	Wenn ein Alarm auftritt, bricht sie den Alarm ab.	
15		AUDIO Einstellung Taste	Stellt die Funktion Audio Ein/Aus ein.	

Nr.	Name		Funktion		
16	MODE 	Bildschirmaufteilung/ Auswahl Tasten	Livemodus		Zeigt den 4-fach aufgeteilten Bildschirm an.
					Zeigt den Bild in Bild-Bildschirm (PIP) an.
					Bildschirm-Umschaltung: Schaltet um zum Ein-Kanalbildschirm, gemäß der über die Systemeinstellung festgesetzten Uhrzeit.
		Search Mode/ Selection Taste	Suchmodus		Zeigt den 4-fach aufgeteilten Bildschirm an.
					Zeigt den 9-fach aufgeteilten Bildschirm an.
17	 	Fernbedienungs-Signalempfänger	Das ist das Teil, das Signale von der Fernbedienung empfängt.		

RÜCKSEITIGE BUCHSEN



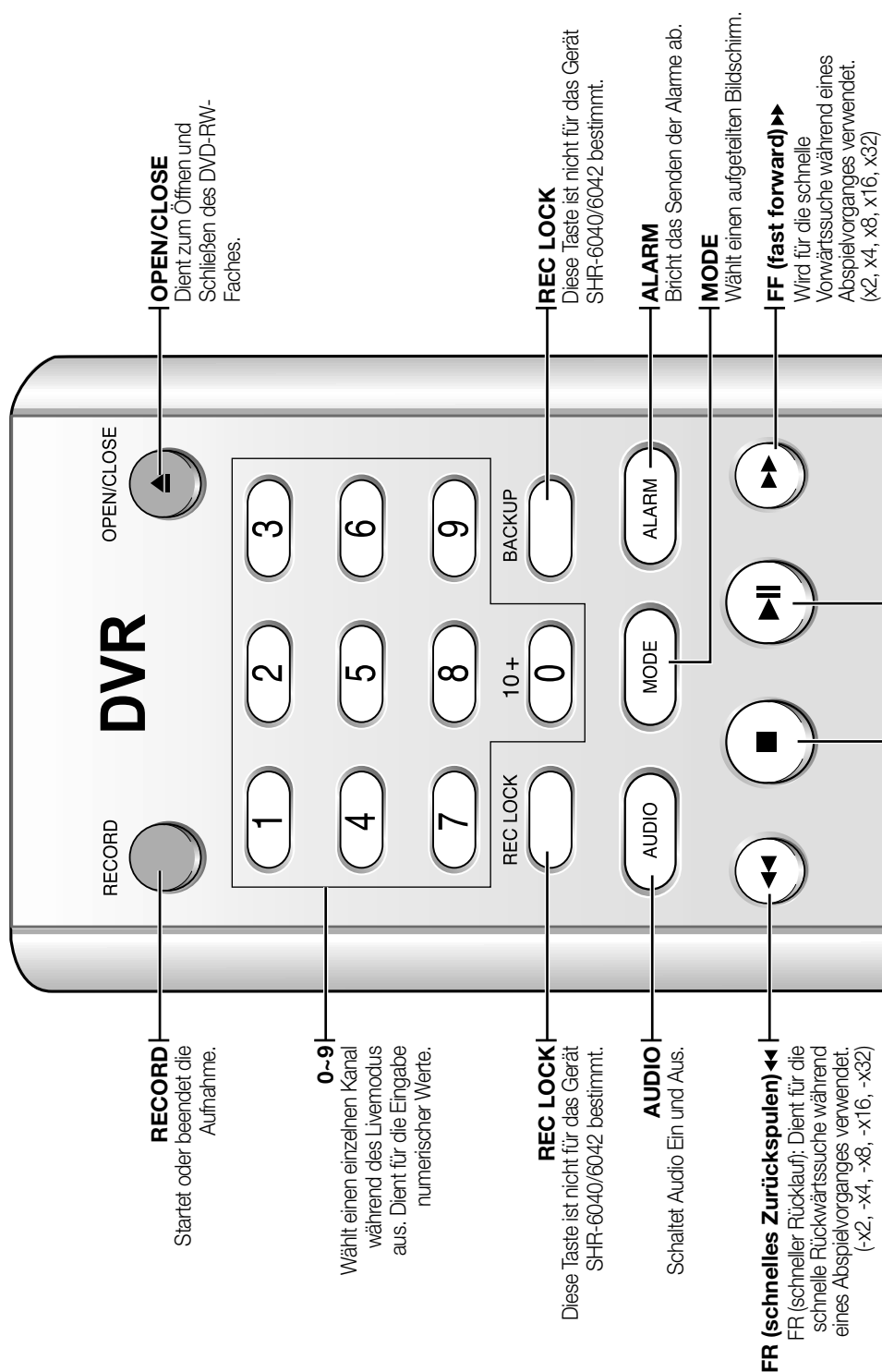
1 DC-IN	Das ist der Stecker für eine 12V Steckdose.
2 ALARM/RS485	ALARM IN 1~4: Das ist der Port für einen Alarmeingang. ALARM OUT 1~2: Das ist der Port für einen Alarmausgang. RS485: Das ist der Port für den PTZ-Anschluss.
3 USB	Das ist der Port für den Anschluss an ein USB-Gerät. Er wird verwendet, wenn Sie eine Datensicherung von Videodaten oder die Aktualisierung der System-Software durchführen.
4 AUDIO	AUDIO OUT: Das ist der Port (RCA-Buchse) für einen Audiosignal-Ausgang. (Für die Ausgabe eines Audiosignals verwenden Sie bitte den Lautsprecher mit dem eingebauten Verstärker.) AUDIO IN: Das ist der Port (RCA-Buchse) für ein Audiosignal-Eingang.
5 SPOT OUT	Das ist der Port (BNC-Typ) für den SPOT OUT Ausgang.
6 THROUGH	Der THROUGH-Port kann verwendet werden, um ein Videosignal zu einem anderen Videogerät zu senden.
7 VIDEO-IN	Dieser Port (BNC-Typ) dient für ein Composite Video-Signaleingang. Unterstützt sowohl NTSC als auch PAL Videosignale.
8 VGA	Das ist der Port für den VGA Signalausgang.
9 VIDEO OUT	Das ist der Port (BNC-Typ) für ein Composite Audio-Signalausgang.
10 NETWORK	Das ist der Port für den Anschluss an ein Netzwerk.

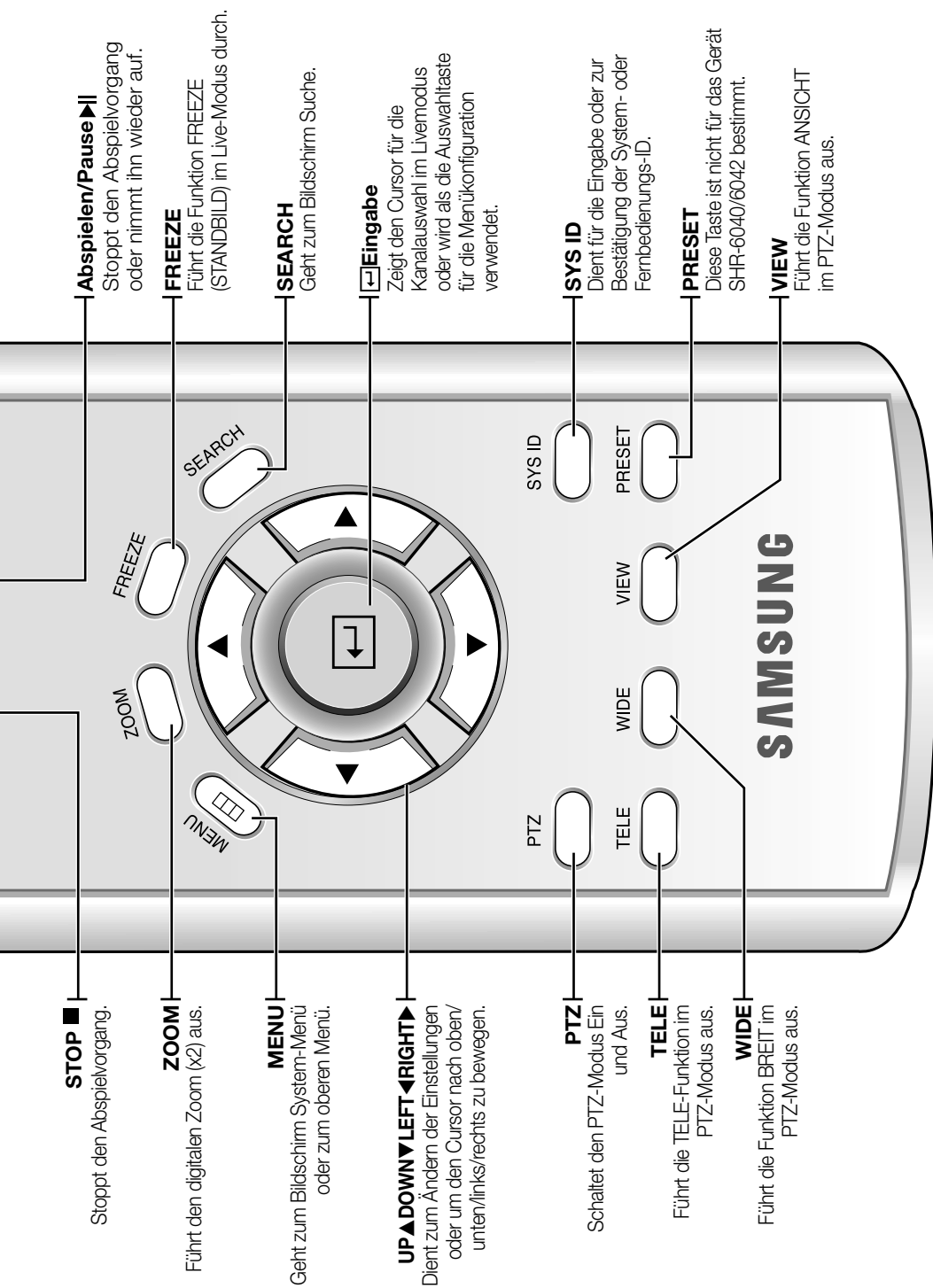
Verwendung der NUMERISCHEN Tasten

CHANNEL 1-9 Drücken Sie jeweils die Taste 1 bis 9.

CHANNEL 10 Drücken Sie die Taste 0(10+), lassen Sie sie los und drücken Sie die Taste 0 innerhalb von 3 Sekunden erneut. Oder drücken Sie die Taste 0(10+), lassen Sie sie los und warten Sie 3 Sekunden.

CHANNEL 11-16 Drücken Sie die Taste 0(10+), lassen Sie sie los und drücken Sie die Taste 1 (oder 2, 3, 4, 5, 6) innerhalb von 3 Sekunden erneut.





• Die Fernbedienungs-ID wird auf '00' gesetzt, wenn das Gerät ausgeliefert wird.

• Wenn Sie die Fernbedienungs-ID ändern, drücken Sie die Taste **SYS ID** und geben die am DVR eingestellte "Fern-ID" ein.



installation

Beachten Sie nachfolgendes bevor Sie das Gerät verwenden.

- Nicht im Freien verwenden.
- Kein Wasser oder eine andere Flüssigkeit neben das Anschlusssteil oder dem Gerät aufstellen.
- Das Gerät keinen übermäßigen Stößen oder Druck aussetzen.
- Das Netzkabel nicht grundlos herausziehen.
- Das Gerät nicht selbst auseinanderbauen.
- Die Aufnahmeleistung bzw. den Ausgangsspannungsbereich nicht überschreiten.
- Nur das geprüfte Netzkabel verwenden.
- Verwenden Sie bei Geräten mit Eingangsmaße einen Netzstecker mit einem Erdungstift.

ÜBERPRÜFEN DER INSTALLATIONSUMGEBUNG

Samsung Digital Video Recorder (nachstehend als "DVR" bezeichnet) ist ein Hightech-Sicherheitsgerät, das eine Hochleistungs-Festplatte und erstklassige Schaltkreise enthält. Hohe Temperaturen innen oder außen am Gerät können die Lebensdauer verkürzen, die Leistung verschlechtern (siehe nachstehendes Schaubild; es erläutert die Korrelation zwischen Temperatur und Produktlebensdauer) und zu Fehlfunktionen führen.

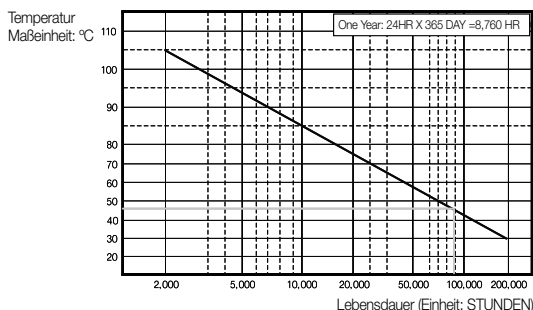


Abbildung 1

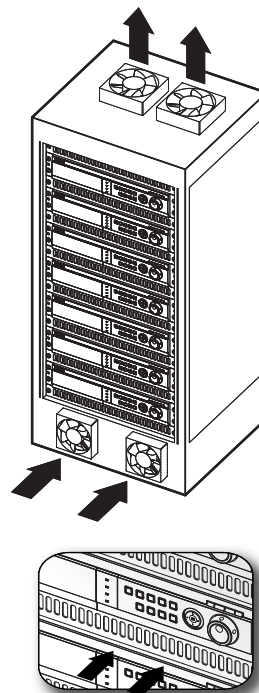


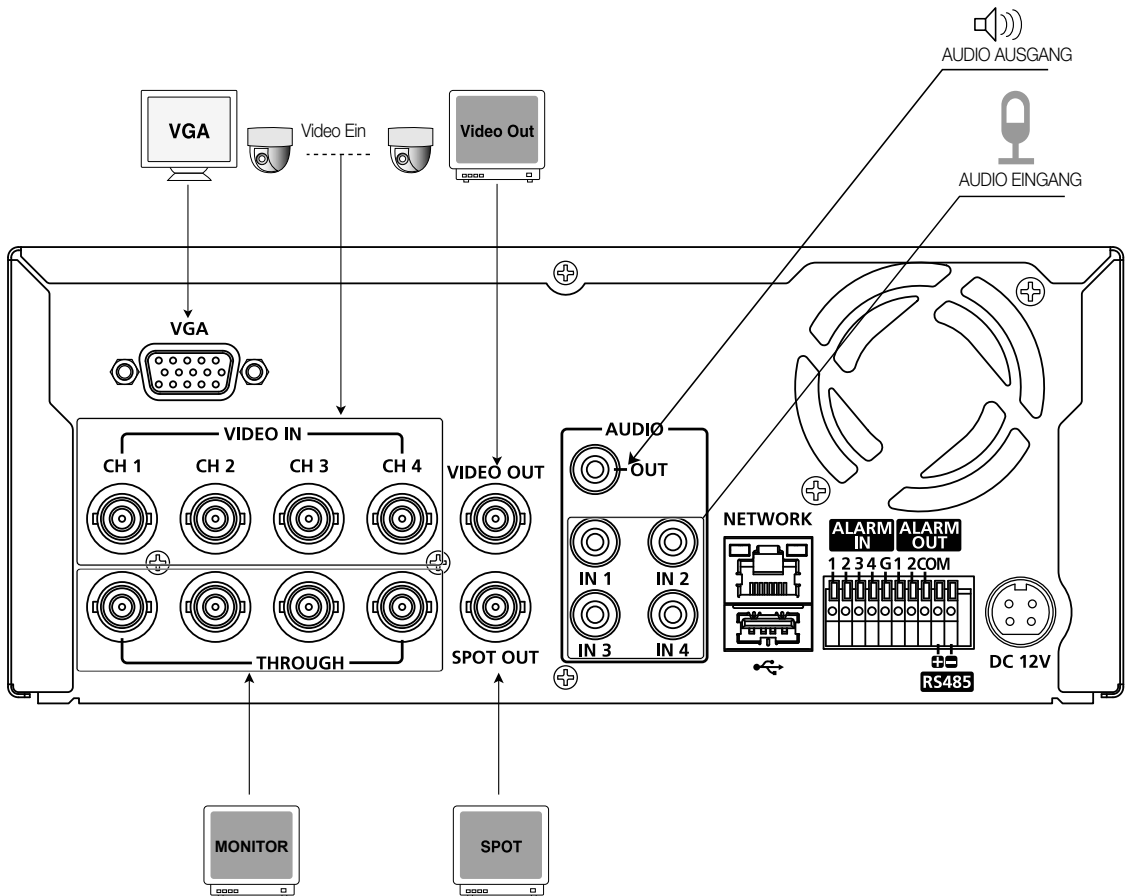
Abbildung 2

Bewahren Sie nachfolgende Anweisungen für die Rack-Montage des Samsung DVRs auf, um mit der Installation fortzufahren.

1. Das Rack, an dem der DVR montiert wird, sollte nicht verdeckt werden.
2. Damit auch die Luftzirkulation über die Entlüftungsöffnung möglich ist.
3. Wie in Abbildung 2 zu sehen ist, empfehlen wir Ihnen, wenn Sie mehrere DVRs übereinander aufstellen oder Geräte an einem bestimmten Platz verwenden, die in einem Rack montiert werden können, ein Belüftungssystem zu installieren, um den Luftstrom zu gewährleisten.
4. Zur Bildung von Konvektion muss die Lufteinlassöffnung an der Unterseite und der Ausstoß an der Oberseite positioniert werden.
5. Wir empfehlen Ihnen, jede der Lufteinlass- und -auslassöffnungen mit Lüftermotoren für ausreichenden Luftstrom zu installieren. (Der Lufteinlass-Lüfter muss mit einem Filter ausgestattet werden, um möglichen Zustrom von Staub und anderen Verunreinigungen zu vermeiden.
6. Wie in Abbildung 1 dargestellt, müssen die Temperaturen innen am Rack und um den DVR zwischen 5 und 45°C betragen.

anschluss an andere geräte

VIDEO, AUDIO UND MONITOR ANSCHLIESSEN

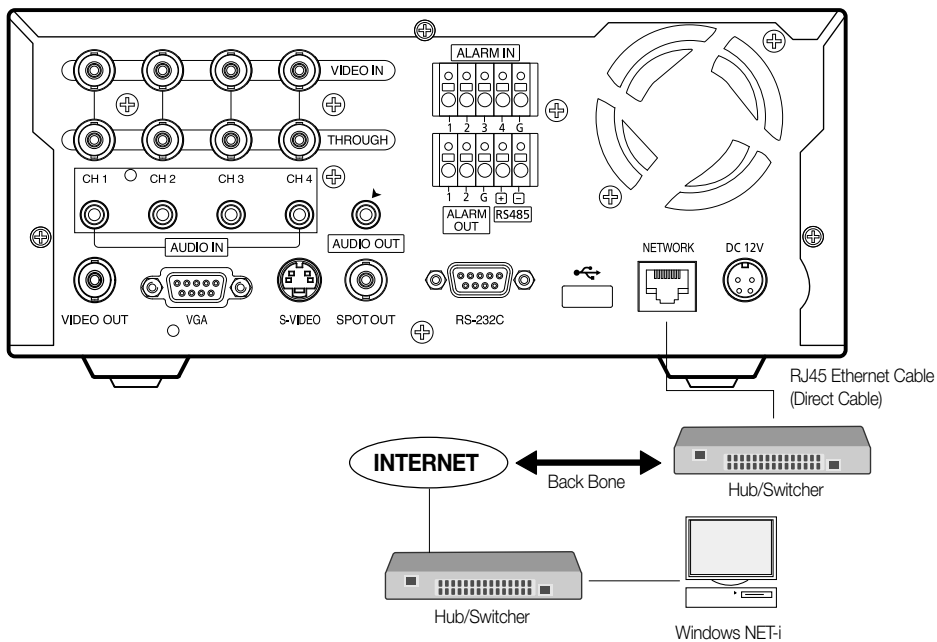


Achtung

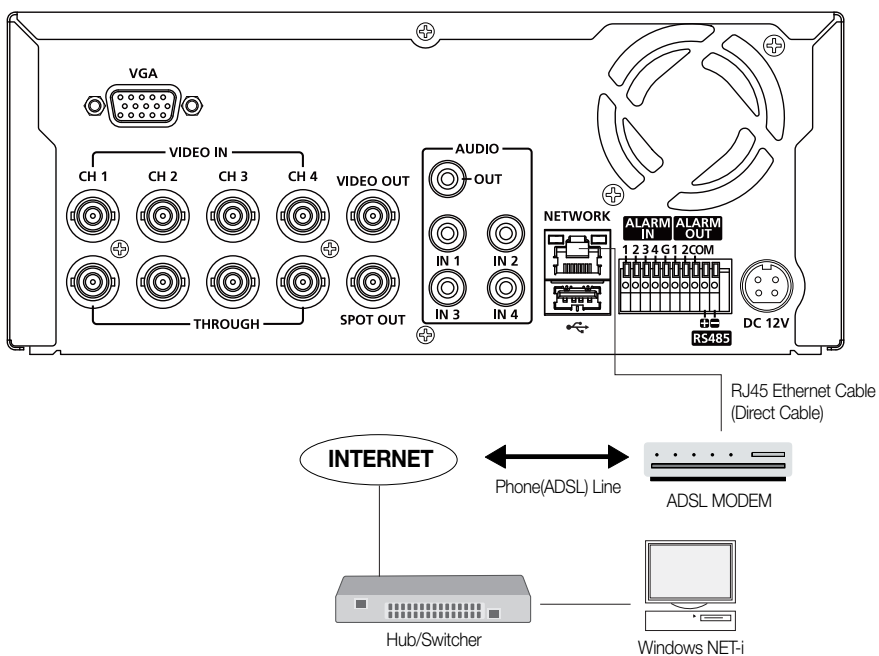
- Je nachdem ob das Netzkabel geerdet ist oder nicht, kann bei den an die Kamera angeschlossenen Videokabeln eine hohe Spannung auftreten. Es ist deshalb wichtig, dass Sie die Videokabel an die VIDEO EINGANGSKLEMME bei abgeschaltetem Gerät anschließen.

NETZWERK VERBINDEN

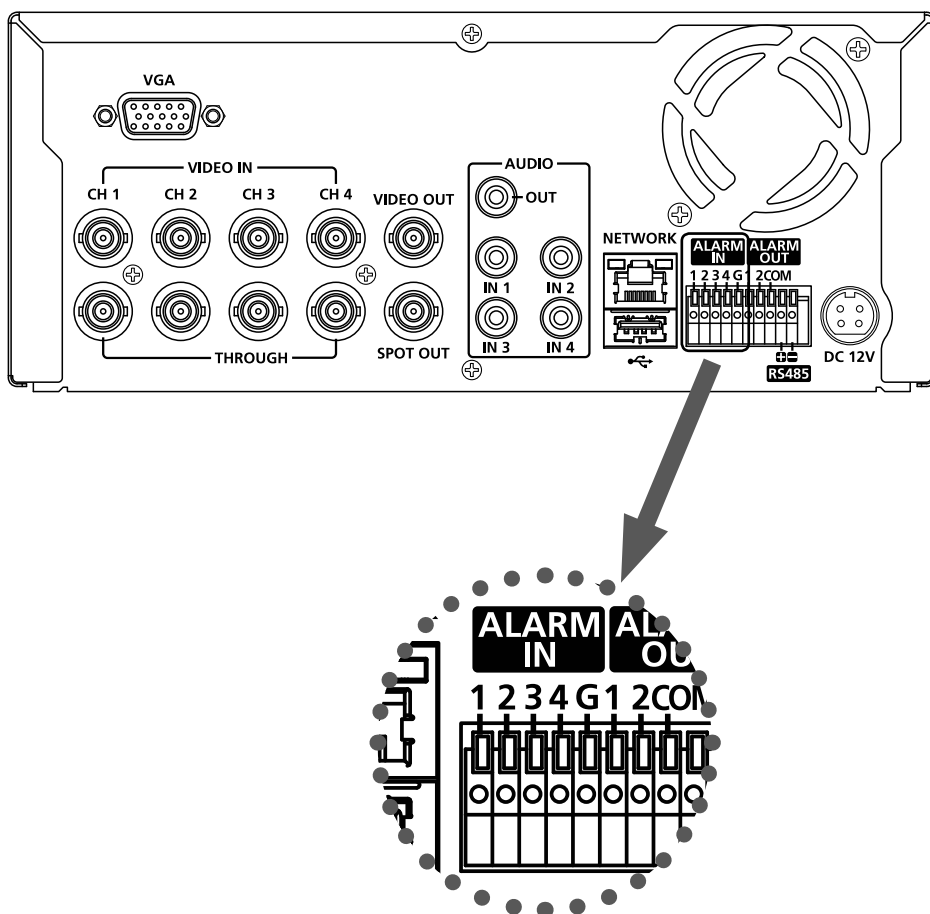
Internetverbindung via Ethernet (10/100BaseT)



Internetverbindung via ADSL



ALARM EINGANG ANSCHLIESSEN

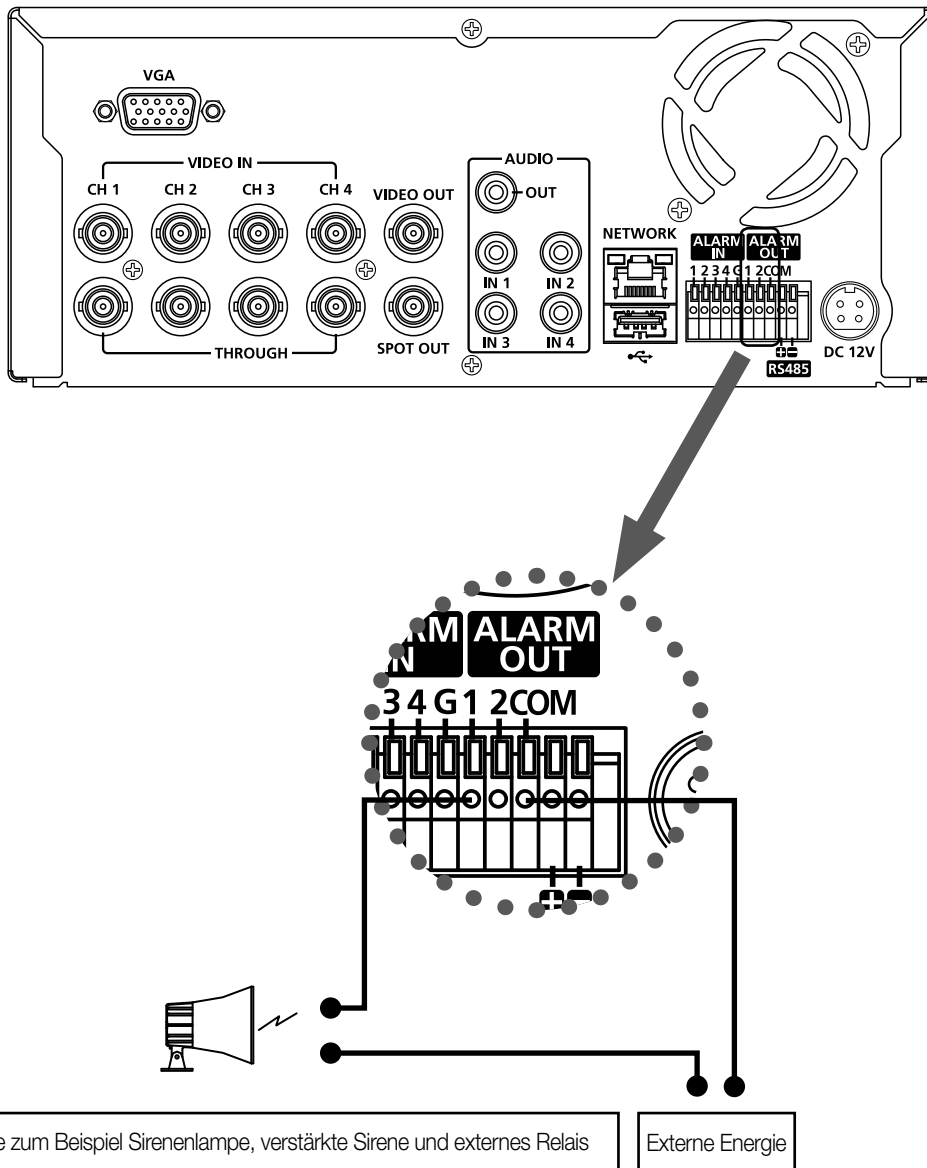


Schließen Sie eine Leitung des Signalkabels (2-adrig) der verschiedenen Sensoren (wie beispielsweise IR-Sensor, Kurzschlussdetektor und magnetischer Sensor) an den ERDUNGS-Port an und die verbleibende Signalleitung an die gewünschte ALARM Eingangs-Portnummer an.


Achtung

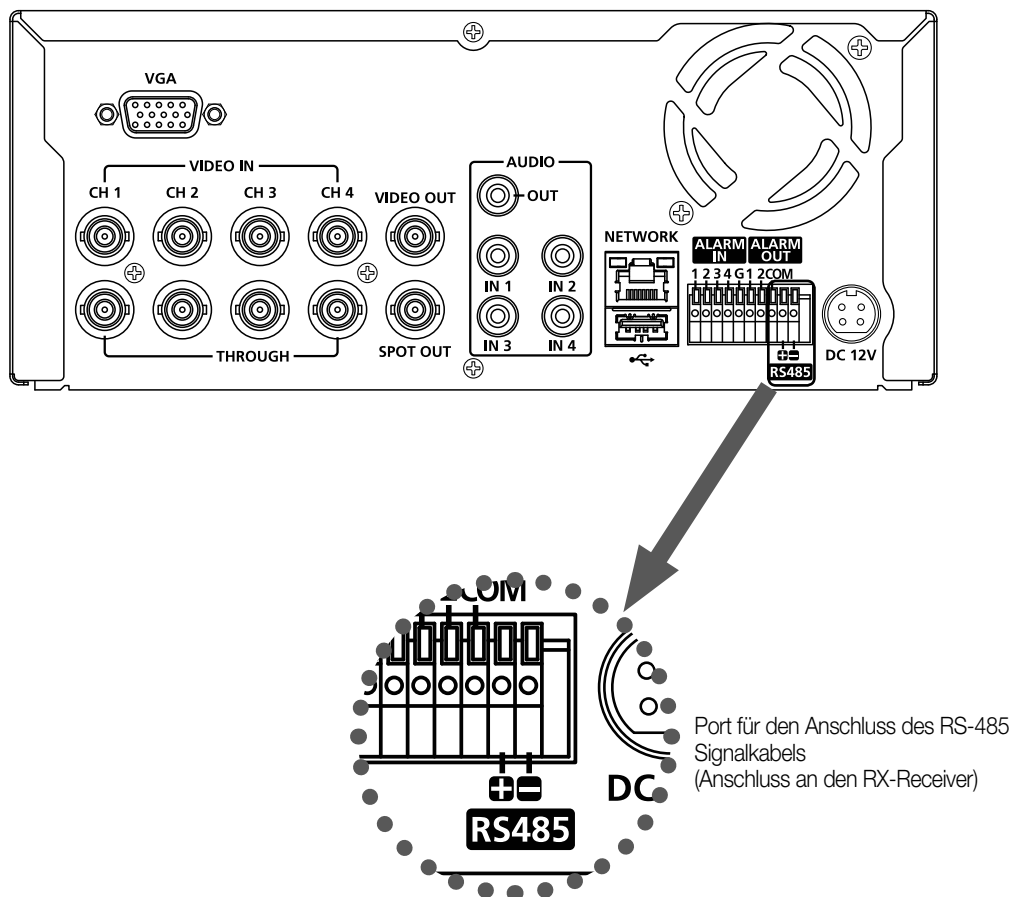
- Verwenden Sie den Netz-ADAPTER, der für die Netzspezifikationen der verschiedenen Sensoren geeignet ist.

ALARM AUSGANG ANSCHLIESSEN



Schließen Sie eine Leitung des Signalkabels (2-adrig) eines externen Gerätes (wie beispielsweise Sirenenlampe, verstärkte Sirene und externes Relais) an den ERDUNGS-Port an und die verbleibende Signalleitung an die gewünschte ALARM Eingangs-Portnummer an.

RS-485-GERÄT ANSCHLIESSEN



Achtung

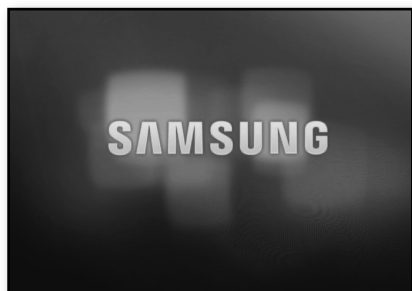
- Prüfen Sie, ob das RS-485 Gerät vom SHR-6040/6042 Gerät unterstützt wird. Beim Anschluss an die RS-485 Buchse muss außerdem auf die Polarität (+ und -) Acht gegeben werden.

USB-ANSCHLUSS

1. Insgesamt gibt es 2 USB-Anschlüsse an der Vorder- und Rückseite des SHR-6040/6042.
2. Schliessen Sie die USB HDD, und den USB-Speicher über die vorderen/rückseitigen Ports des SHR-6040/6042 an.
3. Es kann nur ein USB-Gerät an den jeweiligen USB-Port angeschlossen werden.
4. Verfügt über die Funktion Einbau im laufenden Betrieb, das den/die Anschluss/Unterbrechung eines USB-Gerätes während des Betriebs des Systems zulässt.

BETRIEB DER ANLAGE

Schalten Sie die Energieversorgung ein. Das folgende Samsung Logo wird angezeigt.



- Führen Sie den Initialisierungsauftrag durch, um das System in Betrieb zu nehmen, nachdem der Logobildschirm eingeblendet wurde.
- Das Live Video wird eingeblendet, sobald der Initialisierungsvorgang abgeschlossen wird.
- Es kann ungefähr 40 bis 60 Sekunden dauern, bis das Live Video eingeblendet wird.
- Wenn das Live Video eingeblendet wird, wird die zuvor eingestellte System-Einstellungsumgebung beibehalten und wenn das System erneut gestartet wurde, wird das Live Video eingeblendet und Sie können die Aufnahme starten.

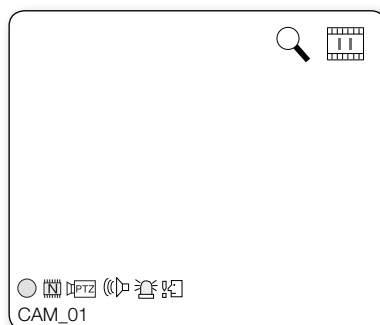


- Wenn Sie eine neue HDD installieren, kann es aufgrund der Initialisierungszeit der HDD länger dauern, bis das Live Video eingeblendet wird.
- Wird das Live Video nicht eingeblendet, prüfen Sie bitte - ob die internen und externen Anschlüsse normal sind. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die Stelle, wo Sie das Gerät erworben haben.

LIVE BILDSCHIRM MODUS

Live-Bildschirm Symbole

Das Symbol des Live-Bildschirms zeigt den Einstellungs- und Funktionsstatus des jeweiligen Bildschirms an.



○/E/Ⓢ : Symbol **Aufnahme**

Zeigt die entsprechenden Aufnahmestände des AUFN / Ereignis (Bewegung + Alarm)/Zeitplanes fortlaufend an.

📺/📺/📺 : Symbol **Aufnahme Videogröße**

Zeigt die entsprechenden Aufnahmegrößen wie Groß/Normal/CIF an.

- **Groß:** Full D1 - (NTSC) 704X480
(PAL) 704X576
- **Normal:** Half D1 - (NTSC) 704X240
(PAL) 704X288
- **CIF:** CIF - (NTSC) 352X240
(PAL) 352X288



Aufnahmesperre

Es zeigt an, dass die Aufnahmesperre aktiviert ist. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie Videobilder aufnehmen, während die Aufnahmesperre eingestellt ist. Geben Sie das voreingestellte Passwort ein, um die Aufnahme abbrechen.



PTZ

Der Kanal, der die PTZ-Funktion eingestellt hat, zeigt das PTZ Symbol an. Es wechselt zu Gelb, wenn die PTZ-Funktion jetzt aktiviert ist.



Audio

Dieses Symbol zeigt den Audio Ein/Aus Zustand an und wenn er eingeschaltet wird, wechselt das Symbol zu gelb. Dieses Symbol wird nicht eingeblendet, wenn Video oder Audio deaktiviert werden.



Alarm Ein

Wird angezeigt, sobald ein Ereignis über Alarm Ein festgestellt wird.



Bewegung

Wird angezeigt, sobald ein Bewegungsereignis auftritt.



Zoom

Wird eingeblendet, wenn die Zoomfunktion aktiviert wird und wird ausgeblendet, sobald sie abgebrochen wird.



Standbild

Wird eingeblendet, wenn die Standbildfunktion aktiviert wird und wird ausgeblendet, sobald sie abgebrochen wird.



Ungenügender HDD-Speicherplatz

Wird eingeblendet, wenn der Schreib-Speicherplatz der HDD nicht ausreichend ist.



Dies wird eingeblendet wenn die Festplatte nicht in Ordnung ist.



Bildschirmumschaltung

Wird eingeblendet, sobald man sich im Bildschirm-Umschaltmodus befindet.

Signalverlust/V.Aus: Video Eingangsstatus

Werden keine Video-Eingänge erfasst, auch wenn die Video Einstellung auf Ein gestellt ist, wird das Symbol [V.Verlust] am entsprechenden Kanal eingeblendet und der Kanal, an dem die Video Einstellung auf Aus gestellt wird, zeigt das Symbol [V.Aus] an.



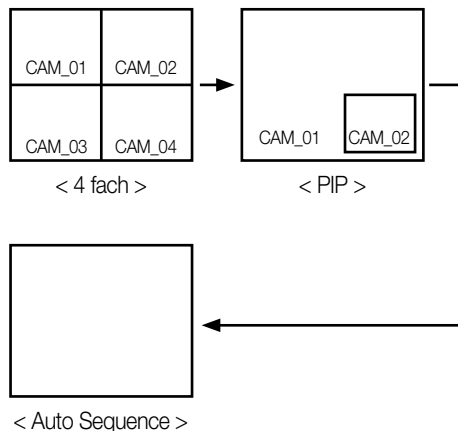
Achtung

OSD Steuerfunktion

- Im Vierfach Live Modus kann die OSD Position von K1, K3 und K4 mit Hilfe der Auf/Ab/Links/Rechts Tasten festgelegt werden.

Live-Bildschirmmodi

Nach Durchführung der 4 Live-Videoeingänge, werden die Bilder in den nachfolgenden 3 Modi angezeigt.



• 4-fach aufgeteilter Modus:

Zeigt 4 Videokanäle an den entsprechenden aufgeteilten Bildschirmen an.

• PIP (Bild in Bild):

Der 1/4-formatige kleine Bildschirm wird am Vollbildschirm eingeblendet. Die Kanäle für Voll- und Kleinbildschirme können beliebig ausgewählt werden. Die Position des PIP Bildschirms kann auf eine der 5 Positionen innerhalb des Vollbildschirmes durch Verwendung der Taste **▲** oder **▼** eingestellt werden.

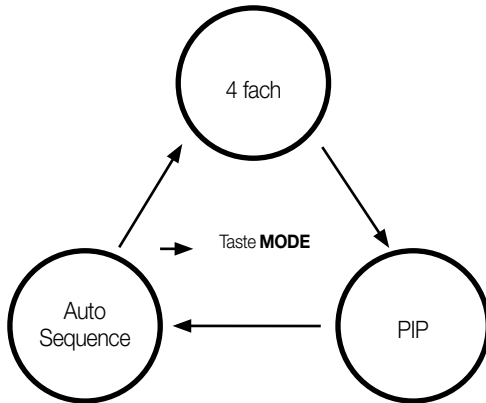
• Modus Auto Sequence:

Mehrere Kanäle werden nacheinander am Vollbildschirm im voreingestellten Intervall angezeigt.

Auswahl des Live-Bild-Modus

Jeder Modus kann durch Verwenden der Taste **MODE** (Modus) und der Tasten **CH1** bis **CH4** ausgewählt werden.

Die folgende Abbildung zeigt das Schaubild der sich ändernden Modi .



- Der Startmodus ist der 4-fach aufgeteilte Bildmodus.
- Modi mit Ausnahme des Vollbildes können nacheinander mit der Taste **MODE** ausgewählt werden.
- Wann immer Sie die Taste **MODE** drücken, wird der Modus in folgender Reihenfolge geschaltet: [4-fach aufgeteilt] → [PIP] → [Auto Sequence] → [4-fach aufgeteilt].
- Sie können das Vollbild für jeden Kanal durch Auswahl der entsprechenden Tasten von **CH1**~**CH4** sehen.
- Wenn Sie vom aufgeteilten Bildmodus zum Vollbildmodus umschalten, können Sie zum vorherigen aufgeteilten Bildmodus durch Drücken der Taste **MODE** zurückkehren.

EINSTELLUNG AUDIO EIN/AUS

Vom aufgeteilten Modus, ausgenommen für den Auto Sequence Modus, kann jeder Kanal, der bei jedem aufgeteilten Modus angezeigt wird, beliebig ausgewählt werden. Sie können die Kanäle aktivieren oder deaktivieren.

Audio Ein/Aus Einstellung im Vollbildmodus

Im Vollbildmodus, wird die Audiofunktion des ausgewählten Kanals automatisch eingeschaltet und Sie können die Audio Ein/Aus Funktion durch Umschalten der Schaltfläche **AUDIO** einstellen. Das **Audio** Symbol wechselt zu gelb oder weiß am entsprechenden Kanal gemäß dem Audio Ein/Aus Status.

Audio Ein/Aus Einstellung im 4-fach aufgeteilten Modus

Wenn Sie die Schaltfläche **Eingabe** (↵) im 4-fach aufgeteilten Modus drücken, wird der Auswahlcursor, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt, eingeblendet und der entsprechende Kanal wird ausgewählt.

Wenn die Taste **AUDIO** nach Auswahl eines Kanals gedrückt wird, können Sie die Audio Ein/Aus Funktion des entsprechenden Kanals festlegen. Zu diesem Zeitpunkt wechselt das Audio Symbol zu gelb oder weiß am entsprechenden Kanal gemäß dem Audio Ein/Aus Status.

CAM_01	CAM_02
CAM_03	CAM_04

Kanal Auswahl & Audio Ein/Aus Einstellung im PIP Modus

Wenn Sie die Taste Enter (↵) (Eingabe) im PIP Modus drücken, wird der Auswahlcursor eingeblendet und der entsprechende Kanal ausgewählt.

Nach Auswahl eines Kanals, können Sie den Kanal mit den Tasten **CH1** bis **CH4** eingeben und Sie können die Audio Ein/Aus Funktion wie im 4-fach aufgeteilten Modus mit der Taste **AUDIO** festlegen. Zu diesem Zeitpunkt wechselt das **Audio** Symbol zu gelb oder weiß am entsprechenden Kanal gemäß dem Audio Ein/Aus Status.

STANDBILD UND ZOOM-FUNKTION

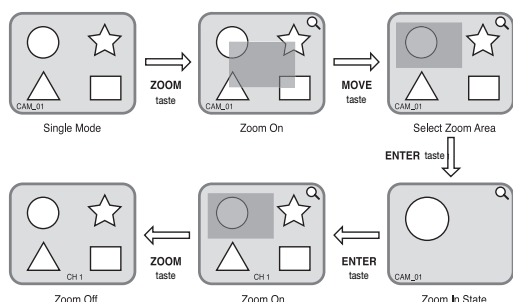
Standbild-Funktion

Die Standbild-Funktion stoppt vorübergehend das Video am aktuellen Live Bildschirm, ist jedoch nur im Live Modus aktiviert. Sie können die Standbild Ein/Aus Funktion mit der Taste **FREEZE** festlegen.

Zoom-Funktion

Die Zoom-Funktion verdoppelt die Größe des ausgewählten Bereichs, ist jedoch nur im Vollbildmodus aktiviert.

Der Zoom-Einstellungsbereich wird eingeblendet, wenn die Taste **ZOOM** im Vollbildmodus gedrückt wird. Sie können die Position des Zoom-Einstellungsbereichs mit den **Richtungstasten**(▲▼◀▶) einstellen. Wenn Sie die Taste **Eingabe**(↵) nach Auswahl eines Einstellungsbereiches drücken, wird der ausgewählte Bereich doppelt so groß wie zuvor angezeigt. Die Bildposition kann mit den **Richtungstasten**(▲▼◀▶) eingestellt werden, auch nach der Vergrößerung. Wird die Taste **Eingabe**(↵) erneut unter dem vergrößerten Status gedrückt, gelangen Sie zurück zum Zoom-Einstellungsbereich und können die Zoom Aus Funktion mit der Taste **ZOOM** durchführen.



EVENTÜBERWACHUNG

Die Ereignisüberwachungs-Funktion zeigt den Kanal an, der mit dem Ereignis verknüpft ist, wenn ein bestimmtes Ereignis (Sensor/Bewegung) auftritt. Die Ereignisüberwachung Ein/Aus und die Ereignisdauer-Funktionen können mit dem Befehl **"MENU" → "Monitoring" → "Live Mode"** eingestellt werden.

Wenn die Ereignisüberwachung auf 30 Sekunden eingestellt wurde, wird zum Beispiel der Kanal-2 30 Sekunden im Vollbildmodus eingeblendet, wenn ein Ereignis ursprünglich im Kanal-2 auftritt, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt. Wenn ein anderes Ereignis innerhalb von 30 Sekunden auftritt, wird es ebenfalls mit dem bestehenden Ereignis zusammen angezeigt.

Wenn Ereignisse von den Kanälen 1 und 3 innerhalb von 30 Sekunden auftreten, nachdem ein Ereignis im Kanal 2 (wie in der Abbildung zu sehen) aufgetreten ist. Dann werden die Kanäle 1, 2 und 3 zum Vollbild geschaltet.

Wenn kein neues Ereignis innerhalb der Ereignisanzeigedauer auftritt, gelangen Sie zurück zum vorherigen Live-Modus. Wenn Sie die Taste **ALARM** drücken, bevor die Ereignisanzeigezeit überschreitet, stoppt die Ereignisüberwachung. Wenn ein Ereignis auftritt, leuchtet die ALARM LED und die ALARM LED schaltet aus, wenn Sie die Taste **ALARM** drücken, während die LED aufleuchtet.

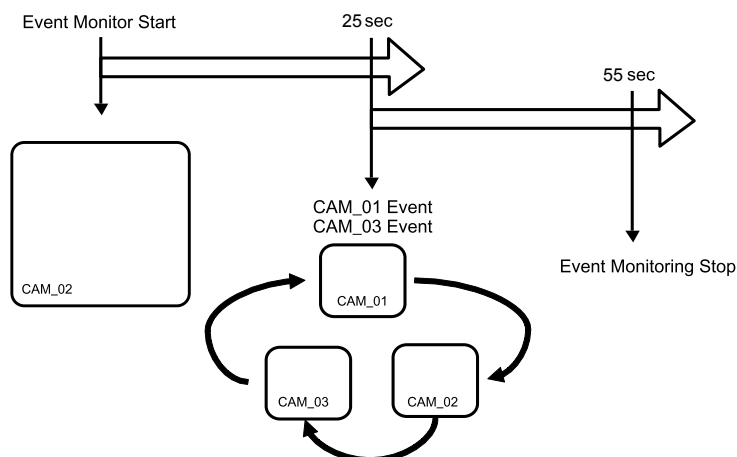
Die Alarmeinstellung wird initialisiert, wenn die Taste **ALARM** gedrückt wird. In diesem Fall wird das Eventsymbol ausgeblendet. Die Überwachungsfunktion kann während der Ereignisüberwachung abgebrochen werden. Die Ereignisaufnahme mit der Vorereignis- und Nachereigniszeit wird fortgesetzt, nachdem ein neuer Alarm auftritt.

SPOT-OUT ÜBERWACHUNG

Die Spot-out Überwachung ist die Funktion, die den gesamten Bildschirm des bestimmten Kanals überwacht, mit der vom Live-Bildschirm unterschiedlichen Ausgabe. Wenn ein Überwachungsobjekt vom Menübildschirm ausgewählt wird, können Sie einen bestimmten Kanal als den Spot-Out Kanal unter den Kanälen 1 bis 4 auswählen und Sie können ebenfalls alle Kanäle in einem Intervall der Auto Sequence Zeit überwachen. Die Live-Bildschirm-Symbole werden nicht für Spot-Out Überwachung angezeigt.

Zu diesem Zeitpunkt ist die interne Auto Sequence Zeit identisch zur Auto Sequence Zeit des Spot-Modus.

Falls die Spot-Out Ereignisüberwachung aktiv ist, kann der Kanal, wo ein Ereignis auftritt, als der Spot-Out Ausgang betrachtet werden. Die kleinste Nummer des Kanals in dem vorhandenen Ereignis wird fortlaufend zur Spot-Ausgabe ausgegeben.



menü einstellung

VOR DEM GEBRAUCH

• Auswahl

Der gelbe Cursor zeigt das aktuelle Auswahlfenster. Was die Richtungsfunktion anbelangt, versetzen Sie den Cursor zum Menü das Sie ändern möchten mit den **Richtungstasten**(▲▼◀▶) an der Vorderseite des Systems, wenn Sie die Taste **Eingabe** (↵) drücken, gelangen Sie zum Unterfenster, wenn der Cursor sich am gewünschten Menü befindet. Drücken Sie die Taste **Eingabe**(↵), um ein Element aus dem Menü auszuwählen. Verwenden Sie in einem Dropdown-Menü die Taste **▲ oder ▼**, um den Cursor zum gewünschten Element zu versetzen.

• “OK” und “Abbrechen” im jeweiligen Einstellungsfenster

Sobald Änderungen in einem Einstellungs-fenster durchgeführt wurden, können Sie durch Auswahl von “**OK**” angewandt werden.

Bei der Auswahl von “**Abbrechen**” werden die geänderten Einstellungen nicht angewandt und Sie kehren zum oberen Menü zurück.

• Tasten **MENU** und **SEARCH**

Die Taste **MENU** oder **SEARCH**, falls zuerst gedrückt, fungieren als eine Eingangstaste. Nachdem ein Eingangsmenü eingeblendet wird, sofern die Taste gedrückt wird, wechselt der Bildschirm zur vorherigen Seite.

• Symbol (▶) Neben dem Titel

Zeigt das Drop-Down Menü an, sofern ausgewählt.

• Fiktive Tastatur

Die Eingabe der Zeichen wird durch (Keyboard) oder (Keypad) aktiviert.

Für die Eingabe eines Zeichens, versetzen Sie den Cursor zu einer gewünschten Zeichentaste und drücken die Taste **Eingabe**(↵).

Benutzer-Anmeldung

Drücken Sie die Taste **MENU**, um zum Menübildschirm zu gelangen.

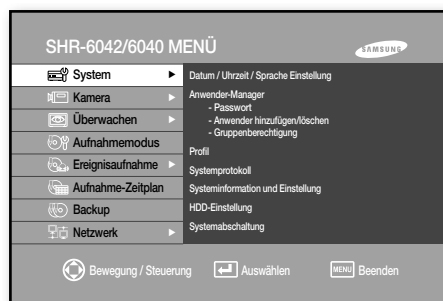


Um verschiedene DVR Funktionen wie zum Beispiel die Systemumgebungseinstellung und Suche zu verwenden, müssen Sie sich am System mit dem korrekten Anwenderprivileg anmelden. Sie können Sie am System durch Eingabe der Anwender-ID und dem Passwort anmelden.

Bei der Auslieferung des Gerätes ist die Benutzer-ID auf '**ADMIN**' und das Passwort auf '**4321**' eingestellt.

SYSTEM

Die Einzelheiten des Systemmenüs sind wie folgt:

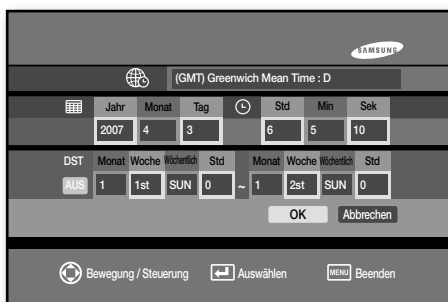


Datum / Uhrzeit / Sprache Einstellung



• Zeit-Einstellung

Folgender Bildschirm wird eingeblendet, wenn die Taste **Eingabe** () gedrückt wird.



Wählen Sie die Ihrer Region entsprechende Standardzeitzone.

Um Datum und Uhrzeit zu ändern, versetzen Sie den Cursor zum entsprechenden Element und drücken die Taste **Eingabe** (). Ändern Sie dann Tag/Monat/Jahr oder Sekunde/Minute/Stunde mit den Tasten

▲ oder **▼**. Verlassen Sie den Änderungsmodus, indem Sie die Taste **Eingabe** () erneut drücken. Wenn die Uhrzeit geändert wird, werden Datum und Uhrzeit angehalten, bis **OK** oder **Abbrechen** gedrückt wird.

Achtung

- Werden Datum und Uhrzeit auf die früheren Werte geändert, können die geschriebenen Daten vor der Änderung gelöscht werden. Wenn zum Beispiel 8 Uhr morgens auf 7 Uhr morgens geändert wird, werden die zwischen 7 und 8 Uhr morgens geschriebenen Daten gelöscht.

• DST (Sommerzeit)

DST stellt die Uhr eine Stunde vor die lokale Normalzeit. Mit dieser Einstellung kann das System die für DST eingestellte Zeit anzeigen. Wenn das für DST eingestellte Datum kommt, läuft die System-Uhrzeit eine Stunde schneller.

Wenn DST auf **“OFF”** gestellt wird, wird es nicht angewandt. Es ist unmöglich das Datumsmenü rechts einzugeben. Wenn Sie DST auf **“ON”** stellen, bestimmen Sie die Startzeit links und die Endzeit rechts, während Sie sich auf die **“~”** Kennzeichnung berufen.

• Datumstyp

Unterstützt insgesamt 9 Formate (wie zum Beispiel Jahr-Monat-Tag / Tag-Monat-Jahr / Monat-Tag-Jahr).

• Uhrzeit-Typ

Unterstützt zwei Formate mit 24 Stunden / 12 Stunden (AM/PM).

• Sprache

Nach Auswahl einer Sprache, wird OSD in der ausgewählten Sprache angezeigt. Die verfügbaren Sprachen werden in der Liste angezeigt.

Passwort



• Altes Passwort

Bei Auslieferung dieses Gerätes, wird das Passwort des **ADMIN** Anwenderkontos auf **'4321'** eingestellt.

• Neues Passwort

Eine fiktive Tastatur wird eingeblendet, wenn die Taste **Eingabe** () gedrückt wird. Sie können ein Zeichen nach dem anderen bis zu 16 Zeichen eingeben.

• Passwort bestätigen

Das ist das Menü zur Bestätigung eines neu geänderten Passwortes.

• Aufnahme Sperren

Wenn die **Aufnahme Sperren** auf **On** eingestellt ist, wird ein Popup-Fenster eingeblendet mit der Aufforderung, das Passwort einzugeben. Die Aufnahme wird während dieser Zeit deaktiviert.

Anwender hinzufügen/löschen



• Anwender hinzufügen

Sie können "Anw ID" und "Passwort" eingeben. Was die Gruppe anbelangt, zu der der Anwender gehören kann, wählen Sie einen unter "Gruppe1", "Gruppe2" und "Gruppe3".

Nachdem Sie Anwenderrechte anhand jeder Gruppe gewährt haben, bestimmen Sie einen Anwender aus dieser Gruppe.

Wenn Sie "Hinzufügen" drücken, wird der Eintrag in der Liste rechts registriert.

Wenn Sie "Löschen" drücken, werden die Anwender-ID und das Passwort links gelöscht.

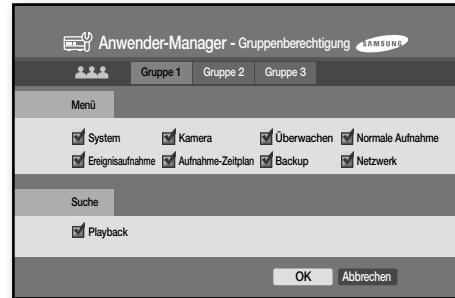
• Anwender Löschen

Nach Versetzen des Cursors auf die aus der Liste rechts zu löschende Anwender-ID, wählen Sie sie durch Drücken der Taste **Eingabe** (↵) aus.

Wenn Sie "Löschen" drücken, wird nur die ausgewählte Anwender-ID von der Liste gelöscht.

Wenn Sie "Alle Löschen" drücken, werden alle in der Liste registrierten Anwender-IDs gelöscht.

Gruppenberechtigung



• Gruppe

Die Anwendergruppe ist unterteilt in 3 Gruppen der Gruppe1, Gruppe2 und Gruppe3.

Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵) nachdem Sie den Cursor zu der Gruppe versetzt haben, in der ein Anwenderrecht gewährt werden soll.

• Menü

Sie können die Systemeinstellung und die Überwachungsrechte der Gruppe teilweise oder ganz gewähren.

Was die Einstellung der Rechtebewilligung betrifft, können Sie diese einstellen/löschen durch Drücken der Taste **Eingabe** (↵), nachdem Sie den Cursor zum entsprechenden Element versetzt haben.

Das Element "**System**" lässt die Bewilligung der Rechte für 'Zeit/Datum/Sprache Einstellung', 'User Manager', 'Profile', 'System Log', 'System Information & Setup', 'HDD Setup' und 'System Shutdown' zu.

Das Element "**Kamera**" lässt die Bewilligung der Rechte für 'Camera Configuration', 'PTZ Device' und 'Screen Setup' zu.

Das Element "**Überwachen**" lässt die Bewilligung der Rechte für 'Live Mode' und 'Spot Mode' zu.

Das Element "**Normale Aufnahme**" lässt die Bewilligung der Einstellungsrechte für 'Qualität', 'Frame' und 'Video Size' zu.

Das Element "**Ereignisaufnahme**" lässt die Bewilligung der Rechte für 'Event Record Setup', 'Alarm Detection Setup', 'Motion Detection Setup' und 'Video Loss Detection Setup' zu.

Das Element "**Aufnahme-Zeitplan**" lässt die Bewilligung der Aufnahme-Zeitplan-Einstellungsrechte zu.

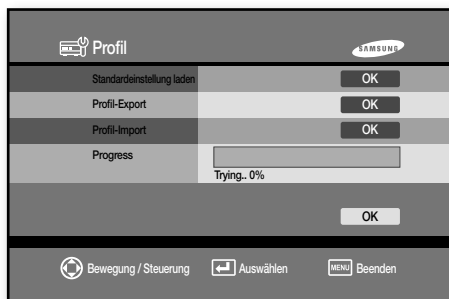
Das Element "**Backup**" lässt die Bewilligung der Datensicherungs-Einstellungsrechte zu.

Das Element "**Netzwerk**" lässt die Bewilligung der Rechte für 'IP Setup', 'IP Test', 'DDNS Setup', 'NTP Setup', 'Callback Setup' und 'Transfer Picture Setup' zu.

• Suche

Das Element "**Playback**" lässt die Bewilligung des Suchrechtes zu.

Profil



• Standardeinstellung laden

Mit dieser Funktion setzen Sie alle Menü-Einstellungswerte auf die werkseitigen Standardwerte zurück.

Wenn Sie **"OK"** drücken, wird das Meldfenster Neustart angezeigt. Sie können **"Ja"** auswählen. Die aufgenommenen Daten werden nicht gelöscht.

• Profil-Export

Damit können Sie ganz einfach mehrere DVR Einheiten anschließen.

Mit dieser Funktion exportieren Sie das gegenwärtig am System eingestellte Profil zu dem an einen USB-Port angeschlossenen Speichergerät. Die Profildatei wird in den USB-Speicher kopiert, wenn Sie **"OK"** drücken. (Dateiname: SetupData.tar)

• Profil-Import

Mit dieser Funktion importieren Sie die in einem USB-Speicher gespeicherte System-Profildatei und wenden sie am aktuellen System an. Die Profildatei wird in das aktuelle System kopiert, wenn Sie **"OK"** drücken. Dann wird das Meldfenster Neustart angezeigt. Sie können **"Ja"** auswählen.

• Progress

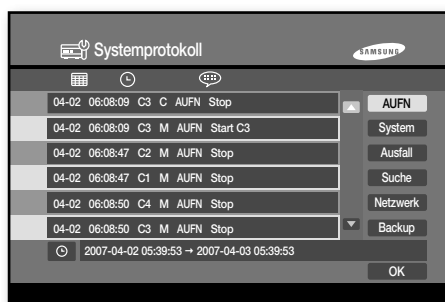
Diese Funktion zeigt den Fortschrittsstatus des Auftrages an, den das System gegenwärtig durchführt.



Achtung

- Entfernen Sie nicht den USB-Speicher, wenn Sie die Profil Export-/Importfunktion durchführen. Die System-Profildatei kann eventuell nicht korrekt kopiert werden oder am System nicht angewandt werden.
- Wenn die Systemprofildatei mit dem integrierten Wert für die Netzwerkeinstellung bei einem anderen DVR angewandt wird, kann ein IP-Adressenkonflikt aufgrund derselben Adresse auftreten. Ist dies der Fall, setzen Sie bitte die Netzwerkkonfiguration zurück, um einen IP-Adressenkonflikt zu vermeiden.

Systemprotokoll



Diese Funktion zeigt eine Serie protokollierter Aufgaben, die im Betrieb des DVR-Systems durchgeführt wurden und wenn das System abnormal funktioniert, lässt es das Auffinden des Fehlers leicht zu, so dass das Problem gelöst werden kann.

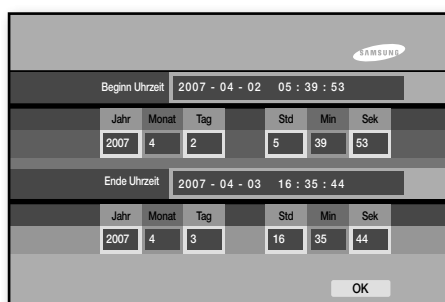
Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵), nachdem Sie den Cursor auf das gewünschte Protokollelement ziehen.

⬅: Gehen Sie zur vorherigen Seite.

➡: Gehen Sie zur nächsten Seite.

• Scope Designation

Wenn das Symbol (🕒) gedrückt wird, wird folgender Bildschirm eingeblendet.



Stellen Sie für die Protokolldaten die zu suchende **"Beginn Uhrzeit"** und **"Ende Uhrzeit"** ein. Um Datum und Uhrzeit zu ändern, bewegen Sie den Cursor zum entsprechenden Element und drücken die Taste **Eingabe** (↵). Ändern Sie dann Tag/Monat/Jahr oder Sekunde/Minute/Stunde mit den Tasten **▲** oder **▼**. Verlassen Sie den Änderungsmodus, indem Sie die Taste **Eingabe** (↵) erneut drücken.

- **AUFN**

Zeigt die Aufnahmeinformationen gemäß dem Aufnahmeereignis und Zeitplan an.

- **System**

Zeigt System Start/Stop, Systemzugriff, Anwender und Einstellungsänderungs-Informationen an.

- **Ausfall**

Zeigt die Fehlerinformation an, die aufgrund eines Hardware-Fehlers auftritt.

- **Suche**

Zeigt die Zeitinformation zwischen Eingabe und Verlassen des Suchmodus an.

- **Netzwerk**

Zeigt Zeit und IP-Adresse für das über die Fernsoftware angeschlossene System an.

- **Backup**

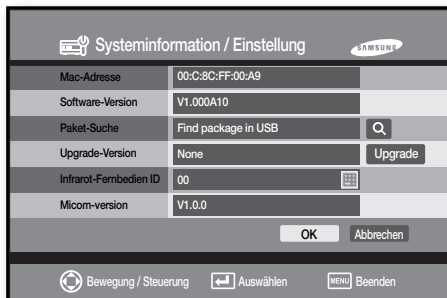
Zeigt die Datensicherungsinformationen an.

System Protokoll Liste

Protokolltyp	Protokolldetails	Beschreibung
AUFN	C(Channel) C REC START/STOP	Daueraufnahme Start/Stop
	C(Channel) A REC START/STOP	Alarm Ein Aufnahme Start/Ende
	C(Channel) M REC START/STOP	Bewegungs-Aufnahme Start/Ende
System	SYSTEM START/STOP	System Energie EIN/AUS
	SYSTEM NET TIMESET	System Uhrzeitänderung
	SYSTEM SHUTDOWN	System Beendigung
	SYSTEM REBOOT	System Neustart
	SETUP START/END	Menümodus Anmelden/Abmelden
	HDD Format M	HDD(Master) Format
	HDD Format S	HDD(Slave) Format
Ausfall	VIDEO LOSS START/STOP	Videoverlust/Wiederherstellung
	SMART ERROR HDD-M	HDD(Master) Smart Fehlerüberprüfung
	SMART ERROR HDD-S	HDD(Slave) Smart Fehlersuche

Protokolltyp	Protokolldetails	Beschreibung
Suche	SEARCH IN/OUT	Anmelden/Abmelden über den Suchmodus
Netzwerk	NETWORK CONNECTED	Fern-Software-Verbindung
	NETWORK DISCONNECTED	Trennen der Fern-Software-Verbindung
Backup	BACKUP AVI-OK/FAILED	AVI Backup Erfolg/Fehler
	BACKUP SDB-OK/FAILED	SDB Backup Erfolg/Fehler
	BACKUP SFX-OK/FAILED	SFX Backup Erfolg/Fehler
	USB PROBLEM DETECTED	Entfernen des Mediums, während der Datensicherung auf einem USB-Speicher
	CD-ROM WRITE FAIL	CD Schreibfehler
	CD MEDIA SIZE FULL	Kein CD Speicherplatz mehr vorhanden
	CD MEDIA NOT EXIST	Keine CD

Systeminformation & Einstellung



• Mac-Adresse

Zeigt die eindeutige Nummer des an das System angeschlossenen Netzwerk-Hardwaregerätes an.

• Software-Version

Zeigt die aktuelle Software-Version an.

• Paket-Suche

Nach Anschluss des USB-Gerätes (Besitz der DVR-Software) an einen USB-Port, drücken Sie das Symbol (🔍) und die DVR-Software wird automatisch gesucht. Wenn die DVR Software im USB-Gerät nicht vorhanden ist, wird die Upgrade-Version nicht angezeigt.

• Upgrade-Version

Die zu aktualisierende Software-Version wird angezeigt. Wenn Sie **“Upgrade”** drücken, wird das Meldefenster Neustart angezeigt. Sie können **“Ja”** auswählen, um mit der Aktualisierung fortzufahren.

• Infrarot-Fernbedien ID

Um den DVR über ein Fernbefehl zu steuern, stellen Sie den DVR und die Fernbedienungs-ID ein.

• Micom-version

Dieses Menü zeigt die Firmware Version des Mikroprozessors an.

Achtung

- Damit der DVR die aktualisierte Datei erkennt, muss sie unter dem Ordner mit dem Namen **“Update”** abgelegt werden. Deshalb sollte dieser Ordner auf einem USB-Speicher erstellt werden und die aktualisierte Datei dann in den Ordner kopiert werden.
- Beim Aktualisieren der Software, müssen Sie weder die Stromversorgung abschalten noch das USB-Gerät entfernen. Das System kann abnormal laufen.
- Bei der Verwendung eines USB-Speichers, verwenden Sie bitte das USB-Gerät, das Linux 2.6.0 oder höher unterstützen kann. Das System kann das Gerät nicht unterstützen, das Linux nicht unterstützt.
- Das Dateisystem für das USB-Gerät muss entweder FAT16 oder FAT32 sein. Das System unterstützt NTFS oder andere Dateisysteme nicht.
- Da einige USB-Geräte entweder über keine Stromversorgung oder eine Niederspannung verfügen, kann eine separate Stromversorgung erforderlich sein, um sie zu erkennen.



- Bei der Auslieferung dieses Gerätes, wird die Fernsteuerungs-ID auf **“00”** eingestellt.
- Wenn Sie die Fernbedienungs-ID ändern, drücken Sie **“Infrarot-Fernbedien ID”** (Fernbedienungs-ID) und geben die DVR-ID ein.

HDD-Einstellung



• HDD Info

Zeigt die installierte HDD Information und die Leistungsfähigkeit an.

• HDD Format

Wenn Sie die HDD initialisieren, verschieben Sie den Cursor zur entsprechenden HDD und drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵). Das Symbol (Format) wird dann aktiviert. Wenn Sie **"Format"** drücken, wird das HDD-Formatierungsfenster angezeigt. Sie können **"OK"** auswählen, um die HDD zu initialisieren.

• HDD-ENDE

Stop: Die Aufnahme stoppt, sobald kein Speicherplatz mehr auf der HDD während der Aufnahme vorhanden ist.

Überschreiben: Wenn kein Speicherplatz mehr auf der HDD vorhanden ist während der Aufnahme, werden die Daten zum frühesten Zeitpunkt gelöscht und neue Daten werden geschrieben.

• HDD ENDE ALARM(🔊)

On: Geht der Speicherplatz der HDD während der Aufnahme zur Neige, ertönt ein Alarm.

Off: Geht der Speicherplatz der HDD während der Aufnahme zur Neige, ertönt kein Alarm.



- Ist der Speicherplatz der HDD nicht ausreichend, wird das Symbol Disk_Full (🔴) eingeblendet.



Achtung

- Da sämtliche Daten bei der Formatierung der HDD gelöscht werden, sichern Sie zuerst alle wichtigen Daten an einem anderen Ort, bevor Sie mit der Initialisierung fortfahren.
- Wenn die wiederholte HDD Aufnahme auf **"Überschreiben"** eingestellt ist und die zu sichernden Daten überschrieben werden, kann entweder die Startzeit geändert werden oder die Datensicherung wird abgebrochen.



Achtung

Überprüfen der HDD Daten

Beachten Sie folgende Informationen, um den HDD-Datenverlust zu minimieren.

- Denken Sie daran die HDD vor Stößen oder Missbrauch zu schützen, da dies zu Beschädigungen führen kann.
- Der Hersteller ist nicht verantwortlich für fehlende Daten oder Defekte, die durch falsche Handhabung seitens des Benutzers verursacht werden.

Hinweis: Hinzufügen einer zusätzlichen HDD. Prüfen Sie im Voraus, ob die HDD kompatibel ist mit dem DVR des Herstellers.

Beispiele, die Datenverlust oder Schäden an der HDD verursachen können.

- Alle externen Stöße auf das Gehäuse, die während der Demontage oder der Installation des DVR auftreten können.
- Stromausfall oder falsches Abschalten während der DVR in Betrieb ist. (Siehe Seite 27 in Bezug auf Informationen über das korrekte Abschalten des DVR)
- Das Versetzen oder Verursachen von Stößen am DVR während des Betriebs. Speichern Sie Ereignisse so bald wie möglich, um den Verlust der HDD Daten zu minimieren.

Systemabschaltung



Diese Funktion wird verwendet, wenn die laufenden Aufträge entweder sicher beendet werden oder die Stromversorgung abgeschaltet wird.

Wenn Sie die Meldung Systemabschaltung nach Drücken von **"OK"** im Bestätigungsfenster sehen, schalten Sie die Stromversorgung ab.



Achtung

- Wird das System abgeschaltet, ohne dass es mithilfe des Systemabschaltungs-Menüs beendet wird, kann es Probleme wie zum Beispiel Datenverlust und Festplattenfehler verursachen. Beenden Sie daher zuerst das System mit dem Systemabschaltungs-Menü, bevor Sie die Stromversorgung abschalten.

KAMERA

Die Einzelheiten des Kameramenüs sind wie folgt:



Kamera Konfiguration



• Video

On: Zeigt das Video des ausgewählten Kanals an.

Off: Zeigt das Video des ausgewählten Kanals nicht an.

Covert: Zeigt die verbleibenden Informationen an, mit Ausnahme der Videoinformationen des ausgewählten Kanals.

• Auto Seq

Sie können den Auto Sequence Intervall für jeden Kanal festlegen. Die Einstellung ist im Live-Modus gültig. Der Kanal, der mit **"Off"** oder **"Covert"** festgelegt wird, wird im Auto Sequence Modus nicht angezeigt.

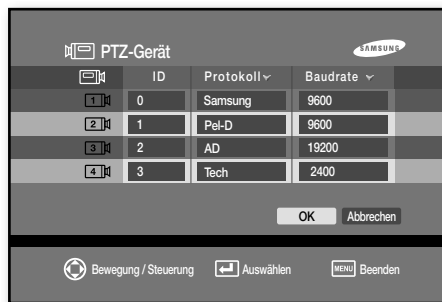
• Titel

Der Kameraname des ausgewählten Kanals kann festgelegt werden.

Eine fiktive Tastatur wird eingeblendet, wenn Sie die Taste **Eingabe** (↵) drücken. Die Zeichen können nach und nach durch Bewegen des Cursors eingegeben werden. Sie können bis zu 10 Zeichen eingeben. Drücken Sie **"Shift"**, können Sie Großbuchstaben und numerische Tasten eingeben.



PTZ-Gerät



• ID

Wählen Sie die PTZ-ID(0~99).

• Protokoll

Um die PTZ-Funktion festzulegen, versetzen Sie den Cursor zum gewünschten Kanal und drücken die Taste **Eingabe** (↵). Wählen Sie dann PTZ mit der Taste **▲** oder **▼** aus.

Verlassen Sie den Änderungsmodus, indem Sie die Taste **Eingabe** (↵) erneut drücken. Dieses Gerät unterstützt die Protokolle von Samsung, Vic., Pan., AD, Phi., Pel-D, Pel-P, Ern, Vcl., Dia., Kal., und Tech.

• Baudrate

Wählen Sie die PTZ-Geschwindigkeit.
(2400/4800/9600/19200/38400)



- Oben genannte Elemente sollten mit den Einstellungen des PTZ-Gerätes übereinstimmen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen PTZ-Geräteherstellers.
- Nur die Half Duplex Methode wird für die Übertragung unterstützt.

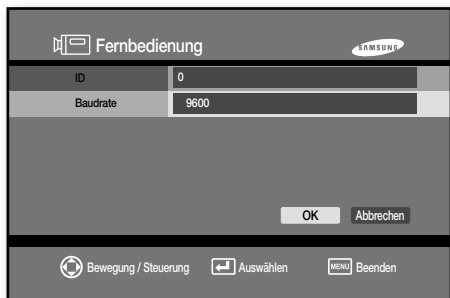
Bildschirm-Einstellung



Das ist der Bildschirm, der Helligkeit-/Kontrast-/Farb-Werte für das Kamerabild des jeweiligen Kanals festlegt. Setzen Sie den Cursor auf den gewünschten Kanal für die Einstellung und wählen Sie ihn aus, um die Werte für Helligkeit/Kontrast/Farbe festzulegen. Der ausgewählte Kanal wird innerhalb der PIP-Zone rechts angezeigt.

Die Einstellung kann von '0' bis '255' mit der Taste **▲ oder ▼** vorgenommen werden. Drücken Sie "**Alle anwenden**", werden die Werte für den zuletzt aktualisierten Kanal zu allen Kanälen kopiert. Wenn Sie "**Standard**" drücken, werden die Werte für den aktuellen Kanal auf '128' zurückgesetzt.

Fernbedienung



Mit diesem Fenster können Sie die Funktionen des DVR anhand der System-Tastatursteuerung SSC-2000, SSC-5000 steuern.

- **ID**
Wählt die ID der System-Tastatursteuerung.
- **Baudrate**
Wählt die Übertragungsgeschwindigkeit der Systemsteuerung (1200/2400/4800/9600/19200/38400).

Verfügbare System-Tastatursteuerung

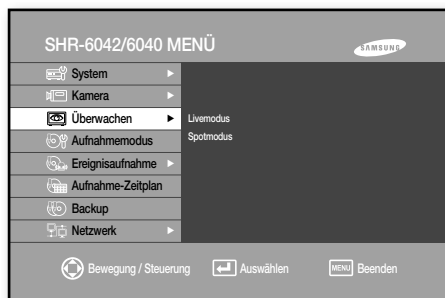
Nr	Hersteller	Modellname
1	SAMSUNG	SSC-2000, SSC-5000



- Die oben genannten Punkte sollten den Einstellungen der System-Tastatursteuerung entsprechen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Herstellers der System-Tastatursteuerung.
- Dieses Gerät unterstützt nur Half Duplex als Übertragungsmethode.

ÜBERWACHEN

Die Einzelheiten des Überwachungsmenüs sind wie folgt:



Livemodus



• Ereignis-Überwachung Dauer

Kann entweder auf Aus, 30 Sekunden und DAUER eingestellt werden.

OFF: Die Ereignisüberwachung, die zum Ereignisbildschirm umschaltet, funktioniert nicht.

30 SEC: Stellt die Anzeigedauer des aktuellen Kanals ein, bis der nächste Kanal angezeigt wird.

CONTINUE: Der Ereignisüberwachungs-Bildschirm wird aufrechterhalten, bis er durch Drücken der Taste **ALARM** an der Vorderseite abgebrochen wird.

• OSD

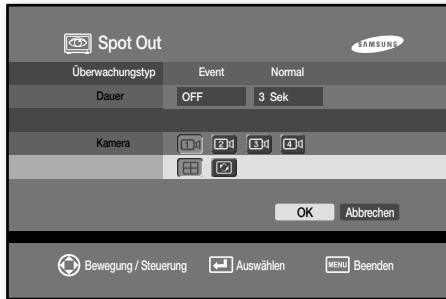
Datum: Bei Einstellung auf Ein, wird das Datum am Bildschirm angezeigt. Bei Einstellung auf Aus, wird das Datum am Bildschirm nicht angezeigt.

Zeit: Bei Einstellung auf Ein, wird die Uhrzeit am Bildschirm angezeigt. Bei Einstellung auf Aus, wird die Uhrzeit am Bildschirm nicht angezeigt.

Titel: Bei Einstellung auf Ein, wird der Kameraname am Bildschirm angezeigt. Bei Einstellung auf Aus, wird der Kameraname am Bildschirm nicht angezeigt.

Status: Bei Einstellung auf Ein, wird Audio/PTZ am Bildschirm angezeigt. Bei Einstellung auf Aus, wird Audio/PTZ am Bildschirm nicht angezeigt.

Spotmodus



Wenn Sie über zwei Monitore verfügen, kann der Spot Out-Kanal für die Überwachung eines speziellen Kanals an einem bestimmten Monitor verwendet werden.

- **Event Dauer**

Legt fest, ob die Funktion Ereignisüberwachung für den Spot-Out Kanal ausgeführt werden soll oder nicht. Kann entweder auf Aus, 30 Sekunden und DAUER eingestellt werden.

OFF: Die Funktion Ereignisüberwachung steht am Spot Out-Kanal nicht zur Verfügung.

CONTINUE: Der Ereignisüberwachungs-Bildschirm wird aufrechterhalten, bis er durch Drücken der Taste **ALARM** an der Vorderseite abgebrochen wird.

- **Normal Dauer**

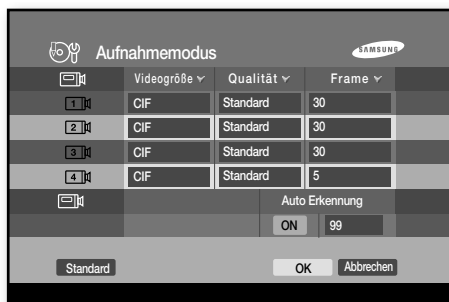
1~60 Seconds: Stellt die Anzeigedauer des aktuellen Kanals ein, bis der nächste Kanal angezeigt wird.

- **Kamera**

Legt den gewünschten Kanal zur Verwendung der Spot Out-Funktion fest.

AUFNAHMEMODUS

Die Einzelheiten des Aufnahmemenüs sind wie folgt:



Legt die anzuwendenden Aufnahmemodus-Werte beim Drücken der Taste **REC** an der Vorderseite fest.

- **Videogröße**

Stellt die Bildschirmgröße für die Aufnahme ein.

Videoquelle	Full D1	Half D1	CIF
NTSC	704 X 480	704 X 240	352 X 240
PAL	704 X 576	704 X 288	352 X 288

- **Qualität**

Stellt die Aufnahme-Videoqualität ein.

Wählen Sie unter Very High, High, Standard, Low.

- **Frame**

Stellt die Anzahl der Frames für die Aufnahme ein. Die Anzahl der Frames bezieht sich auf die Anzahl der pro Sekunde aufgenommenen Bildschirmanzeigen.

- **Auto Erkennung**

Sie können unter **OFF** und **ON** wählen, durch Drücken von **"OFF"**.

Wenn **"ON"** ausgewählt wird, wird das Datum für die Suche eingeschränkt. Das Datum kann auf 1 bis 99 Tage begrenzt werden. Wenn **"OFF"** ausgewählt wird, kann der Cursor nicht zum Datumsauswahlbereich versetzt werden und das Datum für die Suche wird nicht eingeschränkt.

Wenn Sie "Default" drücken, kehren Sie zurück zu den Anfangswerten.

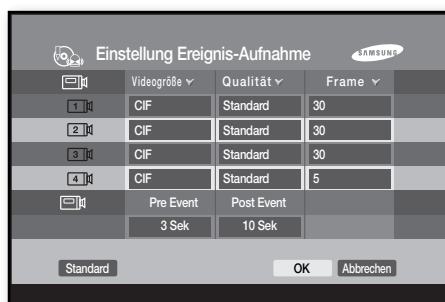
Die Bildfrequenzeinstellung muss niedriger oder gleich NTSC 90 fps, PAL 75 fps Bildfrequenz beim jeweiligen Kanal sowohl vom Aufnahme- als auch dem Ereignisaufnahmemodus bei Full D1 Standards eingestellt werden.

EREIGNISAUFNAHME

Die Einzelheiten der Ereignisaufnahme sind wie folgt:



Einstellung Ereignis-Aufnahme



Stellt die anzuwendenden Aufnahmemodus-Werte ein, wenn ein Ereignis auftritt.

- **Videogröße**

Stellt die Bildschirmgröße für die Aufnahme ein.

Videoquelle	Full D1	Half D1	CIF
NTSC	704 X 480	704 X 240	352 X 240
PAL	704 X 576	704 X 288	352 X 288

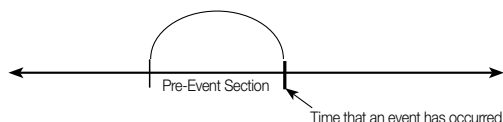
- **Qualität**

Stellt die Aufnahme-Videoqualität für ein Ereignis ein.

- **Frame**

Stellt die Anzahl der Frames für die Aufnahme ein. Die Anzahl der Frames bezieht sich auf die Anzahl der pro Sekunde aufgenommenen Bildschirmanzeigen.

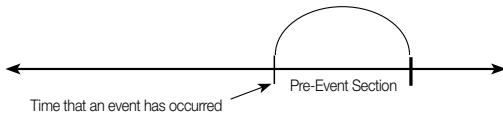
- **Pre-Event**



Nimmt die Vorbedingungen ab dem Punkt auf, an dem ein Ereignis aufgetreten ist.

3~5 Seconds: Stellt die Aufnahmezeit vor dem Ereigniseintritt ein.

• Post-Event



Nimmt die Nachbedingungen ab dem Punkt auf, an dem ein Ereignis aufgetreten ist.
Nadat zich een gebeurtenis heeft voorgedaan, dan Nach dem Vorkommnis eines Ereignisses, stellt sich die Aufnahmezeit auf **5 Sekunden ~5 Minuten**, und 1 Stunden ein.



- Wenn die 1-Kanal-DVR Unterstützung im Überwachungs Menü auf Ein eingestellt wird, wechselt die Auflösung zu Full D1.

Alarm Detektion Einstellung

Alarm Ein	Status	Kamera	Alarm-Aus	Dauer
Alarm Ein 1	N.O	1	None	10 Sek
Alarm Ein 2	N.O	2	None	10 Sek
Alarm Ein 3	N.O	3	None	10 Sek
Alarm Ein 4	N.O	4	None	10 Sek

Buttons: OK, Abbrechen

Navigation: Bewegung / Steuerung, Auswählen, MENU, Beenden

• Status

Der Alarm Ein Typ kann auf "N.O" oder "N.C" eingestellt werden.

N.O (Normal Offen): Sensor bleibt geöffnet. Wenn er jedoch geschlossen wird, wird ein Alarm ausgegeben.

N.C (Normal geschlossen): Sensor bleibt geschlossen. Wenn er jedoch geöffnet wird, wird ein Alarm ausgegeben.

• Kamera

Stellt die verbundene Kamera ein auf den aktuellen Alarm Ein. Der Standardwert wird auf die aktuelle Alarm Ein Nummer eingestellt.

Mindestens eine Verbindung zwischen Alarm Ein und der Kamera muss eingerichtet werden. Es bestehen mehrere Auswahlmöglichkeiten.

Nachfolgender Bildschirm wird eingeblendet, wenn die Taster **Eingabe** (↵) gedrückt wird, indem der Cursor vom Kamera Element weg versetzt wird.

Buttons: OK, Abbrechen

• Alarm-Aus

Legt eine Alarm-Aus Methode fest, wenn ein Ereignis ab Alarm Ein aufgetreten ist.

Gegenwärtig unterstützt dieses System 2 Alarm Aus-Funktionen und 1 eingebaute Lautsprecher (Summersignal) Ausgabe.

Nachfolgender Bildschirm wird angezeigt, wenn die Taster **Eingabe** (↵) gedrückt wird, indem der Cursor vom Alarm Aus Element weg versetzt wird

Buttons: OK, Abbrechen

• Dauer

Legt die Dauer für Alarm Aus fest. Der Alarmton wird mit dem eingestellten Wert aufrechterhalten.

CONTINUE: Der Alarm-Ausgabeton wird aufrechterhalten, bis er durch Drücken der Taste

ALARM an der Vorderseite abgebrochen wird.

10~300 SEC: Sie können die Dauer für die Alarmausgabe festlegen.

Motion Detektion-Einstellung



Stellt den Bewegungserkennungsbereich, die Empfindlichkeit und den Alarm für jedes Kameravideo ein. Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵), nachdem Sie den Cursor auf die einzustellende Kamera versetzen.

• Alarm-Aus

Stellt die Alarm-Ausgabe ein, wenn eine Bewegung erkannt wird. Gegenwärtig unterstützt dieses System 2 Alarm Aus-Funktionen und 1 eingebaute Lautsprecher Ausgabe.

• Dauer

Legt die Dauer für Alarm Aus fest. Der Alarmton wird für den voreingestellten Zeitraum aufrechterhalten.

CONTINUE: Der Alarm-Ausgabeton wird aufrechterhalten, bis er durch Drücken der Taste **ALARM** an der Vorderseite abgebrochen wird.

10~300 SEC: Legt die Dauer für die Alarm Ausgabe fest.

• Empfindlichkeit

Bezieht sich auf die Konfiguration für Bewegungserkennung und Empfindlichkeit. Die Empfindlichkeit kann auf Very High, High, Medium, Low, Very Low eingestellt werden.

• Bereichseinstellung

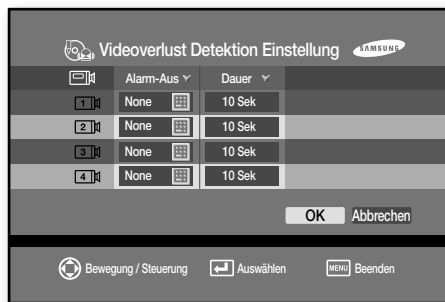
Wenn Sie die Taste **Eingabe** (↵) drücken, nachdem Sie den Cursor zum Videoanzeigebereich rechts verschoben haben, kann der Bewegungsbereich eingestellt/abgebrochen werden.

: Legt den gesamten Teil als Bewegungsbereich fest.

: Bricht den gesamten Bewegungsbereich ab.

Wenn Sie **"Standard"** drücken, wird die Bewegungseinstellung auf die Anfangswerte zurückgesetzt.

Videoverlust Detektion Einstellung



Wenn ein Videoverlust vom jeweiligen Kanal auftritt, kann er so eingestellt werden, dass eine Alarmausgabe erzeugt wird.

• Alarm-Aus

Legt eine Alarm-Aus Methode fest, wenn ein Ereignis ab Alarm Ein aufgetreten ist.

Gegenwärtig unterstützt dieses System 2 Alarm Aus-Funktionen und 1 eingebaute Lautsprecher (Summersignal) Ausgabe.

Nachfolgender Bildschirm wird eingeblendet, wenn Sie die Taste **Eingabe** (↵) drücken, nachdem Sie den Cursor auf die Alarm Aus Elemente versetzt haben.



• Dauer

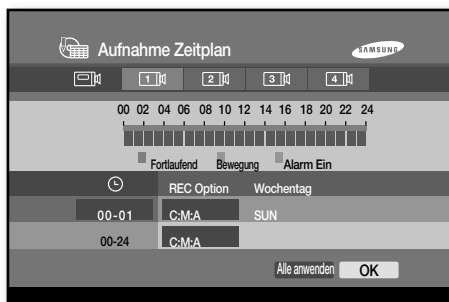
Legt die Dauer für Alarm Aus fest. Der Alarmton wird für den voreingestellten Zeitraum aufrechterhalten.

CONTINUE: Der Alarm-Ausgabeton wird aufrechterhalten, bis er durch Drücken der Taste **ALARM** manuell an der Vorderseite abgebrochen wird.

10~300 SEC: Legt die Dauer für die Alarm Ausgabe fest.

AUFNAHME-ZEITPLAN

Die Einzelheiten des Aufnahmezeitplan-Menüs sind wie folgt:

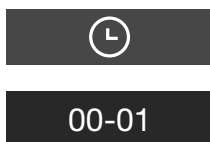


Sie können das System für die automatische Aufnahme von Bildern einstellen, indem Sie die gewünschten Zeitframes einstellen.

Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵), nachdem Sie den Cursor auf die einzustellende Kamera versetzen.

• Time Selection

Um die Zeitnische der Aufnahmezeit stündlich auszuwählen, versetzen Sie den Cursor zu dem Teil, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt und drücken dann die Taste **Eingabe** (↵). Wählen Sie dann die Aufnahme-Zeitnische aus, während Sie Taste **▲** oder **▼** betätigen. Sie können den Änderungsmodus verlassen, indem Sie die Taste **Eingabe** (↵) erneut drücken.



• REC Option

Legt die Aufnahmemethode fest. Siehe folgende Tabelle bezüglich der Aufnahmemethode-Arten.

Sie können die voreingestellte Aufnahmemethode für die gewünschte Zeitnische anwenden, wenn Taste **▲** oder **▼** betätigt wird, nachdem Sie die Taste **Eingabe** (↵) gedrückt haben.

"00-24": Die Aufnahmemethode kann identisch auf einen Bereich zwischen null und 24 Stunden festgelegt werden.

Drücken Sie "Apply All", werden die Werte für den aktuellen Kanal zu allen Kanälen und an allen Tagen kopiert.

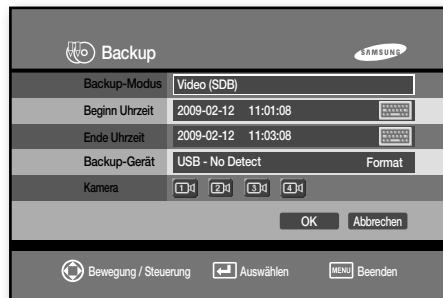
Aufnahmeart	Aufnahmeunterstützung	Einstellungsbildschirmsymbol
C: Dauer M: Bewegung A: Alarm Ein	Keine Aufnahme	KEINE
	Dauer-Aufnahme	C
	Bewegungsaufnahme	M
	Alarm Ein Aufnahme	A
	Dauer & Bewegungsaufnahme	C : M
	Dauer & Alarm Ein Aufnahme	C : A
	Dauer & Alarm Ein Aufnahme	M : A
	Dauer & Bewegung & Alarm Ein Aufnahme	C : M : A

• Wochentag

Einstellung des Wochentages zwecks einer Reservierung der zeitlich festgelegten Aufnahme. Drücken Sie **Eingabe** (↵), wählen Sie den von Ihnen gewünschten Tag mithilfe von **▲**, **▼**.

BACKUP

Die Einzelheiten des Backupmenüs sind wie folgt:



Damit werden die auf der HDD gespeicherten Videodaten auf einem Datensicherungsgerät gespeichert.

• Backup-Modus

Wählt aus, welcher Modus für den Backup-Vorgang zu verwenden ist. Der Backup-Modus unterstützt insgesamt drei Typen wie beispielsweise SDB, SFX und AVI.

Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵) und wählen Sie den Backup-Modus mit der Taste **▲** oder **▼**. Sie können den Änderungsmodus verlassen, indem Sie die Taste **Eingabe** (↵) erneut drücken.

Samsung Datenbank (SDB): Das ist ein geschützter Datentyp von Samsung. Die Backup-Daten werden, sobald unter SDB eine Sicherungskopie durchgeführt wird, automatisch in den SDB Viewer sowie den SDB kopiert. Normalerweise dient der SDB für die Sicherungskopie von Massenspeicherdaten.

SFX: Dieser Modus betreibt einen Backup-Auftrag zusammen mit dem automatisch ausführbaren Video Player. Wenn der Backup-Vorgang durchgeführt wird, wird der Player automatisch gestartet, um das Video abzuspielen. Die SFX Backup-Daten werden mit einer ausführbaren Dateierweiterung (.EXE) gespeichert.

AVI: Dieser Modus speichert in dem Videoformat, das vom Windows Media Player abgespielt werden kann. Audio Codec kann Daten sichern.

• Beginn Uhrzeit & Ende Uhrzeit

Legt Datum und Uhrzeit für den Backup-Vorgang fest. (Die Mindest-Backupzeit beträgt 2 Minuten.)

• Backup-Gerät

Legt das Speichergerät für den Backup-Vorgang fest. Das Backup-Gerät unterstützt das USB-Speichergerät und CD/DVD, USB-CD/DVD.

Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵) und wählen Sie das Backup-Gerät aus (USB Speichersysteme), indem Sie die **▲** oder **▼** Taste drücken. Sie können den Änderungsmodus verlassen, indem Sie die Taste **Eingabe** (↵) erneut drücken.

Sofern die USB Speichersysteme normal an das System angeschlossen sind, wird die Taste [Format] aktiviert. Drücken Sie die Taste [Format], falls das USB Speichersystem auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt wurde.

MODEL	SIZE
SONY	512MB, 1GB, 2GB
TRANSCEND	128MB, 2GB, 4GB
SAMSUNG	1GB, 2GB
AXXEN	1GB
SANDISK	256MB
DADAM	640MB
LG XTICK	1GB
AXIAN	256MB

• Kamera

Legt den Kamerakanal für den Backup-Vorgang fest.

• Format

Es unterstützt die USB-Format Funktionen.



- Die Backup-Datei kann am PC abgespielt werden, kann jedoch nicht von einem DVR abgespielt werden.
- Bei dem AVI-Backup, benötigen Sie DivX Codec, um die gespeicherte Datei abzuspielen. Sie erhalten den DivX Codec von der Website www.divx.com.
- Eine Warnmeldung wird eingeblendet, wenn kein Backup-Gerät vorhanden ist.
- Geben Sie für ein Wasserzeichen ein Zeichen in die Videodaten ein, das nur der Hersteller kennt, damit keine andere Person das Zeichen mit bloßem Auge erkennen kann. Werden die gespeicherten Videodaten vergessen oder abgeändert, wird "Tampered" am Bildschirm des SDB Viewers oder SFX Players angezeigt. Ansonsten wird "Approved" angezeigt.



Achtung

- Entfernen Sie das Speichergerät nicht während des Backup-Vorgangs und schalten Sie auch nicht die Stromversorgung des Systems ab. Das System kann abnormal funktionieren.
- Die System-Geschwindigkeit kann während des Backup-Vorgangs langsamer werden.
- Bei der Sicherung der Daten auf CD, können die aufgezeichneten Daten gemäß den Bedingungen der Aufnahmeoberfläche der CD-ROM beschädigt werden.

NETZWERK

Die Einzelheiten des Netzwerk-Menüs sind wie folgt:



IP-Einstellung



• Verbindungs-Modus

Legt den Netzwerktyp für das Hauptsystem fest. Drücken Sie die Taste **Eingabe** (Enter) und wählen Sie das Netzwerk mit der Taste **▲** oder **▼**.

NOT USE: Wählen Sie es, wenn Sie kein Netzwerk verwenden.

STATIC-IP: Wählen Sie es, wenn das Hauptsystem an das Netzwerk angeschlossen ist, das die festgelegte IP verwendet.

DHCP: Wählen Sie es, wenn das Hauptsystem an das Netzwerk angeschlossen ist, dessen Adresse dynamisch durch DHCP zugewiesen wird.

ADSL (PPPoE): Wählen Sie es, wenn das Hauptsystem an das ADSL Netzwerk mit PPPoE angeschlossen ist.

• ID/Passwort

Sie können ID/PASSWORD manuell eingeben, wenn ADSL ausgewählt wird.

Wenn das Hauptsystem an das ADSL Netzwerk angeschlossen wird, müssen Sie die durch den ADSL Betreiber vorgesehene Anwender-ID und das Passwort eingeben. Die Anwender-ID und das Passwort können mithilfe der fiktiven Tastatur eingegeben werden.



- **Website IP**

Stellt die IP-Adresse für das an das Netzwerk anzuschließende Hauptsystem ein. Wenn der Anschlussmodus auf STATIC-IP eingestellt wird, muss der Anwender die IP-Adresse direkt eingeben.

- **Subnetz-Maske**

Stellt die Adresse der Subnetz-Maske für das Hauptsystem ein.

- **Gateway**

Stellt die Gateway Adresse für das Hauptsystem ein.

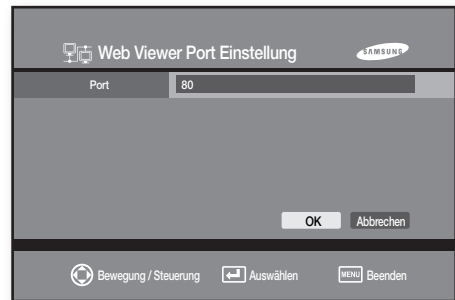
- **Port(TCP)**

Die Portnummer ist wählbar von 554 bis 2048.

- **Bandbreite**

Legt die maximale Übertragungsgeschwindigkeit von Videodaten über ein Netzwerk fest.

Web Viewer Port Einstellung



Legt die Nummer eines Ports fest, an dem Web Viewer im Web Browser verwendet wird. Die Portnummer ist standardmäßig auf 80 festgelegt.

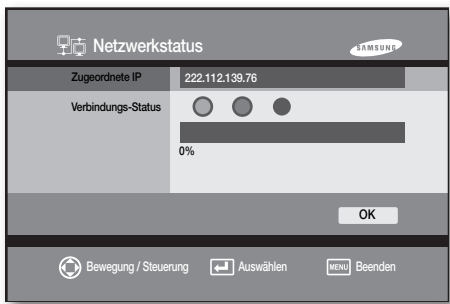
- **Port**

Legt die Nummer eines Ports fest, an dem Web Viewer im Web Browser verwendet wird. Sie können die Portnummer von 80 bis zu 60080 festlegen.



- Wenn der Port für Web Viewer im DVR anhand der Firewall oder einem gemeinsam verwendeten Gerät geschlossen wird, funktioniert Web Viewer unter Web Browser nicht. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Netzwerkadministrator.

Netzwerkstatus



• Zugeordnete IP

Zeigt die dem aktuellen System zugewiesene IP-Adresse an.

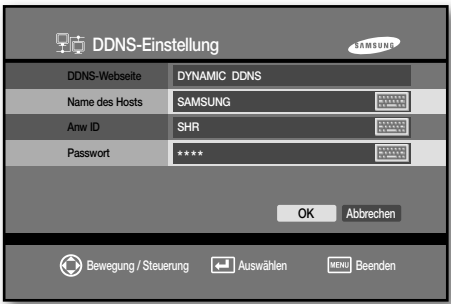
• Verbindungs-status

Zeigt in Farbe an, ob das System gegenwärtig an das Netzwerk im normalen Status oder abnormalen Status angeschlossen ist.

Wenn **“OK”** angezeigt wird, bedeutet es, dass die IP angeschlossen werden kann. Wenn **“Fehlgeschlagen”** angezeigt wird, bedeutet es, dass die IP nicht angeschlossen werden kann.

Farbe	Klingel- Ansprechgeschwindigkeit
Grün	Weniger als 500 ms
Gelb	500~2000 ms
Rot	Mehr als 2000 ms

DDNS-Einstellung



Mit der DDNS Einstellungsfunktion können Sie die an das System angeschlossene dynamische IP-Adresse verwenden, als ob sie eine festgelegte IP-Adresse ist.

• DDNS-Webseite

Die DDNS Website ist wählbar unter SAMSUNG, DYNAMIC DDNS, NO IP und CHANGE IP.

Wenn SAMSUNG ausgewählt wird, wird die IP bei der durch Samsung Electronics betriebenen DDNS registriert.

DYNAMIC DDNS, NO IP und CHANGE IP sind öffentliche DDNS Websites, die die Registrierung einer dynamischen IP und die Zuweisung einer kostenlosen URL zulassen. Legen Sie den Hostnamen, die Anwender-ID und das Passwort fest, nachdem Sie die entsprechende Website aufgesucht und die URL registriert haben.

• Name des Hosts

Legt den Hostnamen der DDNS Website fest.

• Anw ID

Legt die eingegebene Anwender-ID beim Aufsuchen der DDNS Website fest.

• Passwort

Legt das eingegebene Passwort beim Aufsuchen der DDNS Website fest.

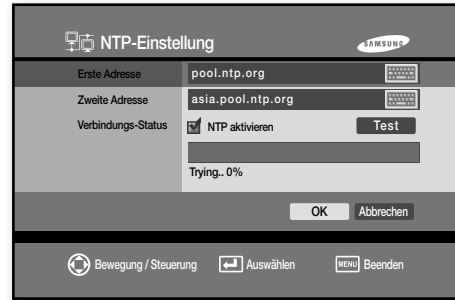


- Samsung DDNS verwendet die Mac Adresse des Gerätes. Wenn die Mac Adresse 00:0C:83:00:00:32 ist, wird Samsungs Domain Name als "h0000032.websamsung.net" registriert.



- Wenn Sie eine öffentliche DDNS (dyndns.com, no-ip.com or changeip.com) festgelegt haben, kann es 30 bis 60 Sekunden dauern, bis die IP-Adresse des Hostnamens (URL) in der DNS aktualisiert werden kann.
- Bei Verwendung des Netzwerkes durch Anschluss eines IP-Routers an das Hauptsystem, muss der Netzwerk-Port über das Einstellungs Menü des IP-Routers bestimmt werden. Das Hauptsystem verwendet 1494 ports (554-2048) für die TCP Kommunikation. Bei dessen Verwendung durch Zuweisung von dynamischen IP-Adressen zum Hauptsystem, während der Verwendung der durch den IP-Router unterstützten DHCP Funktion, muss die Port-Nummer für die über das Einstellungs Menü des IP-Routers dynamisch zugewiesene IP-Adresse bestimmt werden. Bei Verwendung eines IP-Routers, ist es empfehlenswert, die IP-Adresse und die über das Einstellungs Menü des IP-Routers dem Hauptmenü zuzuweisende Port-Nummer zu bestimmen, eine festgelegte IP-Adresse für den Verbindungsmodus des Hauptsystems festzulegen und die dem IP-Router bestimmte IP-Adresse einzugeben. Beziehen Sie sich auf die IP-Router Anleitung oder wenden Sie sich an den Hersteller für die IP-Router Einstellungsmethode.

NTP-Einstellung



Anhand der NTP Einstellung wird das System für netzwerkbasierter Synchronisierung konfiguriert.

• Erste Adresse & Zweite Adresse

Legt die NTP Server Adresse fest.

• Verbindungs-Status

Sie können den Anschlussstatus mit dem NTP Server durch Drücken von "Test" nach Eingabe der NTP Server Adresse prüfen.

Wenn die Meldung "**Success**" angezeigt wird, ist der NTP Server im Kommunikationsstatus; wird die Meldung "**Failed**" angezeigt, kann nicht kommuniziert werden.

• NTP aktivieren

Bei Verwendung der NTP Funktion, prüfen Sie bitte das Feld "**NTP aktivieren**".

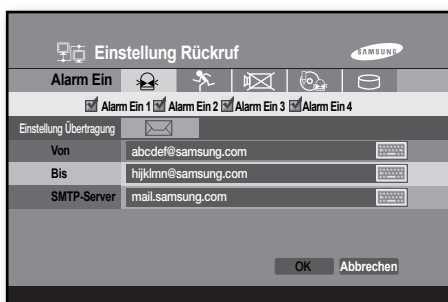


- Wenn die Uhrzeit des DVR Systems schneller eingestellt wird als die Standardzeit des NTP, ist die NTP Einstellung vorrangig und die aktuelle 10-minütige DVR Systemzeit, die aufgrund der zuvor eingestellten Zeit eingestellt wird, löscht automatisch die Aufnahmedaten.
- Wird die NTP-Funktion verwendet, kann eine Änderung der Zeit vom Zeiteinstellungs Menü nicht durchgeführt werden und es lässt nur die Einstellung der Standardzeitzone zu.
- Die Synchronisierung zwischen NTP Server und DVR System wird jede Stunde durchgeführt.

NTP(Netzwerk Zeitprotokoll) Server Liste

ISO	Area	NTP Server Adresse
Weltweit		pool.ntp.org
Asien		Asia.pool.ntp.org
Europa		Europe.pool.ntp.org
Nordamerika		North-america.pool.ntp.org
Ozeanien		Oceania.pool.ntp.org
Südamerika		South-america.pool.ntp.org
AT	Österreich	at.pool.ntp.org
AU	Australien	au.pool.ntp.org
BE	Belgien	be.pool.ntp.org
CA	Kanada	ca.pool.ntp.org
CH	Schweiz	ch.pool.ntp.org
CL	Chile	cl.pool.ntp.org
DE	Deutschland	de.pool.ntp.org
DK	Dänemark	dk.pool.ntp.org
ES	Spanien	es.pool.ntp.org
FI	Finnland	fi.pool.ntp.org
FR	Frankreich	fr.pool.ntp.org
GT	Guatemala	gt.pool.ntp.org
IE	Irland	ie.pool.ntp.org
IT	Italien	it.pool.ntp.org
JP	Japan	jp.pool.ntp.org
MX	Mexiko	mx.pool.ntp.org
MY	Malaysia	my.pool.ntp.org
NL	Niederlande	nl.pool.ntp.org
NO	Norwegen	no.pool.ntp.org
NZ	Neuseeland	nz.pool.ntp.org
PH	Philippinen	ph.pool.ntp.org
PL	Polen	pl.pool.ntp.org
PT	Portugal	pt.pool.ntp.org
RU	Russland	ru.pool.ntp.org
SE	Schweden	se.pool.ntp.org
US	USA	us.pool.ntp.org

Einstellung Rückruf



Wenn jedes Ereignis unter (Alarm Ein, Bewegung, Videoverlust und Aufnahme) erkannt wird, werden die jeweiligen Rückrufmeldungen sowie Kamerabilder, die mit den Alarmeingaben interagieren, an die E-Mail Adresse

geliefert. Informationen zum Absender, Empfänger und STMP-Server sollten festgelegt sein, um eine Rückrufmeldung an die E-Mail Adresse senden zu können.

• ALARM EIN

- : Wählen Sie den Alarm Ein-Kanal, in dem die Rückruffunktion aktiviert wird.
- : Wählen Sie den Bewegungskanal, in dem die Rückruffunktion aktiviert wird.
- : Wählen Sie den Kamerakanal, in dem die Rückruffunktion aktiviert wird. Die Rückrufmeldungen werden übertragen, wenn ein Videoverlust im ausgewählten Kanal vorkommt.
- : Wählen Sie den Kamerakanal, in dem die Rückruffunktion aktiviert wird. Die Rückrufmeldungen werden nach Beendigung von dem Kanal übertragen, der ausgewählt wurde und der die Aufnahme gestartet hat.
- : Wählen Sie den Punkt HDD Fehler/HDD Voll, in dem die Rückruffunktion aktiviert wird. Die Rückrufmeldungen werden übertragen, falls der Fehler in der 'HDD' oder 'HDD ist voll' vorkommen wird.

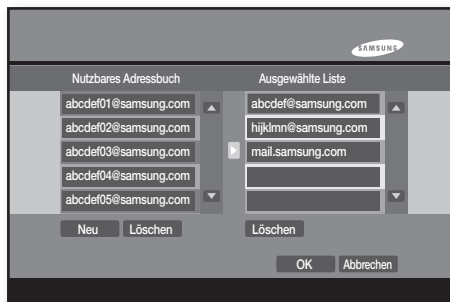
• Von (Absender)

Geben Sie das Konto des E-Mail Absenders ein. Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵). Dann wird das Textfeld eingeblendet, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt:



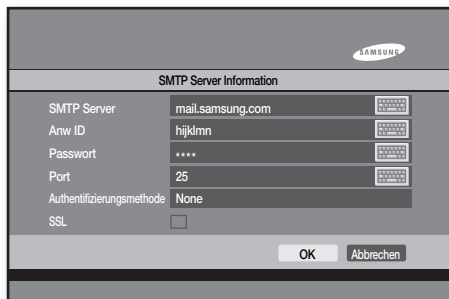
• An (Empfänger)

Geben Sie das Konto des Benutzers ein, der E-Mails empfangen wird. Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵). Dann wird das nachfolgende Fenster eingeblendet. Drücken Sie "Neu". Geben Sie die Empfängeradresse ein, sobald ein virtuelles Tastaturfenster eingeblendet wird. Wählen Sie ein Konto im Nutzaren Adressbuch. Drücken Sie die Taste , um die Empfängeradresse in der Auswahlliste zu registrieren.



• SMTP-Server:

Geben Sie die Informationen am SMTP-Server ein. Drücken Sie die Taste **Eingabe** (↵). Dann wird das nachfolgende Fenster eingeblendet:



• SMTP-Server:

Geben Sie die Adresse des Servers ein, an den Sie E-Mails senden werden.

• User ID:

Geben Sie das Benutzerkonto des Mail-Servers (SMTP) ein.

• Passwort:

Geben Sie das Passwort für das Benutzerkonto im Mail-Server ein.

• Port:

Geben Sie die Portnummer des Mail-Servers (SMTP) ein. Sie können die Portnummer von 1 bis 65535 festlegen.

• Authentifizierungsmethode:

Führen Sie die Sicherheits-Authentifizierung durch, um die Anmeldung beim Mail-Server (SMTP) zu ermöglichen. Mit dieser Option können Sie ID's und Passwörter während des Sendens oder Empfangens von E-Mails verschlüsseln und authentifizieren. Diese Option wird hauptsächlich dazu verwendet, die Dienste des Internet Service Anbieters (ISPs)/Anbieter von Internetinhalten zu registrieren.

• SSL:

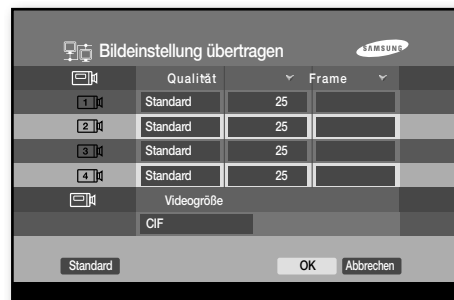
Legen Sie fest, ob der vorgegebene SMTP-Server SSL als sein Sicherheitsprotokoll verwendet. Beispielsweise setzt der SMTP-Server von Google's Gmail SSL ein, um ausgehende E-Mails zu verschlüsseln.



Authentifizierungsmethode

- **CRAM-MD5/CRAM-SHA1 Authentifizierung:** Aktiviert die Entschlüsselung, wenn ID's oder Passwörter gesendet oder empfangen werden.
- **PLAIN Authentifizierung:** Verwendet das Textformat, um ID's oder Passwörter zu senden oder empfangen.
- **LOGIN Authentifizierung:** Verschlüsselt ID's und Passwörter unter Base64, um das Ausspionieren von Datenpaketen zu verhindern.

Bildeinstellung übertragen



Legt die über das Netzwerk zu sendende Videoinformation fest.

• Qualität

Stellt die zu übertragende Bildqualität fest. Entweder auf Very High, High, Standard, Low.

• Frame

Stellt die Anzahl der Frames für die Aufnahme ein. Die Anzahl der Frames bezieht sich auf die Anzahl der pro Sekunde aufgenommenen Bildschirmanzeigen.

• Videogröße

Stellt die Bildschirmgröße für die Aufnahme ein.

Videoquelle	Full D1	Half D1	CIF
NTSC	704 X 480	704 X 240	352 X 240
PAL	704 X 576	704 X 288	352 X 288

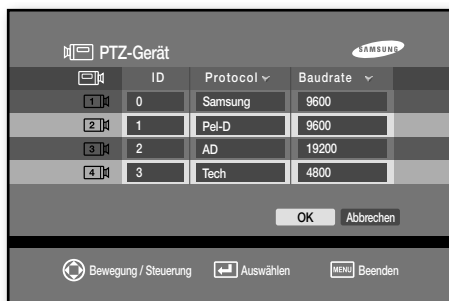
Wenn Sie "**Standard**" drücken, kehren die Eigenschaftswerte zu den Anfangswerten zurück.

Mögliche Einstellfrequenz ist NTSC: Max. 30fps, PAL: Max. 25fps unter FULL D1 Standards.

PTZ kamerasteuerung

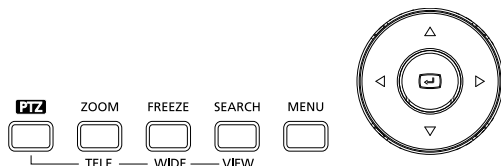
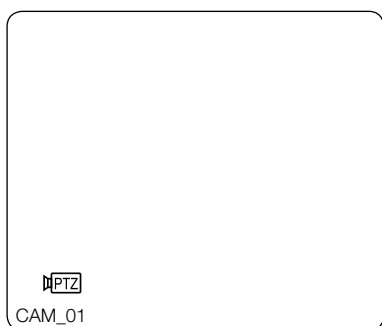
PTZ KAMERA-STEUERUNGS-MODUS

Um in den PTZ-Gerätesteuerungsmodus zu gelangen, müssen die PTZ-Geräte Einstellungswerte korrekt eingestellt sein.



Wenn PTZ vom Menü eingestellt wurde, wird das Symbol PTZ (PTZ) am entsprechenden Kanal des Bildschirms angezeigt.

Ein blauer Balken wird am Monitor eingeblendet, wenn Sie die Taste **Eingabe** (Enter) im Live-Modusbild drücken. Gehen Sie zum Kanal mit dem PTZ-Symbol, indem Sie diesen Balken mithilfe der Richtungstasten verschieben und den PTZ-Gerätesteuerungsmodus durch Drücken der Taste **PTZ** eingeben. Wenn Sie den PTZ-Steuermodus eingeben, wechselt das PTZ-Symbol des Live-Bildes von weiß zu gelb. Nur die Basisfunktionen von Schwenken, Raster und Zoom können im PTZ-Gerätesteuerungsmodus des aufgeteilten Bildes durchgeführt werden.



Beim Einzelbild können Sie die Basisfunktionen Schwenken, Neigen oder Zoom, Voreinstellung, Kameramenü und andere Funktionen steuern. Wählen Sie unter dem Menü zuerst den mit PTZ eingestellten Kanal, indem Sie die Tasten **CH1** bis **CH4** an der Vorderseite und die **PTZ** Taste drücken. Wenn Sie zum Einzelbild-PTZ-Gerätesteuerungsmodus gelangen, wechselt das PTZ-Symbol des Bildes von weiß zu gelb. Drücken Sie die Taste **PTZ** im Live-Modus, um den PTZ-Gerätesteuerungsmodus abubrechen. Wird er abgebrochen, wechselt das PTZ-Symbol (PTZ) von gelb zu weiß.

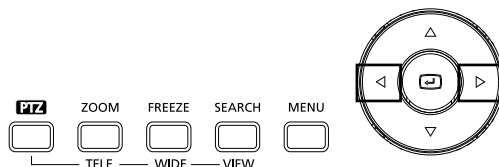


- Wenn keine PTZ-Steuerung vom DVR für die Dauer von 5 Minuten verwendet wird, wird der PTZ-Modus automatisch abgebrochen.

GRUNDFUNKTION VON SCHWENKEN, NEIGEN & ZOOM

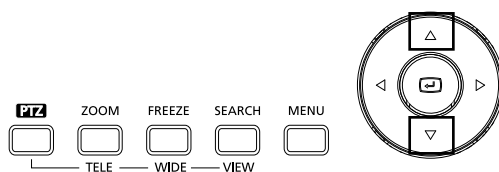
• SCHWENKEN

Die PTZ-Kamera kann in horizontaler Richtung gesteuert werden mithilfe der **Richtungstasten** (◀ oder ▶) an der Vorderseite innerhalb des PTZ-Gerätesteuerungsmodus.



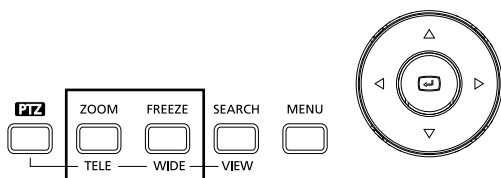
• NEIGEN

Die PTZ-Kamera kann in vertikaler Richtung gesteuert werden mithilfe der **Richtungstasten** (▲ oder ▼) an der Vorderseite innerhalb des PTZ-Gerätesteuerungsmodus.



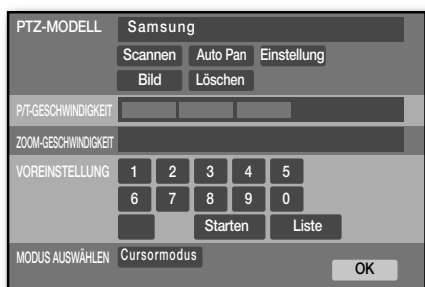
• ZOOM

Die PTZ-Kamera kann die Funktion Vergrößerung/Verkleinerung mit der Taste **TELE/WIDE** an der Vorderseite des PTZ-Gerätesteuermodus durchführen.



PTZ-GERÄTE MENÜEINSTELLUNG

Um in den PTZ-Geräte Einstellungsmodus zu gelangen, müssen Sie erst den mit PTZ eingestellten Kanal auswählen, indem Sie die Tasten **CH1** bis **CH4** an der Vorderseite drücken und dann die Taste **PTZ**. Wenn Sie zum Einzelbild-PTZ-Gerätesteuermodus gelangen, wechselt das PTZ-Symbol des Bildes von weiß zu gelb. Zu diesem Zeitpunkt wird das Einstellungsfenster des PTZ-Menüs eingeblendet, wenn die Taste **SEARCH** (mit dem PTZ-Symbol) gedrückt wird.



• PTZ-MODELL

Zeigt das gegenwärtig eingestellte PTZ-Modell an. Die anhand des PTZ-Modells dargestellten Funktionsmenüs werden angezeigt. Mit jedem Menü können Sie verschiedene PTZ-Funktionen einstellen.

Scannen: Dies verschiebt eine bestimmte Position folgerichtig in der PRESET (VOREINSTELLUNG) 1 bis 20.

Auto Pan: Wenn Sie "Auto Pan" nach der Einstellung der beiden Positionspunkte 'Start' und 'End' am internen Menü der PTZ-Kamera drücken, können Sie anhand dieser Funktion wiederholt zwischen den beiden Punkten wechseln. Die Funktion Auto Pan kann durch erneutes Drücken der Taste "Auto Pan" abgebrochen werden.

Einstellung: Wählen Sie dies aus, um entweder eine beliebige Position für die PRESET (VOREINSTELLUNGS)-Nummer zu bestimmen oder um in das interne Menübild der PTZ-Kamera zu gelangen.

Bild: Anhand dieser Funktion werden manuelle Funktionen wie beispielsweise SCHWENKEN, NEIGEN, ZOOM und FOKUS gemerkt und entsprechend wiedergegeben.

Löschen: Mit dieser Funktion können Sie Informationen an der Position der PTZ löschen, die auf VOREINSTELLUNG Nr. 1 bis zu VOREINSTELLUNG Nr. 20 festgelegt wird, sobald Sie "Löschen" drücken, während Sie "Einstellung" drücken.

• P/T-GESCHWINDIGKEIT

Sie können die Schwenken/Neigen-Geschwindigkeit der PTZ-Kamera schrittweise einstellen. Nach Versetzen des Cursors auf **P/T-GESCHWINDIGKEIT**, drücken Sie die Taste **Eingabe** (mit dem Pfeil-Symbol) und stellen die Geschwindigkeit mit der Taste **▲** oder **▼** ein. Verlassen Sie den Änderungsmodus, indem Sie die Taste **Eingabe** (mit dem Pfeil-Symbol) erneut drücken.

• ZOOM-GESCHWINDIGKEIT

Sie können die Zoom-Geschwindigkeit der PTZ-Kamera schrittweise einstellen. Nach Versetzen des Cursors auf **ZOOM-GESCHWINDIGKEIT**, drücken Sie die Taste **Eingabe** (mit dem Pfeil-Symbol) und stellen die Geschwindigkeit mit der Taste **▲** oder **▼** ein. Verlassen Sie den Änderungsmodus, indem Sie die Taste **Eingabe** (mit dem Pfeil-Symbol) erneut drücken.

• MODUS AUSWÄHLEN

Wird für die Ausweisung einer bestimmten Position der PTZ-Kamera auf PRESET-ID (VOREINSTELLUNGS-ID) oder für die Steuerung der Position der PTZ-Kamera verwendet. Beim Umschalten des Schalters gelangen Sie zum "Cursormodus" → "P/T Modus", "P/T Modus" → "Cursormodus".

Cursormodus: Zeigt den Status an, der sich zwischen den Menüs befindet.

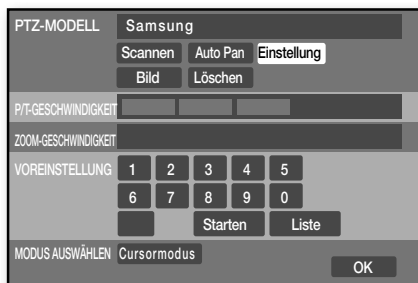
P/T Modus: Zeigt den Status an, der die Funktion Schwenken, Neigen und Zoom der PTZ-Kamera steuern kann.

VOREINGESTELLTE EINSTELLUNG

Das ist die Funktion, die eine gewünschte Richtung der PTZ-Kamera speichern kann.

Sie lässt das Speichern von bis zu 20 PTZ-Kamerapositionen zu.

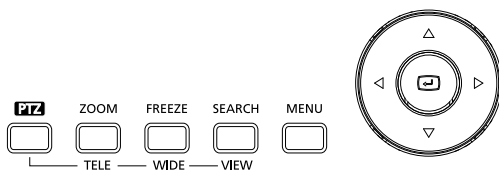
Wird die Taste **SEARCH** (mit dem PTZ-Symbol) vom Einzelbild-PTZ-Gerätesteuermodus gedrückt, wird das Einstellungsfenster des PTZ-Menüs eingeblendet.



Drücken Sie die Taste **Eingabe** (mit dem Pfeil-Symbol), um PRESET (VOREINSTELLUNG) festzulegen, nachdem Sie den Cursor auf "Einstellung" gesetzt haben.

Wird der Modus auf "P/T Modus" durch Drücken von "Cursormodus" geändert, schaltet er um in den PTZ-Positionsmanipulations-Modus.

Versetzen Sie die PTZ-Kamera zur gewünschten Position mithilfe der **Richtungstasten** (▲▼◀▶) und der Taste **TELE/WIDE** an der Vorderseite.



▲	Oben	▼	Unten
◀	Links	▶	Rechts
TELE	Einzoomen	WIDE	Auszoomen

Sie können den PTZ-Positionsmanipulations-Modus verlassen, wenn Sie zum **“Cursormodus”** durch Drücken von **“P/T Modus”** schalten.

Geben Sie eine **VOREINSTELLUNGSNUMMER**

ein, um sich die aktuelle Position der PTZ in

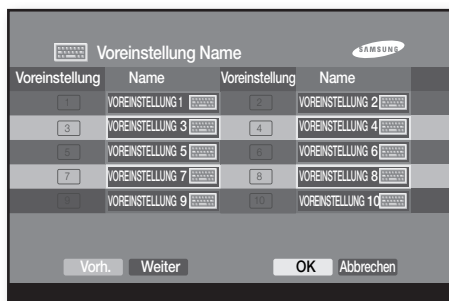
der **VOREINSTELLUNGSNUMMER** zu

merken. Drücken Sie dann die Taste **Starten**.

(**VOREINSTELLUNGSNUMMERN** können von 1 bis 20 festgelegt werden.)

Sie können den Einstellungsmodus PRESET (VOREINSTELLUNG) durch erneutes Drücken von **“Einstellung”** verlassen.

VOREINGESTELLTE NAMENSEINSTELLUNGEN



Sie können den Namen der jeweiligen **VOREINSTELLUNG** festlegen.

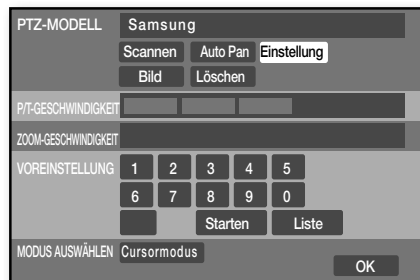
Drücken Sie die Taste **[Name]**. Es wird dann eine virtuelle Tastatur angezeigt. Wählen Sie mit dem Cursor die Buchstaben aus. Sie können bis zu 10 Buchstaben eingeben. Drücken Sie die **“Umschalttaste”**, um von Kleinbuchstaben und Zahlen zu Grossbuchstaben und entsprechenden Sonderzeichen umzuschalten.



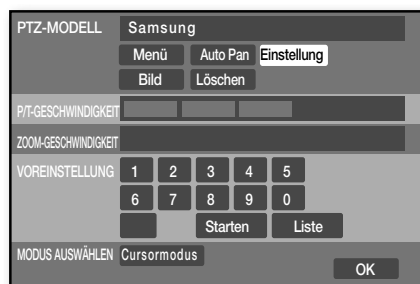
Drücken Sie **“Vorherige”**, um VOREINSTELLUNG 1 bis VOREINSTELLUNG 10 anzuzeigen und drücken Sie **“Weiter”**, um VOREINSTELLUNG 11 bis VOREINSTELLUNG 20 anzuzeigen.

KAMERA MENÜ EINSTELLUNG

Wenn Sie die Taste **SEARCH** (mit **VIEW** Symbol) im Einzelbild-PTZ-Gerätesteuierungsmodus drücken, wird das PTZ Menü-Einstellungsfenster eingeblendet.



Wenn Sie **“Einstellung”** drücken, wechselt **“Scannen”** zu **“Menü”**.



Wenn Sie **“Menü”** drücken, wird die Menüanzeige der PTZ Kamera angezeigt. Anhand dieses Menüs können Sie verschiedene Funktionen der PTZ-Kamera einstellen.



Sie können sich zum integrierten PTZ-Menü begeben oder den Wert mit den **Richtungstasten** (▲▼◀▶) an der Vorderseite einstellen.

Drücken Sie die Taste **MENU** an der Vorderseite, um das eingebaute Kameramenü zu verlassen.

aufnahme

REC (NORMALE AUFNAHME)

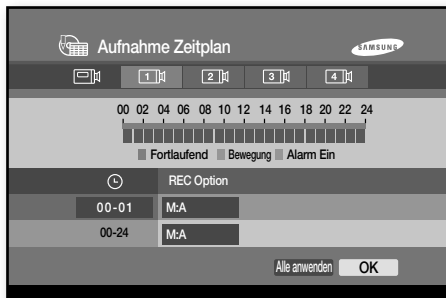
Sämtliche nicht aufgenommenen Videobilder der Kanäle werden durch Drücken der Schaltfläche AUFN aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die REC LED auf und das Aufnahmesymbol wird am Bildschirm eingeblendet. Die HDD LED an der Vorderseite blinkt, während die Daten auf der HDD gespeichert werden.



- Wenn der Auftrag (wie zum Beispiel Zeitänderung, Löschen der Datei, HDD Formatierung oder HDD anschließen/trennen), der für das Stoppen der Aufnahme erforderlich ist, ausgeführt wird, wird der aktuelle Aufnahmefunktion angehalten.

AUFNAHME-ZEITPLAN

Der zeitlich festgelegte Aufnahmefunktion wird automatisch ausgeführt, während die Funktion **„Aufnahme Zeitplan“** im Aufnahme-Zeitplanmenü ausgewählt wird. Ist die Funktion Aufnahme-Zeitplan noch nicht festgelegt, wird die Aufnahme während dieser Zeit nicht durchgeführt. Das Aufnahmesymbol wird während der zeitlich festgelegten Aufnahmezeit eingeblendet. Die HDD LED an der Vorderseite blinkt, während die Daten auf der HDD gespeichert werden.



Wenn ein Ereignis während der Zeit auftritt, in der eine Ereignisaufnahme festgelegt wird, wird die automatische Aufnahmefunktion ausgeführt. In diesem Fall wird die Ereignisaufnahme-Einstellung des entsprechenden Kanals innerhalb des Unter-Menüpunktes der Ereignis-Aufnahmefunktion-Einstellung (Qualität, Frame, Vorereignis, Nachereignis, Videogröße) des Ereignis-Aufnahme-Menüpunktes gespeichert.



- Die Funktion Ereignisaufnahme wird nur durchgeführt, wenn die Funktion Ereignisaufnahme im Einstellungs-menü des Aufnahme-Zeitplans festgelegt wird. Wenn der Auftrag (wie zum Beispiel Zeitänderung, Löschen der Datei, HDD Formatierung oder HDD anschließen/trennen), der für das Stoppen der Aufnahme erforderlich ist, ausgeführt wird, wird der aktuelle Aufnahmefunktion angehalten.

EVENT AUFNEHMEN

• Alarm Detektion

Der Funktionsmodus Alarm Ein (Sensor) muss auf **N.O** (Normal Offen) oder **N.C** (Normal Geschlossen) im Alarmabschnitt des Ereignis-Aufnahmefunktion-Einstellung eingestellt werden.

• Motion Detektion

Der Bewegungs-Erkennungsbereich des Ereignis-Aufnahmefunktion-Einstellung muss festgelegt werden.

• Ereignisaufnahme

Legt das gespeicherte Format fest, wenn ein Ereignis aufgetreten ist.



- Wenn der Auftrag (wie zum Beispiel Zeitänderung, Löschen der Datei, HDD Formatierung oder HDD anschließen/trennen), der für das Stoppen der Aufnahme erforderlich ist, ausgeführt wird, wird der aktuelle Aufnahmefunktion angehalten.

suchen und abspielen

BENUTZER-ANMELDUNG

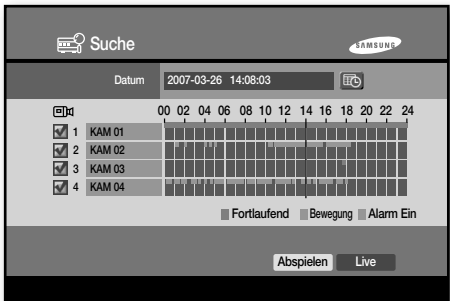
Drücken Sie die Taste **SEARCH**, um zum Bildschirm Suche zu gelangen.



Um eine Suche durchzuführen, muss der Anwender mit dem betreffenden Suchrecht angemeldet sein. Sie können sich als ein entsprechender Anwender durch Eingabe der Anwender-ID und des Passwortes anmelden.
(Bei Auslieferung dieses Gerätes, wird das Passwort des 'ADMIN' Anwenderkontos auf '4321' eingestellt.)

BILDSCHIRM SUCHE

Die Einzelheiten der Bildschirm-Suche sind wie folgt:



SUCHE DATUM & ZEITAUSWAHL

Sie können zum aufgenommenen Datum mithilfe des Kalenders gelangen. Wenn Sie das Symbol  drücken, um das gewünschte Datum für die Suche auszuwählen, wird das Kalenderfenster eingeblendet.



: Bringt Sie zum vorherigen Monat.
: Bringt Sie zum folgenden Monat.
Wenn Sie die Zeit für die Suche festlegen, versetzen Sie den Cursor auf die Elemente Stunde, Min. und Sek. und drücken dann die Taste **Eingabe** (). Ändern Sie dann Stunde/Minute/Sekunde mit der Taste **▲** oder **▼**. Verlassen Sie den Änderungsmodus, indem Sie die Taste **Eingabe** () erneut drücken.
Das mit den Videodaten aufgenommene Datum wird orange dargestellt. Wenn Sie die Taste **Eingabe** () drücken, nachdem Sie den Cursor auf das zu suchende Datum gesetzt haben, wird das Suchdatum ausgewählt. Wenn Sie die Taste "OK" nach Auswahl eines Suchdatums drücken, kehrt die Bildschirmanzeige zum vorherigen Bild zurück.

Datumsfarbe	Beschreibung
Orange	Datum, an dem Videodaten aufgenommen wurden
Blau	Datum, an dem Videodaten nicht aufgenommen wurden
Grün	Datum, an dem ein Suchdatum ausgewählt wurde
Rot	Datum für Urlaub

SUCHE-KANALAUSWAHL & AUFNAHMEGRAPHIK



• Kanalauswahl

Sie können den zu suchenden Kanal auswählen. Nach Drücken der Tasten **CH1** bis **CH4** an der Vorderseite oder dem Versetzen des Cursors auf den zu suchenden Kanal, kann der Kanal durch Drücken der Taste **Eingabe** () ausgewählt werden.

• Aufnahmegraphik

Die Aufnahmemenge des jeweiligen Kanals wird in der Zeitleisten-Graphik angezeigt.

Die Suchzeit kann durch Verschieben des Zeitleiste-Balkens links oder rechts eingestellt werden.

(/←): Verschiebt den Zeitleiste-Balken nach links.

(→/): Verschiebt den Zeitleiste-Balken nach rechts.

Graphikfarbe	Beschreibung
Gelb	Dauer-Aufnahme
Blau	Bewegungsaufnahme
Orange	Alarm Ein Aufnahme

PLAYBACK

Wenn Sie **“Abspielen”** nach Auswahl des Kanals und dem zu suchenden Datum auswählen, wird das Video abgespielt.



Während des Live Modus kann die Sofort-Wiedergabe durch Drücken der Taste **Abspielen/Pause** () gestartet werden. Sobald sie gedrückt wird, spielt der DVR sofort die aufgenommenen Daten 2 Minuten vor der Tastenbetätigung ab.

Drücken Sie die **Stop** taste () , um den Abspielvorgang zu stoppen und zum LIVE-Modus zu wechseln.

Und wenn die Datenposition das Ende erreicht, stoppt der Abspielvorgang und wird zum Pausenstatus.

Um zum Suchbild während des Abspielvorganges eines Videos zurückzukehren, drücken Sie die Taste **SEARCH**.



- Da das System ein Video im Menüstatus nicht abspielt, auch wenn die Taste **Abspielen/Pause** () gedrückt wird, müssen Sie das Menü zuerst verlassen, um das Video abzuspielen.

• Schnelles Abspielen

Wenn Sie die linke oder rechte Taste (/←/→/) während des Abspielvorgangs drücken, können Sie das Bild vor- oder rückwärts in 2-, 4-, 8-, 16- oder 32-facher Geschwindigkeit abspielen.

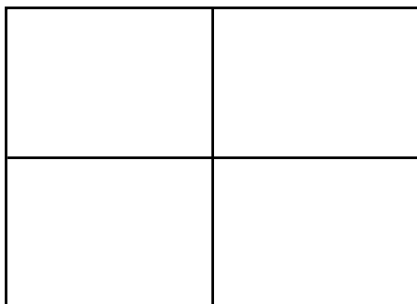
- **Betrachten einer Szene zum gleichen Zeitpunkt**

Wenn Sie die linke oder rechte Taste (/ / / ) drücken während das Bild stoppt, können Sie die Standbilder vorwärts oder rückwärts sehen. Während der Rückwärtssuche kann der Intervall zwischen den Abschnitten je nach aufgenommener Spezifikation abweichen.

- **Audio Ein/Aus**

Sie können den Abspielkanal Audio Ein/Aus schalten, indem Sie die Taste **AUDIO** im Abspielbild drücken.

- **Abspielbild-Modus**



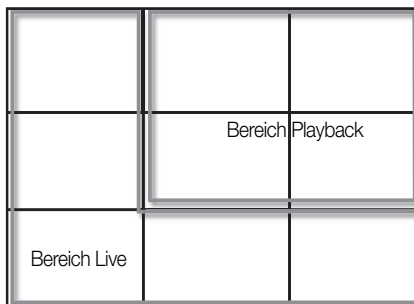
4-fach aufgeteiltes Bild:

Wählen Sie zwei oder mehrere Kanäle im Suchbild aus, wird das 4-fach aufgeteilte Bild eingeblendet.



Einzelbild:

Ein Einzelbild kann ausgewählt werden, wenn ein einzelner Kanal im Suchmenü ausgewählt wird. Werden mehrere Kanäle im Suchmenü ausgewählt, dann kann anhand der Tasten **CH1** ~ **CH4** unter den Kanälen im Einzelbild-Modus ausgewählt werden.

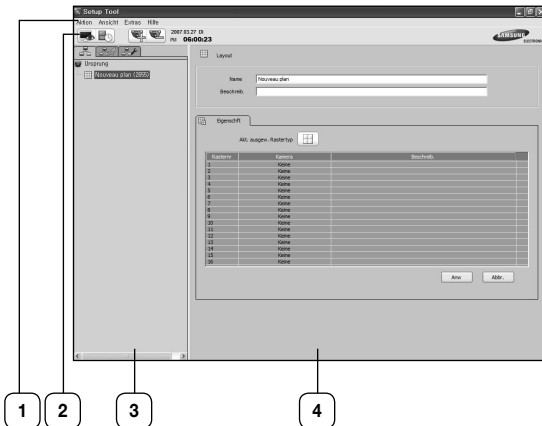


9-fach aufgeteiltes Bild:

Wenn die Taste MODE im 4-fach aufgeteilten Bild gedrückt wird, wird das 9-fach aufgeteilte Bild eingeblendet. Die 4 Kanäle, die abgespielt werden - werden in der rechten oberen Seite des Bildes angezeigt - und die 4 Live-Kanäle werden in der linken unteren Seite des Bildes angezeigt.

Net I

Net I Setup tool



Das Bildschirm Setup Tool besteht aus vier getrennten Bereichen:

- MENÜ-Bereich:**
Sie können die Setup-bezogenen Funktionen sehen und ausführen.
- WERKZ.LEISTE-Bereich:**
Sie können direkt eine der Live Viewer und Search Viewer Anwendungen durchführen, indem Sie auf das Symbol klicken. Klicken Sie auf das Symbol mit dem PLUS Zeichen, um ein neues Gerät hinzuzufügen. Um ein bestehendes Gerät zu löschen, klicken Sie auf das Symbol mit dem MINUS Zeichen.
- VIEW BAUM -Bereich:**
Sie können die Ansichtsbäume wie zum Beispiel Logical View Tree, Physical View Tree und System View Tree sehen und konfigurieren.
- KONFIGURATIONS-Bereich:**
Sie können den Namen, die Beschreibung und die betreffenden Einstellungen eines jeden Objektes definieren und die Einstellungen ansehen.

Um ein Gerät manuell zu registrieren

- Wählen Sie **Action>Create>Device>Add Device**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ANSICHTSBAUM-Bereich und wählen Sie **Create>Device**. Sie können ebenfalls die Taste **Add Device** (Symbol) im Bereich WERKZEUGLEISTE verwenden und **Gerät(Manuell)** auswählen.
- Legen Sie die Werte für Lieferantennamen, Modellname und Adresstyp fest.
- Die angezeigten Elemente sind unterschiedlich je nach Modellnamen- oder Adresstypenwert.

- Wenn der Adresstyp Stat IP ist

- Wenn der Adresstyp URL ist

- Wenn der Adresstyp Samsung DDNS ist

- Wenn der Adresstyp S1 DDNS ist

4. Eingabe der Werte für den jeweiligen Adresstyp.
5. Geben Sie die Anwender-ID und das Passwort ein und klicken Sie auf **Register**.

- Wird **Cancel** ausgewählt, kehren die Werte zu den ursprünglichen Einstellungen zurück.
- Wenn die MAC-Adresse abhängig von der Firmware-Version eingegeben werden muss, ist es notwendig die MAC-Adresse einzugeben.

Nach Abschluss der Konfiguration, wird das registrierte Gerät am Physical-View Baum angezeigt. Wenn ein Registrierungsproblem auftritt, wird es im Rückmeldungsfenster angezeigt. Mögliche Fehler sind wie folgt:

Rückmeldung	Kommentare
Nicht gebrauchtes Gerät	Es ist ein unbekanntes Gerät.
Parameterfehler	Die registrierten Parameter sind falsch.
Getrennt	Das Gerät ist getrennt.
Nicht verbunden	Das Gerät ist im Netzwerk nicht aufgelistet.
Netzwerkfehler	Das Netzwerk ist in keinem guten Status.
Falsche Adresse	Das Gerät verfügt über eine falsche Adresse.
Falsche Anwender-ID	Die eingegebene Anwender-ID ist falsch.
Falsches Passwort	Das eingegebene Passwort ist falsch.
Anmeldung fehlgeschlagen	Der Anmeldevorgang schlug fehl.
Zugriff verweigert	Ein Zugriffskonflikt ist aufgetreten.
Überschreitet die festgesetzte Anzahl der Personen	Die Zahl der zugänglich gemachten Anwender ist überschritten.
Berechtigungsfehler	Die Anwenderberechtigung schlug fehl.
Kann die Geräteantwort nicht empfangen	Das System kann Antworten vom Gerät nicht empfangen.
MAC-Adressenkonflikt	Es existieren doppelte MAC-Adressen.
IP-Adressenkonflikt	Es existieren IPs doppelt.
Unbekannter Fehler	Ein unbekannter Fehler ist aufgetreten.

Dies wird am Physical-View Baum festgelegt. Sie können das ausgewählte Gerät sehen und ändern.

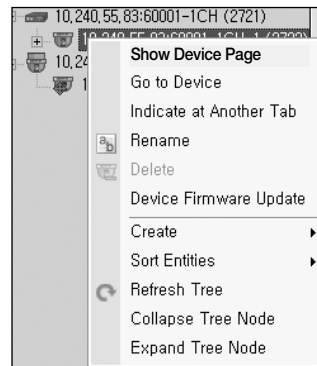
Für die Änderung des registrierten Gerätes

1. Wählen Sie **View>Physical**, oder klicken Sie auf die zweite Symbol-Registerkarte im ANSICHTSBAUM-Bereich.
2. Wählen Sie das Gerät, das Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Modify**.
3. Ändern Sie die Werte für die Objekte und klicken Sie dann auf **Modify**. (Lieferantenname, Modellname und MAC Adresse stehen für eine Änderung nicht zur Verfügung).

- Wird Abbr. ausgewählt, kehren die Werte zu den ursprünglichen Einstellungen zurück.

Anzeige der gerätebezogenen Einstellungen

Auf die gerätebezogenen Einstellungen kann durch Auswahl von **Show Device Page** zugegriffen werden, nachdem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät im ANSICHTSBAUM-Bereich geklickt haben. Die gerätebezogenen Einstellungen, die in der jeweiligen Geräteseite konfiguriert wurden, werden hier angezeigt. Siehe jeweiliges Gerätehandbuch bezüglich weiterer Informationen.



Net I Live Viewer



Der Live Viewer Bildschirm besteht aus sechs gesonderten Bereichen:

1. **MENÜ-Bereich:**
Sie können die Funktionen in verschiedenen Menüs ansehen und durchführen.

2. **Werkz.Leiste**-Bereich:

Sie können mehrere Funktionen oder Anwendungen ausführen. Bei Auflistung von links nach rechts sind die Tools Verbinden/Trennen, Search Viewer, Setup Tool, Schnappschuss speichern, Schnappschuss drucken, Ein Lesezeichen hinzufügen, Das ausgewählte Raster entfernen, Aufnahme bei allen Rastern starten, Aufnahme bei allen Rastern stoppen und Alarmanzeige.

3. **KAMERA BAUM**-Bereich:

Sie können den Logical-View Baum sehen, der die zugeordneten Kameras, Layouts und Standorte anzeigt.

4. **KAMERASTEUERUNGS**-Bereich:

Mithilfe der Steuerungen können Sie die Videos handhaben, die im ANSICHTS-Bereich angezeigt werden.

5. **ANSICHTS**-Bereich:

Durch die Raster in einem Layout können Sie Bilder von mehreren Kameras überwachen. Ein Layout kann bis zu 16 Kameras gleichzeitig in diesem Bereich zulassen. Mit einer dualen Bildschirm-Konfiguration können Sie maximal 32 Kameras anzeigen. Das Bildseitenformat des jeweiligen Rasters berücksichtigt das Format der Originalquelle.

6. **MELDUNGS**-Bereich: Ereignisse, die von den Ferngeräten empfangen wurden und Systemprotokoll-Meldungen werden in diesen Bereichen angezeigt.

Aber Sie können auch die Anzeige von vier Bereichen (Bereiche KAMERA BAUM, KAMERASTEUERUNGEN, MELDUNG, WERKZEUGLEISTE) mit den Optionen im Menü Ansicht anzeigen.

Wenn zum Beispiel die Markierung im **Fenst. Kameraverzeichnisbaum** einmal aufgehoben wird, verschwindet der Bereich KAMERA BAUM.

Mit der Funktion **Vollbild** können Sie die Fenstergröße der Anwendung zum Vollbild vergrößern.



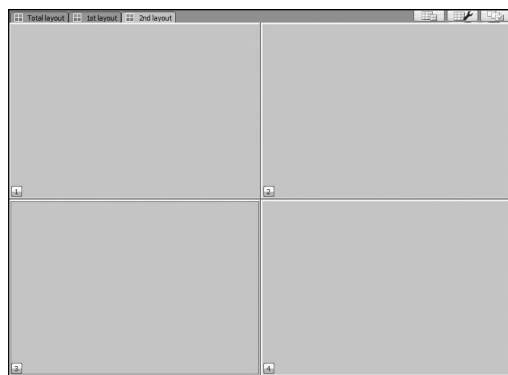
- Der Ton wird beim Übertragen der Audiodaten über ein Netzwerk unter Net 1 je nach Verwendung der Bandbreite instabil.

Verwenden von Layouts

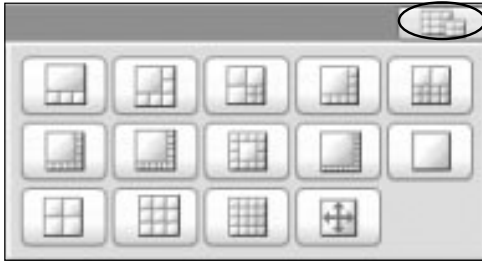


Der Bereich KAMERA BAUM zeigt den Logical-View Baum an, der die Kameras, Layouts und Standorte enthält, die über die Setup Tool Anwendung erstellt wurden.

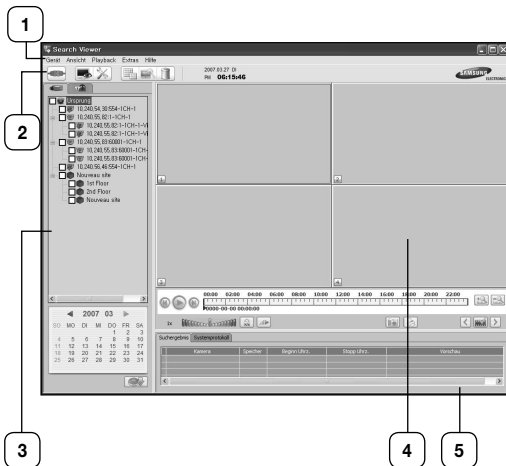
Jedes angezeigte Objekt zeigt eine Zahl neben dem Objektnamen an. Die Zahl wird verwendet, um Raster im Bereich ANSICHT zu trennen. Wenn ein Raster aktiv ist, wird es orange angezeigt.



Doppelklicken Sie auf jedes Layout im Bereich KAMERA BAUM, um mehrere Layouts im ANSICHTS-Bereich zu platzieren. Sie können aber auch das gewünschte Layout in den Bereich KAMERA BAUM und in den ANSICHTS-Bereich ziehen. Die erstellten Layouts haben keine vorher festgelegten Raster. Sie müssen die Raster jedem Layout gemäß der zugeordneten Zahl der Kameras und Karten zuordnen. Das Standard-Layoutraster ist ein 2 x 2 Raster vorgegeben.



Net I Search Viewer



Der Search Viewer Bildschirm besteht aus fünf getrennten Bereichen:

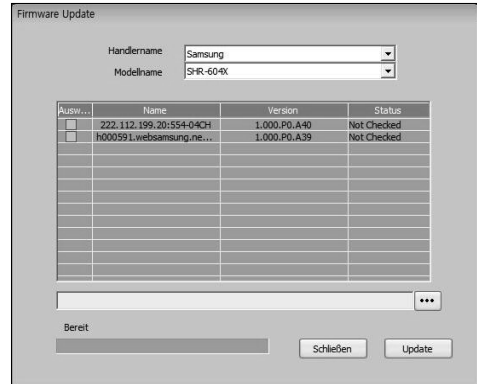
- MENÜ-Bereich:** Sie können die Funktionen in verschiedenen Menüs ansehen und durchführen.
- Werkz.Leiste-Bereich:** Sie können mehrere Funktionen oder Tools direkt ausführen. Bei einer Auflistung von links nach rechts sind die Tools Verbinden, Live Viewer, Setup Tool, Vorlage, Digitaler Zoom und Entfernen ausgewählt.
- Abfr Generator-Bereich:** Sie können die Bedingung für die Abfrage festlegen. Sie umfasst vier verschiedene Registerkarten wie zum Beispiel Kamera-Suche und Ereignis-Suche.
- ANSICHTS-Bereich:** Sie können die über mehrere Kameras aufgezeichneten Videos überwachen. Ein Layout kann bis zu 16 Kameras gleichzeitig in diesem Bereich zulassen.
- ABFRAGE ERGEBNISLISTE und SYSTEMPROTOKOLL Bereich:** Abgefragte Ergebnisse und das Systemprotokoll werden hier angezeigt.



- Siehe jeweiliges NETI handbuch bezüglich weiterer Informationen.

Geräte-Firmware Update

Für die Aktualisierung der Geräte-Firmware



- Wählen Sie **Aktion > Geräte-Firmware Update**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Bereich ANSICHTSBAUM und wählen Sie **Geräte-Firmware Update** aus.
- Das Gerät wird angezeigt, wenn Sie den zu aktualisierenden Lieferantennamen und den Modellnamen auswählen.
- Prüfen Sie das Auswahlfeld hinsichtlich der Geräteaktualisierung.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datei finden** (...) und wählen Sie die Firmware Datei aus.
- Klicken Sie auf Update, um das Gerät zu aktualisieren.



- Werden mehr als zwei Geräte für die Aktualisierung ausgewählt, wird die Aktualisierung nacheinander durchgeführt. Nach Abschluss der Aktualisierung, zeigt der Status OK an.
- Während der Aktualisierung sind die anderen Funktionen nicht verfügbar.

Vor dem Gebrauch

Tasten MenüEinstellung



- Durch Drücken dieser Tasten können Sie unter dem jeweiligen Menü wählen.
- Die Hauptkategorien : Das Setup umfasst die Registerkarten System, Kamera, Überwachen, Aufnahmemodus, Ereignisaufnahme und Netzwerk.

Speichern/abbrechen der geänderten Informationen



- **OK:** Schließt das Fenster und speichert die geänderten Informationen.
- **Abbrechen:** Schließt das Fenster und speichert die geänderten Informationen nicht.
- **Anwenden:** Schließt das Fenster nicht und speichert die geänderten Informationen nicht.

Fiktive Tastatur



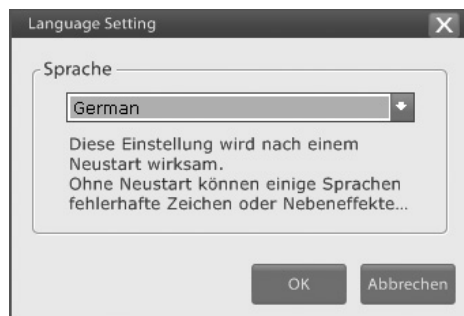
- Klicken Sie  um die fiktive Tastatur zu bedienen.
- Klicken Sie mit der Maus auf die Tasten, um die Informationen einzugeben.



Spracheinstellung

Einstellung Sprache

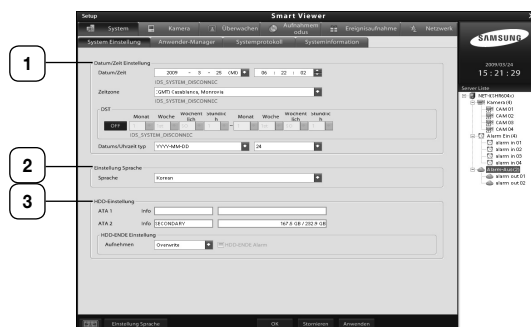
- Zur Änderung der Option Sprache für das Setup-Fenster auf Spracheneinstellung klicken oder die Version Ihres Smart Viewer überprüfen.
- Wählen Sie die Sprache aus, die Sie ändern möchten und klicken Sie dann auf **OK**.



SYSTEM

Systemeinstellung

Mit diesen Einstellungen konfigurieren Sie Systemdatum, Zeit, Sprache und die Anzeigeeoptionen der Festplatteninformation.



1. Datum/Zeit Einstellung:

Damit werden Systemdatum/Zeit, Zeitzone und die DST-Einstellungen sowie die Anzeigeformate Datum/Zeit konfiguriert. Datum/Zeit, Zeitzone Die Änderung der DST-Einstellung unterbricht die Verbindung zum Server.

- die Aktivierung der NTP Option zeigt Datum und Uhrzeit an, sie können jedoch die Datum- und Uhrzeiteinstellungen nicht konfigurieren.

2. Sprache:

Damit werden die Sprachanzeigeeinstellungen des Gerätes geändert.

3. Festplatte:

Zeigt den ersten und zweiten Status für die jeweilige Festplatte an sowie die individuelle und gesamte Festplattenkapazität an.

Der Benutzer kann Stop/Überschreiben und die Warmeinstellungen der Festplattenterminierung konfigurieren.

Benutzerverwaltung



1. Passwort bearbeiten:



Mit dieser Option Passwort und Sperraufnahmeeinstellungen für das ADMIN Konto bearbeiten.

Geben Sie das aktuelle Passwort und anschließend ein neues ein. Bestätigen Sie das neue Passwort und klicken Sie dann auf OK.

2. Benutzer hinzufügen/entfernen:

Anhand dieser Option werden Benutzerkonten erstellt und gelöscht. Das Fenster links zeigt eine Liste der aktuellen Benutzerkonten an.

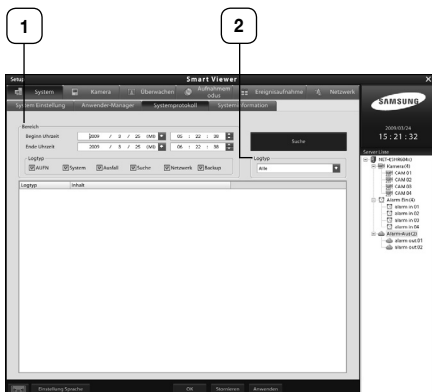
3. Benutzer-Gruppenberechtigung bearbeiten:

Anhand dieser Option werden die einzelnen Gruppenberechtigungen bestimmt.

Systemprotokoll

Klicken Sie zur Anzeige des Systemprotokolls auf diese Registerkarte.

Legen Sie den Zeitrahmen und die Protokollereignistypen fest, nach denen Sie suchen möchten. Klicken Sie auf Suchen, um eine Liste mit entsprechenden Ergebnissen einzupflegen.



1. Parameter:

Wählen Sie den Zeitrahmen und die Protokollereignistypen, nach denen Sie suchen möchten.

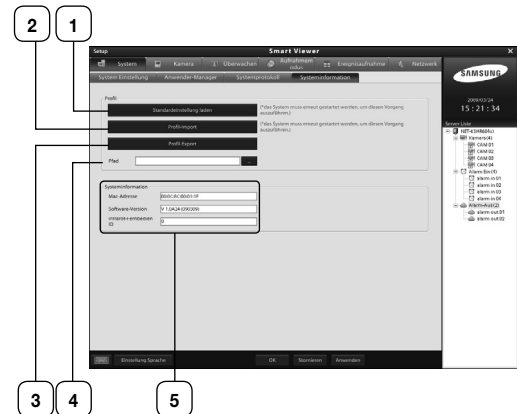
2. Protokolltyp:

Mithilfe des Protokolltyp-Filters grenzen Sie die Protokollereignis-Typen ein, nach denen Sie suchen möchten.

System Info

Die Registerkarte System Info enthält Rückstellung, Import und Export Funktionen.

Die Registerkarte zeigt ebenfalls Ihre Systeminformationen an.



1. Rückstellung:

Das Klicken auf Rückstellung ändert die Systemeinstellungen auf ihre Standardwerte und startet das System automatisch erneut.

2. Import:

Das Klicken auf diese Taste importiert und lädt die Konfigurationseinstellungen aus dem festgelegten Pfad und startet das System automatisch erneut.

3. Export:

Das Klicken auf diese Taste exportiert die aktuellen Konfigurationseinstellungen zum festgelegten Pfad.

4. Pfad:

Geben Sie in dieses Feld den Pfad ein, den Sie für den Import/Export der Konfigurationseinstellungen verwenden möchten.

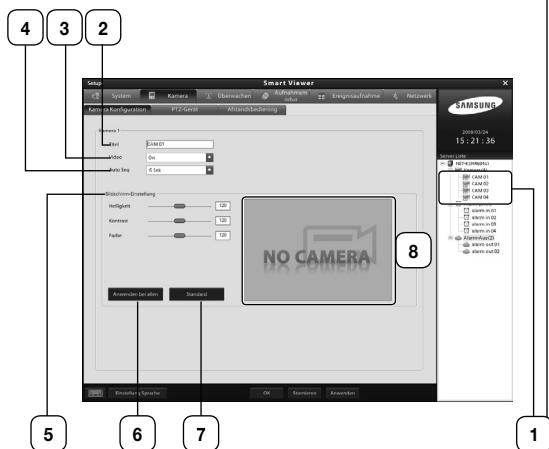
5. System Info:

Dieser Abschnitt zeigt die Max Adresse, Software Version und Fernbedienungs-ID Ihres Systems an.

KAMERA

Kameraeinstellungen

Die Registerkarte Kamera enthält Kamera Aktivierung/ Deaktivierung und Helligkeit, Kontrast und Farboptionen der Videoquelle. Diese Registerkarte enthält ebenfalls die Kamera-Sicherheitsoptionen. Wählen Sie eine Kamera, die Sie von der rechts am Bildschirm befindlichen Serverliste konfigurieren möchten.



1. Kamera:

Wählen Sie den Kamerakanal den Sie konfigurieren möchten.

2. Name:

Geben Sie den Namen der ausgewählten Kamerazone ein.

3. Video:

Aktiviert/deaktiviert die ausgewählte Kamera.

4. Bildschirmanpassung:

Legt die Bildschirmanpassungszeit fest.

5. Videoeinstellungen:

Stellt Helligkeit, Kontrast und Farbstufen des Quellsignals ein.

6. Für alle gültig:

Mit dieser Funktion wenden Sie die ausgewählten Kamera-Videoeinstellungen bei allen oder einer bestimmten Gruppe der Kameras an.

7. Rückstellung:

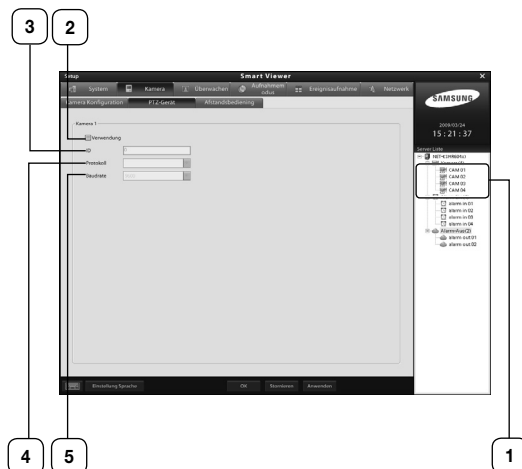
Stellt Helligkeit, Kontrast und Farbstufen auf ihre Standardeinstellungen zurück.

8. Bildschirm:

Zeigt die Videoeingabe der ausgewählten Kamera an. Es ist möglich die Videoeinstellungen in Echtzeit anzuzeigen.

PTZ-Geräteeinstellungen

Ihr DVR-System unterstützt Fernbedienungen externer Geräte wie beispielsweise PTZ oder einem Speed Dome. Bevor Sie diese Funktion jedoch verwenden, müssen Sie zuerst das externe Gerät an das System über den RS485 Port und das angeschlossene externe Gerät konfigurieren.



1. Kamera:

Zeigt die konfigurierten Kamerakanäle an.

2. Aktivieren/Deaktivieren:

Aktiviert/deaktiviert die konfigurierten PTZ-Funktionen der Kamera.

3. ID:

Bestimmt eine ID für die konfigurierte PTZ.

4. Protokoll:

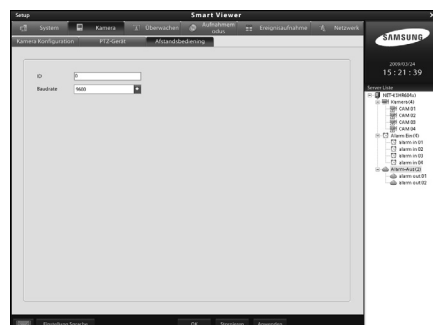
Bestimmt das Kommunikationsprotokoll, das Sie verwenden möchten, mit der konfigurierten PTZ oder dem Speed Dome.

5. Baud Rate:

Bestimmt die Baud Rate für die konfigurierte PTZ.

Fernbedienung

Mit dieser Registerkarte konfigurieren Sie die ID und die Baud Rate für die Fernbedienung.



Überwachungsmodus

Live-Modus

Mit dieser Registerkarte konfigurieren Sie die erforderlichen Informationen für den Live-Modus.



1. Ereignisüberwachungsdauer:

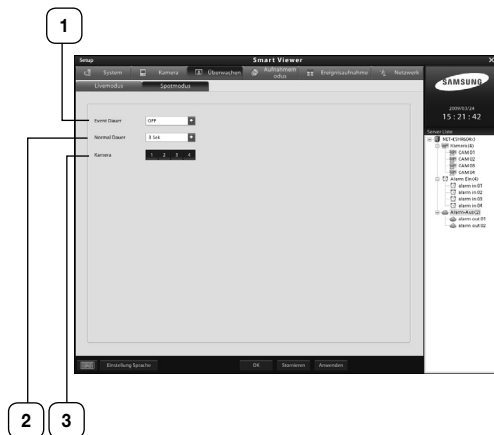
Deaktiviert vollständig die Ereignisüberwachung oder konfiguriert die Ereignisüberwachungsdauer.

2. Textanzeige:

Aktiviert/deaktiviert verschiedene Textanzeigeoptionen, einschließlich Datum, Zeit, Kameraname und Sensor-Modus.

Spot-Modus

Mit dieser Registerkarte konfigurieren Sie die erforderlichen Informationen für den Spot-Modus.



1. Ereignisdauer:

Damit wird die Ereignisdauer deaktiviert oder die Dauer festgelegt.

2. Normale Dauer:

Damit wird die normale Videodauer konfiguriert.

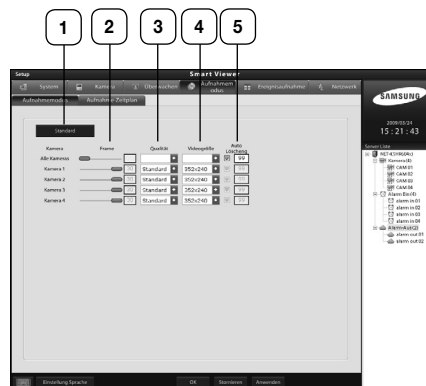
3. Kamera:

Mit dieser Registerkarte wird der Spot-Modus der Kamera konfiguriert.

Aufnahmemodus

Aufnahmeeinstellungen

Mit dieser Registerkarte konfigurieren Sie die Aufnahmeeinstellungen der jeweiligen Kamera (Frequenzrate, Bildqualität, Auflösung, automatisches Löschen).



1. Rückstellung:

Stellt alle Einstellungen auf ihre Standardwerte zurück.

2. Bildfrequenz:

Dient zur Konfiguration der normalen Aufnahme-Bildfrequenz.

3. Bildqualität:

Dient zur Konfiguration der Aufnahmequalitätsstufe.

4. Auflösung:

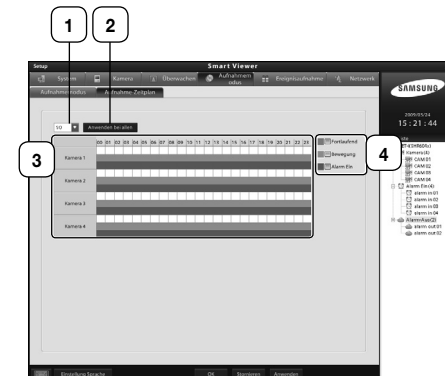
Dient dazu die Aufnahmeauflösung zu konfigurieren.

5. Automatisches Löschen:

Damit wird das automatische Löschen aktiviert/deaktiviert und die Anzahl der Tage für das automatische Löschen festgelegt.

Zeitlich festgelegte Aufnahmen

Anhand zeitlich festgelegter Aufnahmen kann der Benutzer die automatische Aufnahme zeitlich festlegen.



1. Tag Auswahl:

Wählen Sie aus Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa und So.

2. Für alle gültig:

Wendet die aktuelle automatisch zeitlich festgelegte Aufnahme an allen Tagen der Woche an.

3. Anzeige der zeitlich festgelegten Aufnahme:

Damit kann der Benutzer verschiedene Aufnahmemodi für die einzelnen Kameras zeitlich festlegen. Wählen Sie einen gewünschten Aufnahmemodus und ziehen Sie ihn mithilfe der Maus zum festgelegten Zeitrahmen.

4. Aufnahmemodus:

Zeigt verschiedene Aufnahmemodi an, die verfügbar sind. Wählen Sie einen gewünschten Aufnahmemodus und ziehen Sie ihn mit der Maus zur zeitlich festgelegten Zeitplan-Zeile.

Fortlaufend: Bezieht sich auf fortlaufende Aufnahme ungeachtet eines Ereignisses.

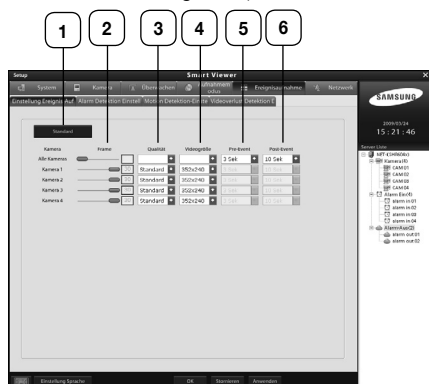
Bewegungserkennung: Bezieht sich nur auf Aufnahme wenn eine Bewegung erkannt wird.

Sensor: Bezieht sich nur auf Aufnahme, wenn ein Sensor (Alarm-Ein) Ereignis erkannt wird.

Ereignis-Aufnahmemodus

Ereignisaufnahme-Einstellungen

Mit dieser Registerkarte konfigurieren Sie die Ereignis-Aufnahme-einstellungen der jeweiligen Kamera (Frequenzrate, Bildqualität, Auflösung, Aufnahmedauer des Vor- und Nachereignisses).



1. Rückstellung:

Stellt alle Einstellungen auf ihre werkseitigen Vorgaben zurück.

2. Bildfrequenz:

Dient zur Konfiguration der Ereignisaufnahme-Bildfrequenz.

3. Bildqualität:

Dient zur Konfiguration der Aufnahmequalitätsstufe.

4. Auflösung:

Dient dazu die Aufnahmeauflösung zu konfigurieren.

5. Vorereignis:

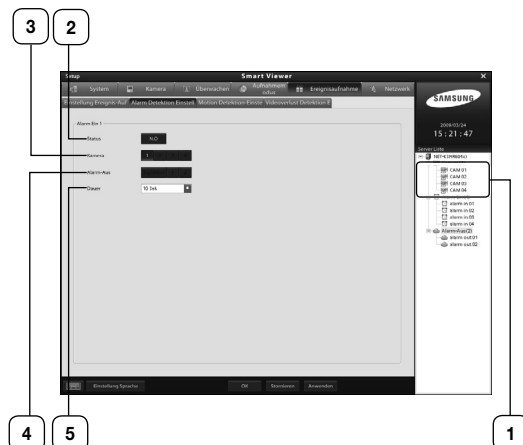
Damit wird die Dauer der Aufnahme konfiguriert, die zu einem Ereignis führt.

6. Nachereignis:

Damit wird die Dauer der Aufnahme konfiguriert, die zu einer Aufnahme nach einem Ereignis führt.

Alarmerkennungseinstellungen

Alarmerkennung basiert auf Sensorsignale, um eine Aufnahme auszulösen und/oder den Alarmton auszugeben, sobald ein Ereignis erkannt wird.



1. Sensor Kanal:

Wählen Sie den Sensor (Alarm-Ein) den Sie konfigurieren möchten.

2. Sensor Modus:

Stellen Sie den Sensormodus auf N.O oder N.C.

3. Kamera:

Wählen Sie die Kamera(s), die Sie dem ausgewählten Sensor zuordnen möchten. Die ausgewählten Kamera(s) starten mit der Aufnahme, wenn ein Sensorereignis auftritt.

4. Alarm:

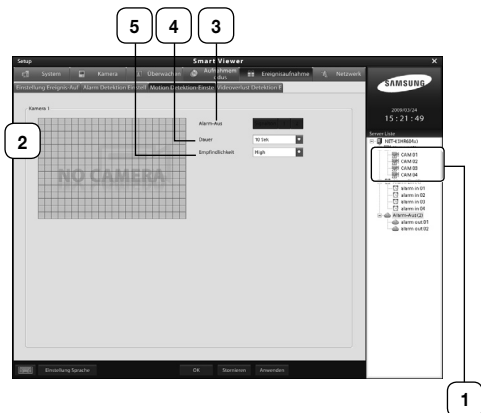
Damit wird der Alarm (Ton) konfiguriert, wenn ein Sensorereignis erkannt wird.

5. Dauer:

Damit wird die Ereignis-ausgelöste Alarmdauer konfiguriert.

Bewegungserkennungseinstellungen

Die Bewegungserkennung ist eine Funktion, welche die Aufnahme starten, einen Alarmton ausgeben und eine Notmeldung bei Erkennung einer Bewegung durch eine aktivierte Kamera übermitteln kann.



1. Kamera:

Wählen Sie den Kamerakanal den Sie konfigurieren möchten.

2. Bewegungserkennungszone:

Damit wird die Bewegungserkennungszone einer Kamera definiert. Die Bewegungserkennungszone wird durch grüne Blöcke angegeben.

Bewegungserkennungszone festlegen: Links-Klick auf die Maus und zur bestimmten Bewegungserkennungszone ziehen.

Bewegungserkennungszone deaktivieren:

Rechts-Klick auf die Maus und ziehen, um die Bewegungserkennungszone zu deaktivieren.

3. Alarm:

Damit wird ein Alarm ausgewählt, um zu einer Bewegungserkennungs-aktivierten Kamera zu verknüpfen. Wenn die Bewegung durch eine der aktivierten Kameras erkannt wird, wird ein Alarmton durch den/die festgelegten Alarm(e) ausgegeben.

4. Dauer:

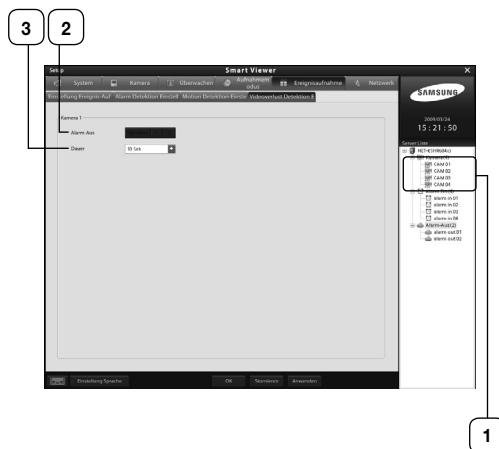
Damit wird die Ereignis-ausgelöste Alarmdauer konfiguriert.

5. Empfindlichkeit:

Damit wird die Stufe der Bewegungserkennungsempfindlichkeit festgelegt.

Videoverlust-Erkennungseinstellungen

Diese Funktion gibt einen Alarmton aus, sobald ein Videoverlust von einer Kamera erkannt wird.



1. Kamera:

Wählen Sie den Kamerakanal den Sie konfigurieren möchten.

2. Alarm:

Wählen Sie den/die Kamera(s), die Sie auslösen möchten, wenn der Videoverlust erkannt wird. Wenn der Videoverlust durch eine der aktivierten Kameras erkannt wird, wird ein Alarmton durch den/die festgelegten Alarm(e) ausgegeben.

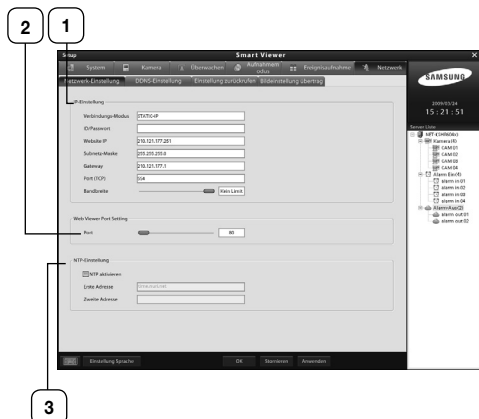
3. Dauer:

Damit wird die Ereignis-ausgelöste Alarmdauer konfiguriert.

Netzwerk

Netzwerkeinstellungen

Die Registerkarte Netzwerkeinstellungen enthält verschiedene Netzwerkeinstellungen, die Ihr DVR für seine Fernbedienung, Videostreaming und Kommunikationsfunktionen benötigt.



1. IP-Konfiguration:

Zeigt verschiedene Netzwerk-Konfigurationsinformationen an. Die IP-Konfiguration enthält ebenfalls eine Einstelloption für die Bandbreite.

2. Web Viewer Port Einstellung:

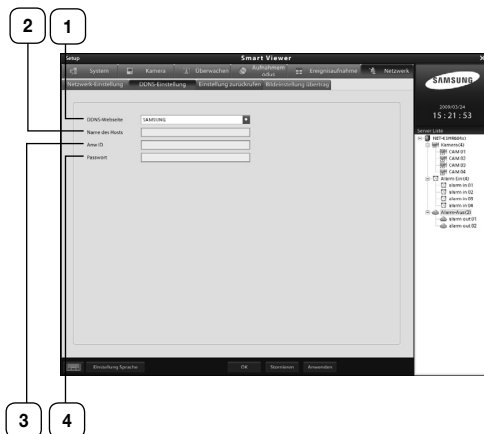
Damit wird der Web Viewer Port festgelegt. Unterstützte Ports reichen von 80 bis 60080, in Schrittweiten von 2000 (80, 2080, 4080...60080).

3. NTP-Konfiguration:

Damit wird die automatische Zeit und Datumsabfrage von einem NTP-Server aktiviert/deaktiviert. Die Aktivierung des NTP bedeutet, dass Sie Datum und Zeit nicht manuell konfigurieren können.

DDNS Einstellungen

Diese Registerkarte enthält DDNS Server-Einstellungen.



1. DDNS Konfiguration:

Wählen Sie aus Samsung, Dynamic DDNS, No IP und Change IP.

Durch die Auswahl Samsung werden Hostname, Benutzer-ID und Passwort nicht konfigurierbar. Für diese Einstellungen werden Standardwerte verwendet.

2. Hostname:

Geben Sie den DDNS Servername ein.

3. Benutzer-ID:

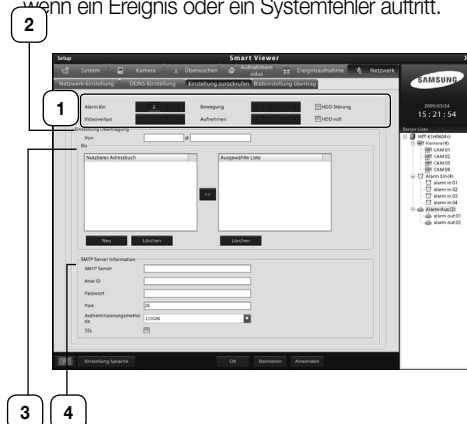
Geben Sie die DDNS Server-Konto-ID ein.

4. Passwort:

Geben Sie das DDNS Server-Konto-Passwort ein.

Einstellungen zurückrufen

Die Rückruffunktion kann konfiguriert werden, um eine E-Mail an eine bestimmte E-Mail-Adresse zu übermitteln, wenn ein Ereignis oder ein Systemfehler auftritt.



1. Übertragungsart:

Damit werden die Rückrufereignistypen und Fehler festgelegt.

2. Sender:

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Senders ein.

3. Empfänger:

Legt die E-Mail-Adresse des Empfängers fest. Rückruf-E-Mails werden an die im rechten Fenster aufgelisteten E-Mail-Adressen gesandt. Hinzufügen einer E-Mail-Adresse: Das Klicken auf die Taste Neu fragt das unten aufgezeigte Fenster ab. Geben Sie die neue E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf OK, um die Empfängerliste zu ergänzen.



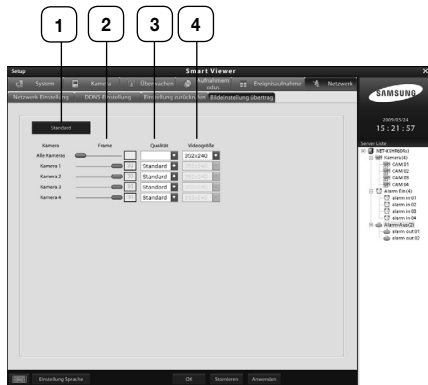
Entfernen einer E-Mail-Adresse: Wählen Sie die Adresse(n) aus, die Sie löschen möchten und klicken Sie auf Entfernen. Zur Empfängerliste hinzufügen: Wählen Sie im Adressbuch, die Adresse(n) aus, die Sie hinzufügen möchten und klicken Sie auf >>.

4. SMTP-Server-Info:

Geben Sie den SMTP Servername, Konto-ID/ Passwort und Portnummer ein, wählen Sie die Authentifizierungsmethode und aktivieren/deaktivieren Sie SSL.

Bildübertragungseinstellungen

Diese Registerkarte enthält Videoübertragungseinstellungen (Bildfrequenz, Auflösung, Bildqualität).



1. Rückstellung:

Stellt alle Einstellungen auf ihre werkseitigen Vorgaben zurück.

2. Bildfrequenz:

Damit wird die Bildfrequenz der einzelnen Kameras eingestellt.

3. Bildqualität:

Damit wird die Bildqualität der einzelnen Kameras eingestellt.

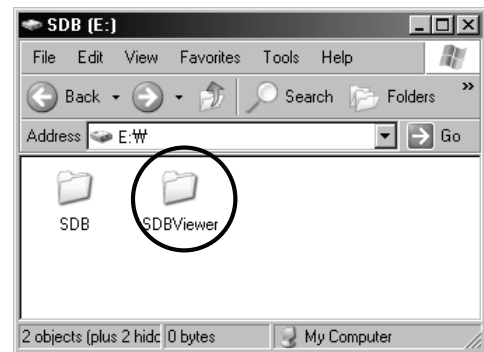
4. Auflösung:

Damit wird die Auflösung des übertragenen Videos konfiguriert. Die Auflösung kann nicht auf individueller Kamerabasis konfiguriert werden.

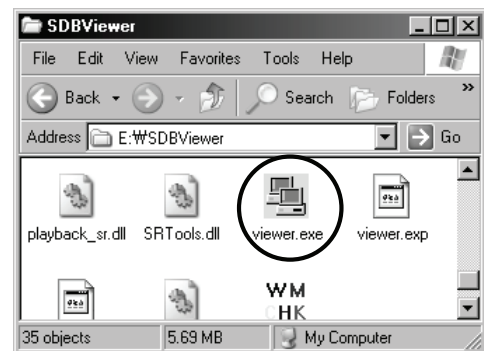
SDB VIEWER

Betrieb des SDB Viewers

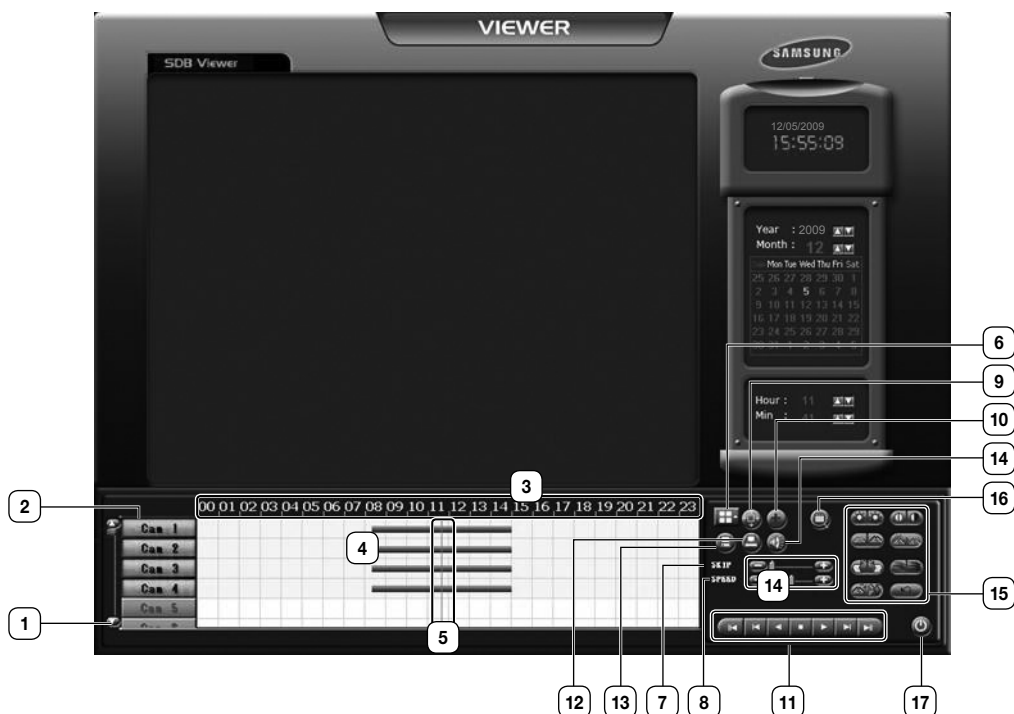
Sichern Sie die Backup-Medien im Format SDB am PC, an dem die Viewer Anwendung läuft. Öffnen Sie den Ordner 'SDBViewer' per Doppelklick.



Doppelklicken Sie "viewer.exe", um die Viewer Anwendung zu starten.



Hauptfenster des SDB Viewers



① Scrollen der Kameraschaltflächen:

Mit dieser Funktion können Sie die Schaltfläche für die zu suchende Kamera vor- und zurückschrollen.

② Kamera:

Wählt die Nummer der zu suchenden Kamera.
Sobald Sie auf die Nummer klicken, werden die Farben der Schaltfläche und die Kameranummer geändert.

③ Auszoomen der Zeitanzeige und der Grafiken:

Zeigt die Zeit der Datenspeicherung an. Klicken Sie auf die Zeit, um die Grafiken im Detail zu prüfen, indem Sie das Stundenintervall in drei Stufen auszoomen.

④ Anzeige der Speichermenge:

Mit dieser Funktion können Sie die Aufnahmetypen und die Speichermenge pro Stunde in den Grafiken anzeigen. Werden die Daten in der Daueraufnahme gespeichert, wird graphs violett angezeigt. Werden die Daten in der Zeitplan-Aufnahme gespeichert, wird graphs blau angezeigt. Werden die Daten in der Sensor-Aufnahme gespeichert, wird graphs orange angezeigt. Werden die Daten unter einem Pre-Alarm gespeichert, wird graphs grün angezeigt. Ist das nicht der Fall, wird keine Grafik angezeigt.

⑤ Suchbalken:

Mit dieser Funktion können Sie die Zeitzone der zu suchenden Daten anzeigen lassen. Versetzen Sie den Suchbalken nach links oder rechts, um die gespeicherten Daten in der gewünschten Zeitzone zu suchen.

⑥ Einstellung Fensteraufteilung:

Wenn Sie auf klicken, wird die Schaltfläche Aufteilung angezeigt. Der Aufteilungsmodus des Suchfensters wechselt automatisch und das 4 Aufteilungsfenster wird je nach Anzahl der ausgewählten Kameras wiedergegeben.

⑦ SPRUNG:

Die gesuchten Bilder werden am Monitor so oft wie die Einstellung angezeigt. Der Einstellungswert entspricht nicht der Anzahl der am Fenster dargestellten Bilder, sondern ist ein interner Differenzwert des SDB Viewer Programms.

⑧ GESCHWINDIGKEIT:

Das ist eine verzögerte Zeit, um ein gesuchtes Bild am Monitor anzuzeigen.

9 Zoom():

Mit dieser Funktion können gespeicherte Bilder aus-oder eingezoomt werden. Dabei wird das Auszoomen von Bildern in fünf Stufen unterstützt.

Digitaler Zoom:

Klicken Sie folgerichtig auf die Schaltfläche Digitaler Zoom, um zu [Auszoomen/ Einzoomen/Übertragen] umzuschalten.

10 Auszoomen():

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Teil des Bildes, um das Bild durch das stufenweise Einmitten des Teilbereichs auszuzoomen. Diese Funktion unterstützt das Auszoomen von Bildern in 13 Stufen.

Einzoomen():

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Teil des ausgezoomten Bildes, um das Bild durch das stufenweise Einmitten des Teilbereichs einzoomen.

Versetzen():

Klicken und ziehen Sie mit der rechten Maustaste einen Teil des ausgezoomten Bildes, um einen anderen Teil des ausgezoomten Bildes zu betrachten.

11 Wiedergabe des Suchfensters:

Legt die Kameranummer und die zu suchende Zeit und das Datum vor der Wiedergabe des Suchfensters fest. Stellen Sie die Suchgeschwindigkeit mithilfe der Werte von SPRUNG und VERZÖGERUNG ein, um das Suchfenster effizient wiederzugeben.

- : Bringt Sie zu den ersten Daten des ausgewählten Datums.
- : Gibt jedes Fenster in der Rückwärtsrichtung wieder.
- : Gibt in der Rückwärtsrichtung wieder
- : Stoppt
- : Gibt in der Vorwärtsrichtung wieder
- : Gibt jedes Fenster in der Vorwärtsrichtung wieder.
- : Bringt Sie zu den letzten Daten des ausgewählten Datums.

12 Backup():

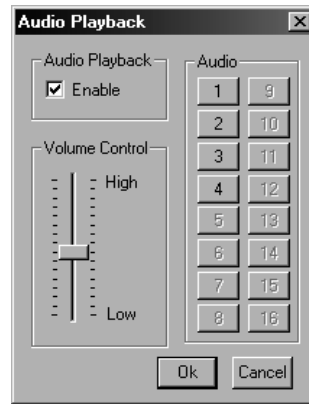
Wählen Sie und zoomen Sie das gewünschte Bild während des Suchvorgangs gespeicherter Daten im Suchfenster aus und klicken Sie auf . Das Fenster 'Backup' wird dann eingeblendet.

13 Druck():

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das gesuchte Bild zu drucken. Der Druckvorgang kann nicht durchgeführt werden, bis ein Fenster während der Suche ausgezoomt wird.

14 Einstellung Sprachwiedergabe:

Zoomen und wählen Sie ein Bild der Kamera aus, in dem der Ton im Suchmodus gespeichert ist, um Sprache sowie Bilder wiederzugeben. (Die Sprache wird im Multi-Kanal Suchmodus-Fenster nicht wiedergegeben.)



Klicken Sie auf die Schaltfläche  im Suchmodus. Das Fenster "Audio Wiedergabe" wird dann eingeblendet, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt.

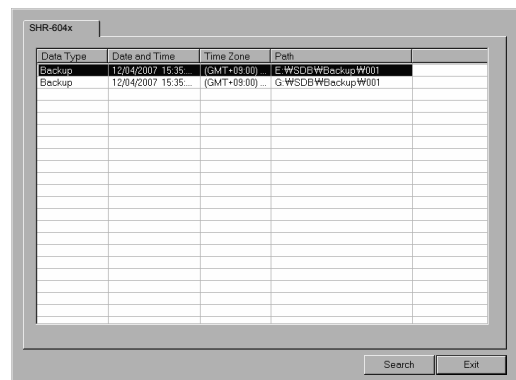
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen 'Aktivieren' ☐ in der Option 'Audio Wiedergabe', um die Audio-Wiedergabe zu deaktivieren. Wählen Sie das Kontrollkästchen 'Aktivieren' ☒ um die Audio-Wiedergabe zu aktivieren. Ziehen Sie den Lautstärkeschieber nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen, oder ziehen Sie ihn nach unten, um die Lautstärke zu senken.

15 Verbessern der Bildqualität des Suchfensters:

Sie können die Qualität des ausgewählten Bildes während der Suche verbessern.

16 Suchblatt:

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Backup-Daten zu suchen. Das Fenster wird dann eingeblendet, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt: Wählen Sie den Namen des Backup-Modells. Wählen Sie dann die Backup-Daten, die Sie in der Liste suchen möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche 'Suchen'.



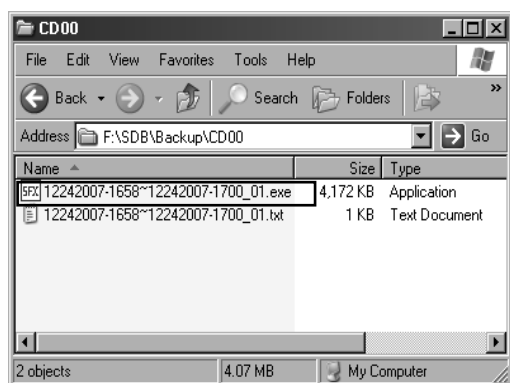
17 Beenden:

Mit dieser Schaltfläche können Sie das zugehörige Viewer Programm beenden.

SFX PLAYER

SFX Player Ausführung

Diese Funktion verschiebt die SFX Backup-Dateien in den bestimmten SFX Speicherordner, nachdem das System an Ihren PC angeschlossen wird. Die SFX Formatdateien haben die Bezeichnung '.exe' wie unten dargestellt.



Doppelklicken Sie auf die Ausführungsdatei (.exe file) (.exe Datei) und der Videoplayer gibt die Backupdaten wieder.

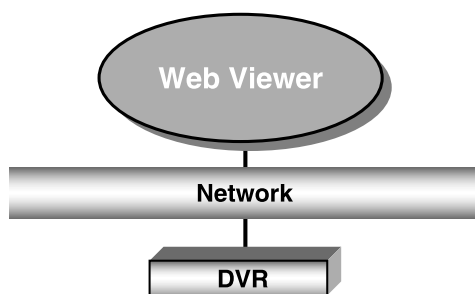


- Wenn Sie den SFX Player verwenden, werden die Dateien der Backup-Daten und ein Videoplayer in der gleichen Ausführungsdatei gespeichert. Wenn die Ausführungsdateien verwendet werden, benötigen Sie keinen zusätzlichen Videoplayer für die Wiedergabe.

WEB VIEWER

EINFÜHRUNG IN Web Viewer

WAS IST Web Viewer?



Der Web Viewer lässt den Fernzugriff auf Ihre DVR zu. Sie haben Zugriff auf Live Video, archiviertes Video, PTZ-Steuerung (falls konfiguriert), usw.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Fernzugriff über einen Standard-Browser
- Unterstützt PTZ-Kamerasteuerungen
- Unterstützt 1, 4, 8, 16 Kameraanzeigeformate (maximal von 16 Kameras in der Liste).
- Erhält JPEG Formatbilder zum Drucken oder Speichern. (Playback-Modus)
- Zeichnet Video im AVI-Format auf – kompatibel mit den gängigen Media Playern. (Divx Codec erforderlich)

SYSTEMANFORDERUNGEN

Nachfolgend werden die empfohlenen Mindestanforderungen an Hardware und Betriebssysteme aufgelistet, die für den Betrieb von Web Viewer erforderlich sind.

OS	Windows XP Professional Windows 2000 Windows Vista Home Basic / Premium
Web Browser	Internet Explorer 6.0.2900.2180 oder höher
CPU	Intel Pentium 4 mit 2 GHz Prozessor
MEMORY	512 MB
Monitor	Farbtiefe 16-bit 1024 x 768
HDD	50 MB(Installations-Speicherplatz benötigt) * Zusätzlicher HDD Speicherplatz für die Aufnahme erforderlich. Aufgenommene Dateigröße variiert je nach den Aufnahmequalitätseinstellungen.

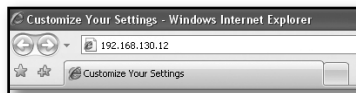
ANSCHLUSS DES Web Viewers

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse oder URL des DVR in die URL-Adressleiste ein.



Die Haupt-URL des DVR ist bei der MAC-Adresse wie folgt:

- Wenn die MAC Adresse 00-0c-8c-ab-cd-ef ist, wird die Domain als „habcdef.websamsung.net“ angezeigt. Das „abcdef“ der Domain gibt die letzten 6 Stellen der MAC Adresse an und das „h“ ist ein Code zur Identifizierung des DVR(SHR-6042/6040).



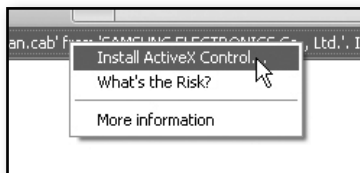
2. Geben Sie unter Administrator **“ADMIN”** ein und tippen Sie dann das Kennwort ein, auf das Ihr DVR festgelegt ist. Anwender ohne Administratorrechte müssen die Anwender-ID und das Passwort im Menü „System→Anwender-Manager“ hinzufügen.



- Dies lässt den gleichzeitigen Zugriff von bis zu 4 Anwendern auf den DVR zu, einschließlich der Anwender für Administrator- und Anwenderprivilegien.
- Das Standard-Passwort für Administratorprivilegien ist “4321.”
- Sie können das Passwort und die Zulassungen für Administrator- und Anwenderprivilegien im Menü „System→Anwender-Manager“ ändern.



3. Klicken Sie auf **"Install ActiveX Control..."**



4. Klicken Sie auf **"Install"**.



5. Klicken Sie auf **"Install"**.



6. Sie verfügen eventuell über **"Windows Security Alert"** welches versucht dies über die Windows Firewall zu blockieren. Klicken Sie in dem Fall auf **"Unblock"**, um Web Viewer zu starten.



7. Die Installation ist abgeschlossen. Sie sehen nun das Hauptbild von Live Viewer.



VERWENDUNG DES Live Viewers



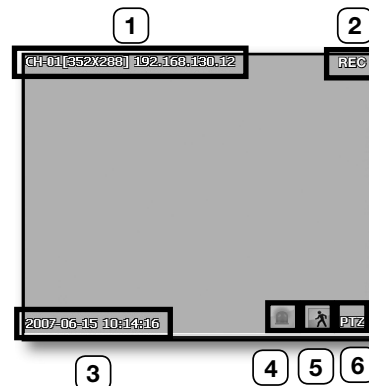
Das Live Viewer Bild besteht aus folgendem:

- ① Dies zeigt die IP-Adresse und den Modellnamen des angeschlossenen DVR an.
- ② Diese Menüs bestehen aus **LIVE**, **SUCHE**, **EINSTELLUNG**, **INFO**.
- ③ Diese Schaltflächen dienen für die Bildschirmaufteilung und den Vollbildmodus.
- ④ Dies zeigt die IP-Adresse und den Status des angeschlossenen DVR an.
- ⑤ Diese Schaltflächen dienen für die Zeitfolge und den Wechsel des Bildschirmkanals.
- ⑥ Diese Schaltflächen dienen für das Erfassen, Drucken und Speichern des Bildes.
- ⑦ Diese Tasten zeigen den aktuellen Kanal an.
- ⑧ Diese Tasten dienen für die PTZ-bezogenen Funktionen.
- ⑨ Dies zeigt den Bildschirm für die angeschlossene Kamera über DVR an.



- Die Auflösung beträgt 1024 x 768 Pixel.
- Der ursprüngliche Bildschirmaufteilungsmodus entspricht den Kanalnummern des angeschlossenen DVR. Sie können den Bildschirmaufteilungsmodus durch Anklicken der Schaltflächen für den Aufteilungsbildschirm ändern.
- Nicht-Administrator Benutzer haben keinen Zugriff auf das Menü **SUCHE** und **EINSTELLUNG**.
- Bei gleichzeitiger Verwendung von Net I und Web Viewer unter Windows Vista wird Web Viewer abnormal beendet. Wählen Sie "Run as administrator" wenn Sie den Internet Explorer starten.

OSD-INFORMATIONSANZEIGE



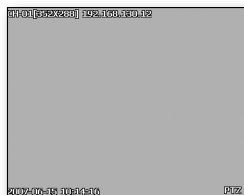
- ① Kanalnummer, Videogröße und IP-Adresse des angeschlossenen DVR werden angezeigt.
- ② Wenn die Videodaten des aktuellen Kanals an Ihrem PC aufgenommen werden, erscheint "REC" auf dem Bildschirm.
- ③ Das aktuelle Datum und die Uhrzeit des DVR werden angezeigt.
- ④ Das Alarmsymbol wird eingeblendet, wenn der Alarm ausgegeben wird. Es wird ausgeblendet, wenn die Schaltfläche **ALARM** des DVR gedrückt wird.
- ⑤ Das Symbol Bewegung wird eingeblendet, wenn eine Bewegung festgestellt wird. Es wird ausgeblendet, wenn die Schaltfläche **ALARM** des DVR gedrückt wird.

- ⑥ Es zeigt an, ob die PTZ-Steuerungen aktiv sind.

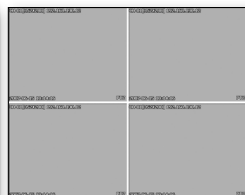
Wenn Sie die PTZ-Kameras für den DVR eingestellt haben, wird das PTZ-Symbol am Bildschirm angezeigt. Wählen Sie einen PTZ-Kamerakanal und verwenden Sie die **PTZ**-Schaltfläche zur Steuerung der Kamera.

AUFTEILUNGSBILDSCHIRM

Sie können den Aufteilungsmodus durch Anklicken des jeweiligen Zahlensymbols ändern.



1fach Modus



4fach Modus



- Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Der Bildschirm zeigt die ausgewählte Kamera, die an den DVR unter **“EINFACHMODUS”** angeschlossen ist.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Der Bildschirm zeigt die ausgewählte Kamera, die an den DVR unter **“VIERFACH-MODUS”** angeschlossen ist.

VOLLBILDMODUS

- Klicken Sie auf die Schaltfläche  .

Der Bildschirm zeigt die ausgewählte Kamera, die an den DVR unter **“VOLLBILDMODUS”** angeschlossen ist. Drücken Sie die Taste ESC, um zum vorherigen Modus zurückzukehren.

ANGESCHLOSSENER DVR

Dies zeigt die IP-Adresse und den Status des angeschlossenen DVR an.



- Anschlussfehler-Meldung
Keine Antwort : Wird eingeblendet, wenn der DVR nicht antwortet.
Falsche ID : Wird eingeblendet, wenn die Eingabe-ID falsch ist.
Falsches Passwort : Wird eingeblendet, wenn das eingegebene Passwort falsch ist.
Falsche Anschlussnummer : Wird eingeblendet, wenn die Anschlussnummer falsch ist.
Kollision : Wird eingeblendet, wenn der Admin-Modus bereits verwendet wird oder bei gleichzeitigem Zugriff vom PC auf denselben DVR.
Zu viele Benutzer : Wird eingeblendet, wenn zu viele Benutzer vorhanden sind.
- Die Zahl der gleichzeitigen Anschlüsse beträgt 3, welche die Benutzer für SmartViewer beinhalten.

ÄNDERN DES LIVE BILDSCHIRMMODUS



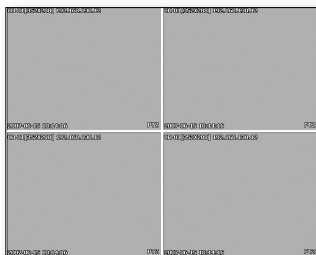
- **ZEITFOLGE:** Wenn diese Schaltfläche angeklickt wird, werden die Bilder in einem voreingestellten Intervall umgeschaltet. Beim **EINFACHMODUS**, werden die Kanalnummern folgerichtig von 1 bis 4 umgeschaltet. Beim **VIERFACH-MODUS**, wird das Bild im voreingestellten Intervall aktualisiert.



Voreingestellter Intervall (10 Sekunden)

- **VORHERIG:** Wenn diese Schaltfläche angeklickt wird, folgt das nächste Bild. Beim **EINFACHMODUS**, werden die Kanalnummern in umgekehrter Reihenfolge umgeschaltet. Beim **VIERFACH-MODUS**, wird das Bild aktualisiert.
- **WEITER:** Wenn diese Schaltfläche angeklickt wird, folgt das nächste Bild. Beim **EINFACHMODUS**, werden die Kanalnummern folgerichtig von 1 bis 4 umgeschaltet. Beim **VIERFACH-MODUS**, wird das Bild aktualisiert.

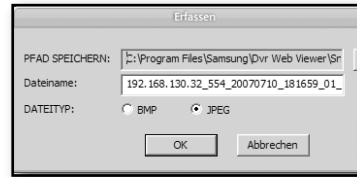
(K1 bis K4)



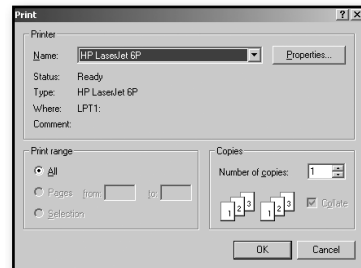
4-channel DVR

SPEICHERN DES LIVE BILDES AM PC

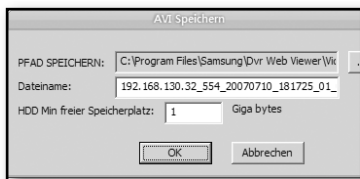
- **ERFASSUNG:** Erfasst das aktuelle Bild am Bildschirm und speichert es als eine jpg oder bmp Bilddatei ab.



- Der Standard-Speicherpfad ist "C:\Program Files\Samsung\Dvr Web Viewer\SnapShot\Live". Klicken Sie auf die Schaltfläche "PFAD SPEICHERN" (...) und wählen Sie dann den von Ihnen gewünschten Pfad aus. Unter Windows Vista lautet der Speicherpfad "C:\users\user ID\AppData\LocalLow\Samsung\DVR Web Viewer\Snapshot\" und kann nicht verändert werden.
- Die Datei wird automatisch wie folgt bezeichnet: "IP address_Port number_YYMMDD_camera number_index" Ex) 192.168.130.12_554_20070615_101453_01_00
- **DRUCK:** Druckt das Livebild aus, das gerade angezeigt wird. Es druckt auch die IP-Adresse, Zeit, Kameranummer und den aktuellen Ereignisstand an.



- **AUFNAHME:** Speichert das aktuelle Bild am Bildschirm und speichert es als eine avi Videodatei.



- Ein verfügbarer Speicherplatz von mindestens 1GB ist für die Aufnahme erforderlich.
- Der Standard-Speicherpfad ist "C:\Program Files\Samsung\Dvr Web Viewer\Snapshot\Live". Klicken Sie auf die Schaltfläche "PFAD SPEICHERN" (...) und wählen Sie dann den von Ihnen gewünschten Pfad aus. Unter Windows Vista lautet der Speicherpfad "C:\users\user ID\AppData\LocalLow\Samsung\DVR Web Viewer\VideoClip\" und kann nicht verändert werden.
- Die Datei wird automatisch wie folgt bezeichnet: "IP address_Port number_YYMMDD_camera number_index" Ex) 192.168.130.12_554_20070615_101530_01_00
- Bei einer **AVI**-Datensicherung, benötigen Sie den divX Codec für das Abspielen gespeicherter Dateien. Den divX Codec erhalten Sie unter www.divx.com. Sie können die Gratisversion des Divx Codec unter <http://sourceforge.net/projects/ffdshow/> herunterladen.

ÄNDERN DES LIVE BILDSCHIRMKANALS

Jede Zahl zeigt die Bildpositionen unter Web Viewer an.

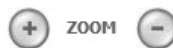
- Blaue Zahlen: Zeigt an, dass der aktuelle Kanal an eine Kamera angeschlossen ist.
- Graue Zahlen: Zeigt an, dass der aktuelle Kanal nicht an eine Kamera angeschlossen ist.



VERWENDEN DER PTZ-KAMERA



Klicken Sie auf die Richtungsschaltflächen, um die Kamera zu steuern.



Klicken Sie auf die + oder - Schaltflächen, um das angezeigte Bild heran - oder herauszuzoomen.

MENÜ: Wird als Kamera-Menübild eingeblendet.



VOREINSTELLUNG: Bewegt das Objektiv zur voreingestellten Richtung.



1. Wenn Sie auf **VOREINSTELLUNG** klicken, bewegt sich die Kamera zur voreingestellten Position.
2. Sie können die ausgewählte Voreinstellung oder alle Voreinstellungen löschen.
3. Sie können die neue voreingestellte Nummer und den Namen speichern.



"Sie können bis zu 20 Voreinstellungen abspeichern."

AUTOMATISCHES SCHWENKEN: Bewegt das Kameraobjektiv zwischen 2 auf die Kamera eingestellten Punkten.

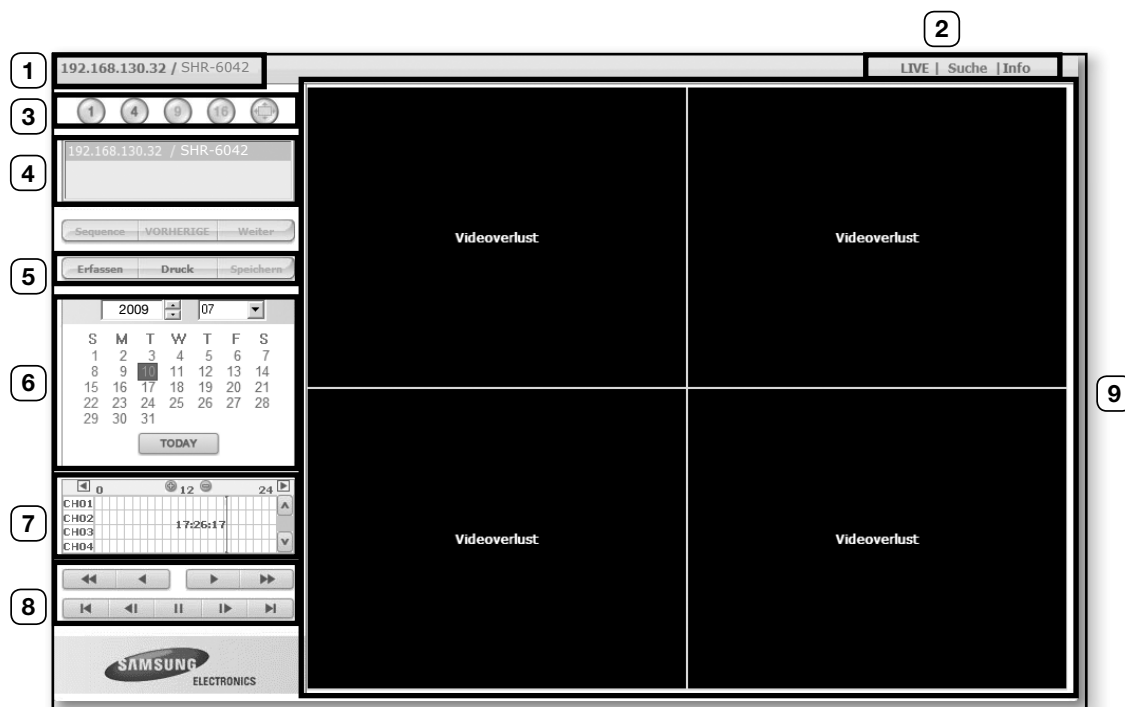
SCANNEN: Bewegt das Kameraobjektiv zwischen 2 voreingestellten Punkten der Kamera.

VORLAGE: Sie können verschiedene Kamerabewegungsvorlagen wie beispielsweise Zoom, Bewegung, usw. einstellen, so dass eine Kamera sich automatisch gemäß der Vorlage bewegt.



- Wenn ein DVR die PTZ-Kamerasteuerungen verwendet, kann Web Viewer die PTZ-Kamera nicht steuern.
- Die PTZ-Kamerasteuerungen können vom Administrator-Benutzer verwendet werden.
- Die Funktion Kameramenü-Einstellung ist nur bei den unterstützten Kameras verfügbar.
- Alle PTZ-Funktionen sind gleich wie diejenigen beim DVR.
- Die elektrische Schwenk-/Neigefunktion funktioniert nur bei den unterstützten Kameras. (Beispiel: Samsung SCC-2315)
- Ziehen Sie für das Heranzoomen nach unten und für das Herauszoomen nach oben über die elektrische Schwenk-/Neigefunktion.

VERWENDUNG DES Search Viewers



Das Search Viewer Bild besteht aus folgendem:

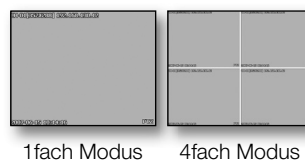
- ① Dies zeigt die IP-Adresse und den Modellnamen des angeschlossenen DVR an.
- ② Diese Menüs bestehen aus **LIVE**, **SUCHE**, **EINSTELLUNG**, **INFO**.
- ③ Diese Schaltflächen dienen für die Bildschirmaufteilung und den Vollbildmodus.
- ④ Dies zeigt die IP-Adresse und den Status des angeschlossenen DVR an.
- ⑤ Diese Schaltflächen dienen für das Erfassen, Drucken und Speichern des Bildes.
- ⑥ Dies zeigt einen Kalender an, bei dem Sie das aufgenommene Video suchen können.
- ⑦ Dies zeigt eine Zeitleiste an, bei der Sie das aufgenommene Video anhand der Zeit suchen können.
- ⑧ Diese Schaltflächen dienen für die Steuerung des Playbacks.
- ⑨ Dies zeigt das Bild für das Playback des aufgenommenen Videos an.



- Die Schaltflächen **ZEITFOLGE**, **VORHERIG**, **WEITER** stehen im Menü **SUCHE** nicht zur Verfügung.
- Nicht-Administrator Benutzer haben keinen Zugriff auf das Menü **SUCHE** und **EINSTELLUNG**.

AUFTEILUNGSBILDSCHIRM

Sie können den Aufteilungsmodus durch Anklicken des jeweiligen Zahlensymbols ändern.





- Klicken Sie auf die Schaltfläche **1**.
Der Bildschirm zeigt die ausgewählte Kamera, die an den DVR unter **“EINFACHMODUS”** angeschlossen ist.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **4**.
Der Bildschirm zeigt die ausgewählte Kamera, die an den DVR unter **“VIERFACH-MODUS”** angeschlossen ist.



- Nur **EINFACH-** und **VIERFACH-MODUS** sind im Menü **SUCHE** verfügbar.
- “Bei einem Anschluss eines 16-Kanal-DVR, können Sie die Kanäle im Bereich von 1 bis 16 auswählen.”

ANGESCHLOSSENER DVR

Dies zeigt die IP-Adresse und den Status des angeschlossenen DVR an.



- Anschlussfehler-Meldung

Keine Antwort : Wird eingeblendet, wenn der DVR nicht antwortet.

Falsche ID : Wird eingeblendet, wenn die Eingabe-ID falsch ist.

Falsches Passwort : Wird eingeblendet, wenn das eingegebene Passwort falsch ist.

Falsche Anschlussnummer: Wird eingeblendet, wenn die Anschlussnummer falsch ist.

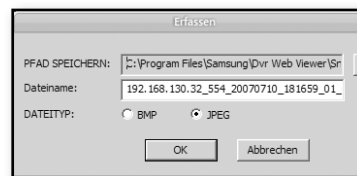
Kollision : Wird eingeblendet, wenn der Admin-Modus bereits verwendet wird oder bei gleichzeitigem Zugriff vom PC auf denselben DVR.

Zu viele Benutzer : Wird eingeblendet, wenn zu viele Benutzer vorhanden sind.

- Die Zahl der gleichzeitigen Anschlüsse beträgt 3, welche die Benutzer für SmartViewer umfassen.

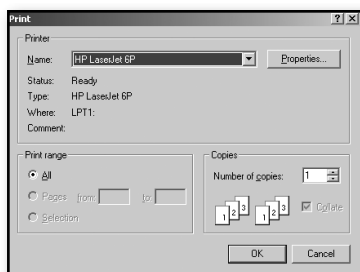
SPEICHERN DES LIVE BILDES AM PC

- **ERFASSUNG**: Erfasst das aktuelle Bild am Bildschirm und speichert es als eine jpg oder bmp Bilddatei ab.

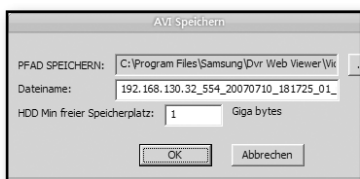


- Der Standard-Speicherpfad ist "C:\Program Files\Samsung\Dvr Web Viewer\SnapShot\Search". Klicken Sie auf die Schaltfläche "PFAD SPEICHERN" (...) und wählen Sie dann den von Ihnen gewünschten Pfad aus. Unter Windows Vista lautet der Speicherpfad "C:\users\user ID\AppData\LocalLow\Samsung\DVR Web Viewer\Snapshot" und kann nicht verändert werden.
- Die Datei wird automatisch wie folgt bezeichnet: "IP address_Port number_YYMMDD_camera number_index" Ex) 192.168.130.12_554_20070615_101453_01_00

- **DRUCK:** Druckt den Playback-Bildschirm, der gerade angezeigt wird. Die IP-Adresse, Zeit, Kameranummer und den aktuellen Ereignisstand werden ebenfalls ausgedruckt.



- **AUFNAHME:** Wenn Sie einen Kanal auswählen und auf diese Schaltfläche während des Playbacks klicken (nur abspielen), werden die Videodaten in einer DVR-Datei gespeichert. (Sie wird im vorgesehenen Ordner an Ihrem PC gespeichert.) Klicken Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die Aufnahme zu stoppen.



- Ein verfügbarer Speicherplatz von mindestens 1GB ist für die Aufnahme erforderlich.
- Der Standard-Speicherpfad ist "C:\Program Files\Samsung\Dvr Web Viewer\VideoClip\Search". Klicken Sie auf die Schaltfläche "PFAD SPEICHERN" (...) und wählen Sie dann den von Ihnen gewünschten Pfad aus. Unter Windows Vista lautet der Speicherpfad "C:\users\[user ID]\AppData\LocalLow\Samsung\DVR Web Viewer\VideoClip\" und kann nicht verändert werden.
- Die Datei wird automatisch wie folgt bezeichnet: "IP address_Port number_YYMMDD_camera number_index" Ex) 192.168.130.12_554_20070615_101530_01_00
- Bei einer AVI-Datensicherung, benötigen Sie den divX Codec für das Abspielen gespeicherter Dateien. Sie können die Gratisversion des Divx Codec unter <http://sourceforge.net/projects/ffdshow/> herunterladen.

SUCHEN DES AUFGENOMMENEN VIDEOS IM KALENDER



Wenn die Videodaten bei einer Zeitangabe aufgezeichnet wurden, wird die Zeitangabe grün hervorgehoben. Wenn Sie auf das Datum klicken, wird die aufgezeichnete Videoinformation in der Zeitleiste angegeben. Wenn Sie auf **"HEUTE"** klicken, wird zum heutigen Datum gewechselt.

SUCHEN DES AUFGENOMMENEN VIDEOS IN DER ZEITLEISTE



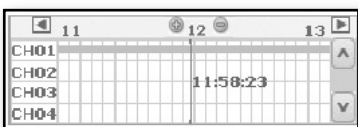
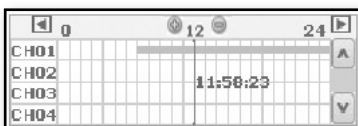
Zeigt den aufgezeichneten Videodaten-Status am DVR an, nachdem ein Datum ausgewählt ist. Der normale Modus zeigt den Zeitbereich von 0 bis 24 Uhr an, während der Erweiterungsmodus die Zeit alle 2 Stunden anzeigt.

[Normalmodus]

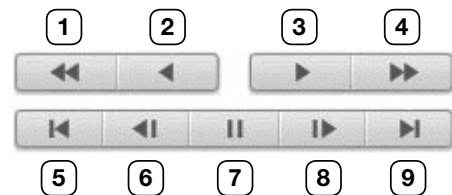
- Wenn Sie auf die Schaltfläche  klicken, wird zum Erweiterungsmodus gewechselt.
- Jede Zeitleiste stellt 1 Stunde dar.

[Erweiterungsmodus]

- Wenn Sie auf die Schaltfläche  klicken, wird zum Normalmodus gewechselt.
- Jede Zeitleiste stellt 5 Minuten dar.
-  Die Kanäle erstrecken sich von CH01 bis CH16.



STEUERN DES PLAYBACKS



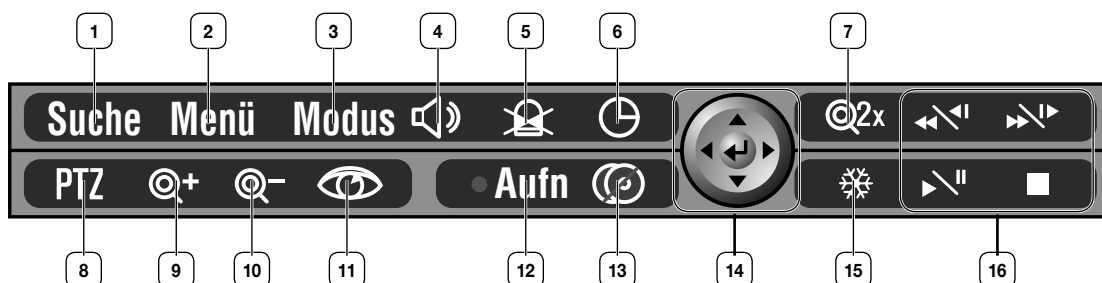
- 1 Schneller Rücklauf: Schnellerer Rücklauf (2x).
- 2 Rücklauf: Führt den Rücklauf durch.
- 3 Abspielen: Führt das Playback durch.
- 4 Schneller Vorlauf: Spielt schneller ab (2x).
- 5 Zur ersten gehen: Verschiebt die Anfangszeit des aufgenommenen Videos in der Zeitleiste.
- 6 Schritt rückwärts: Führt einen Schritt von 1 Frame im Rücklauf durch.
- 7 Stop: Stoppt das Abspielen.
- 8 Schritt vorwärts: Führt einen Schritt von 1 Frame im Vorlauf durch.
- 9 Zur letzten gehen: Verschiebt die Endzeit des aufgenommenen Videos in der Zeitleiste.

POP-UP-MENÜ

Pop-up-Menü

Sie können dieses Menü verwenden, indem Sie die rechte Maustaste drücken.

Die Menüpunkte, die im Pop-up-Menü dargestellt werden, sind identisch mit den Tasten an der Vorderseite des Systems. Der Vorteil dieses Menüs liegt darin, dass der Anwender das DVR-System nur mithilfe der Maus bedienen kann.



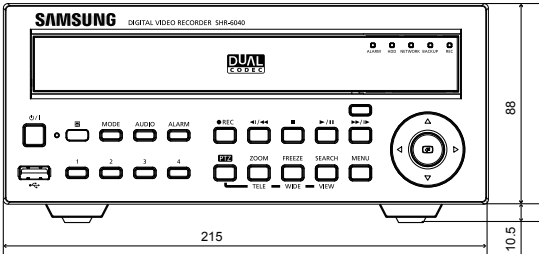
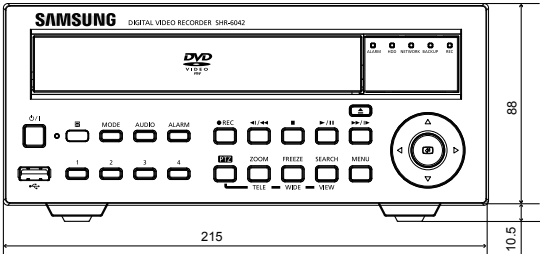
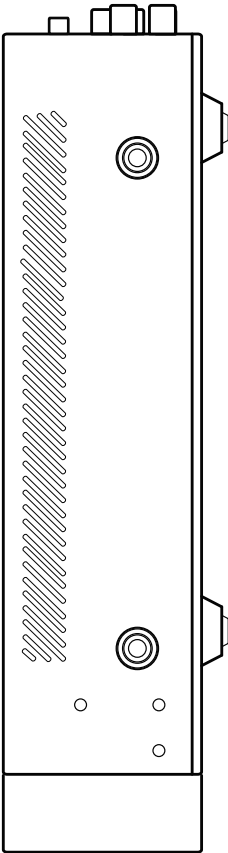
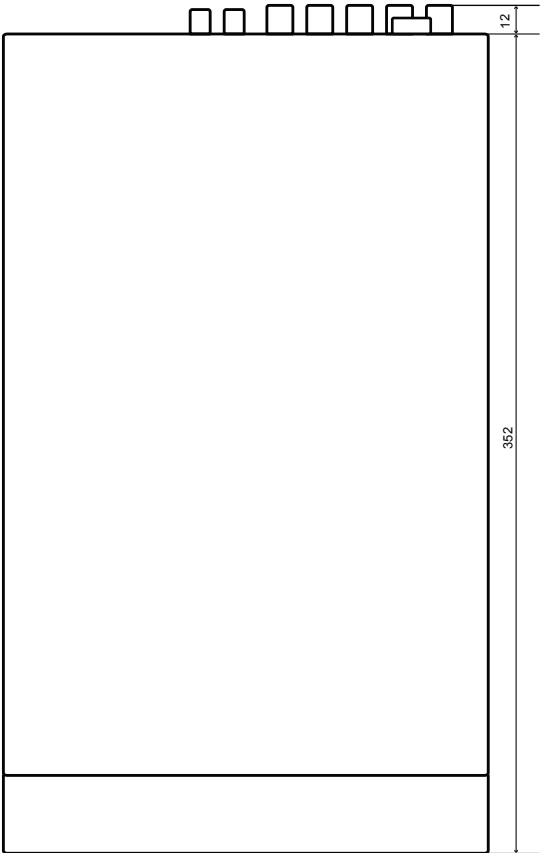
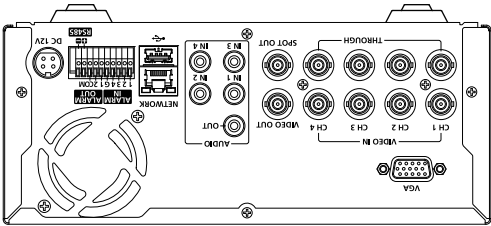
Nr.	Bezeichnungen	Funktionen	
1	Suche	Search button	Startet den Suchmodus.
2	Menü	Menu button	Schaltet das System in den Einstellungsmodus. Die Anwender können dieses Menü verwenden, um vom unteren Menü zum oberen Menü zu gelangen oder wenn Sie den System-Einstellungsmodus verlassen möchten.
3	Modus	Split Screen Select button	Live Mode Zeigt vier kleine Bilder an, PIP-Bild und Bildschirm-Umschaltebilder.
		Search Mode Select button	Search Mode Zeigt vier oder neun kleine Bilder an.
4		Audio Setup button	Stellt Audio Ein/Aus an.
5		Alarm button	Löst den Alarm aus, wenn ein Alarm auftritt.
6		Search/Return button	Schaltet um zum Anfangs-Suchbild während des Abspielvorgangs der Videobilder.
7		Zoom button	Vergrößert das digitale Bild um bis zu 200 %.
8	PTZ	PTZ button	Führt die TELE, BREIT, VOREINSTELLUNG oder ANZEIGE Funktion bei Aktivierung der PTZ-Taste durch.
9		ZOOM TELE	Sieht die Einzoom-Funktion im PTZ-Modus vor.
10		ZOOM WIDE	Sieht die Auszoom-Funktion im PTZ-Modus vor.
11		PTZ Setup menu	Zeigt das PTZ-Einstellungsbild im PTZ-Modus an.
12	Aufn	REC button	Zeichnet Videobilder von allen Kamerakanälen ungeachtet des Aufnahme-Zeitplanes auf.
13		Backup Cancel button	Bricht den Backup-Vorgang ab.

Nr.	Bezeichnungen		Funktionen
14		Direction button	Diese Taste steuert die PTZ-Richtungen im PTZ-Modus. Wenn der Anwender die Taste Eingabe drückt, wird das Pop-up-Menü ausgeblendet.
15		FREEZE button	Führt die Standbild-Funktion im Livebild aus.
16		Schnelles/ Schrittweises Zurückspulen	Schnelles Zurückspulen: Führt eine Suche in der Rückwärtsrichtung schnell während des Abspielvorgangs des Videos durch. Schrittweises Zurückspulen: Führt die Frame-per-Frame Suche in der Rückwärtsrichtung durch, während das Video angehalten wird.
		Schnelles/ Schrittweises Vorspulen	Schnelles Vorspulen: Führt eine Suche in der Vorwärtsrichtung schnell während des Abspielvorgangs des Videos durch. Schrittweise Vorwärts: Führt die Frame-per-Frame Suche in der Vorwärtsrichtung durch, während das Video angehalten wird.
		Abspielen/ Pause	Schaltet zwischen der Abspiel- und Pausenfunktion um, während ein Video abgespielt wird.
		Stop	Beendet die Funktion Suche während das Video abgespielt wird.

SPEZIFIKATIONEN

Kategorie		SHR-6040	SHR-6042
OS		Embedded Linux (Version : 2.6.0)	
Komprimierungsverfahren	Video	MPEG-4 ASP	
	Audio	G.723	
Video	Eingang	Composite 4-Kanal (1Vp-p, 750hm)	
	Ausgang	CVBS 1 Port, VGA(1280x1024) 1 Port, SPOT 1 Port, Loop Through Out 4-Kanal	
Audio		4-Kanal Aufnahme /1-Kanal Ausgang	
Anzeige	Standard	NTSC D1 90fps / PAL D1 75fps	
	Auflösung	NTSC : 704x480, 704x240, 352x240 / PAL : 704x576, 704x288, 352x288	
	Live	Einzel, 4-fach aufgeteilt PIP, Sequence, Standbild, 2x Zoom	
	Playback	Einzel, 4-fach aufgeteilt, 9-fach aufgeteilt (Live/Playback)	
Aufnehmen	Standard	NTSC D1 90fps / PAL D1 75fps	
	Auflösung	NTSC : 704x480, 704x240, 352x240 PAL : 704x576, 704x288, 352x288	
	Typ	REC-Modus, Ereignis, Zeitplan	
Alarm Ein/Alarm Aus		4 Ports / 2 Ports	
PTZ		RS-485	
HDD		HDD x 2	HDD x 1
DVD-RW		Keine	Unterstützt
USB (Version : 2. 0)		2 Ports	2 Ports
USB-Maus		Unterstützt	
Fern S/W		Unterstützt	
Netzwerk		Static IP, DHCP, ADSL(PPPoE)	
Backup	Medien	USB	DVD-RW, USB
	Typ	SDB, SFX, AVI	
Abmessung		215(B) x 352(T) x 88(H)	
Gewicht		4,0 Kg	
Energie		AC 100-240V, 50 / 60Hz, 59W (Modell : ADP-5412VE)	
TEMP / HUDI BETRIEB		0°C ~ 40°C / 10% ~ 60% RF	
TEMP / HUDI SPEICHER		0°C ~ 40°C / 10% ~ 60% RF	

ENTWURFSZEICHNUNGEN



PROBLEM	LÖSUNG
Kann das System nicht EIN schalten	• Prüfen Sie, ob die Netzkabel des Computers alle korrekt angeschlossen sind. • Prüfen Sie die Eingangsspannung. • Sollten Sie keinen falschen Anschluss finden, jedoch immer noch nicht einschalten können, müssen Sie sich an den Kundendienst oder die Techniker wenden.
Die Stromversorgung wird EIN geschaltet, aber es ist nur ein blaues Bild zu sehen.	• Prüfen Sie, ob die Netzkabel des Monitors alle korrekt angeschlossen sind. • Prüfen Sie, ob die Netztaste des Monitors EIN geschaltet ist. • Prüfen Sie, ob das Ausgangsdatenkabel des SHR-6040/6042 Systems korrekt an den Monitor angeschlossen ist. • Ziehen Sie das Netzkabel und schließen Sie es wieder an. • Wenn Sie den VGA-Modus für den Videoausgang wählen, müssen Sie ca. 1 Minute warten, bevor Sie das Überwachungsbild an Ihrem Monitor sehen können.
Die Kameranummern werden am Bildschirm angezeigt, aber es ist nicht zu erkennen, ob von der Kamera eine Nummer übertragen wurde.	• Prüfen Sie, ob die Ausgangsdatenkabel von den Kameras korrekt an das SHR-6040/6042 System angeschlossen sind. • Prüfen Sie, ob die Netzkabel der Kameras alle korrekt angeschlossen sind. • Prüfen Sie die Kabelanschlüsse zwischen Kamera und 6040/6042. • Werden Videosignale an mehrere Systeme gesendet, erzeugt der Videosplitter manchmal ein schwaches Videosignal, deshalb zeigt der Monitor nichts an. Schließen Sie in diesem Fall die Kamera direkt an das zentrale System, um dieses Problem zu vermeiden. • Schalten Sie das SHR-6040/6042 System EIN und AUS.
Die Videobilder werden angezeigt, aber ich kann diese nicht aufnehmen.	• Prüfen Sie, ob Sie die Aufnahmemethode unter der Aufnahmeeinstellung eingestellt haben. Falls Sie auf 'NONE' (KEINE) eingestellt ist, müssen Sie sie korrekt einstellen. • Schalten Sie das SHR-6040/6042 System AUS/EIN.
Ich kann die aufgenommenen Bilder nicht finden.	• Prüfen Sie die Graphiken, um zu sehen, ob die Videobilder in der Zeitzone aufgenommen wurden, in der Sie die Videobilder auffinden möchten. • Wurden keine Videobilder in dieser Zeitzone aufgenommen, prüfen Sie das Einstellungsbild, um herauszufinden, ob die Aufnahmemethode korrekt eingestellt ist.
Die Audioausgabe ist nicht zu hören.	• Prüfen Sie, ob die Audio Speicher-Option der Kamera korrekt eingestellt ist. • Prüfen Sie, ob die Option Audio Abspielen bereits im Suchbild ausgewählt ist. • Prüfen Sie, ob die Mikrofone und Lautsprecher korrekt an die Rückseite des SHR-6040/6042 Systems angeschlossen sind. • Prüfen Sie, ob der angeschlossene Mikrofoneingang korrekt funktioniert. • Prüfen Sie, ob der angeschlossene Lautsprecherausgang korrekt funktioniert.

PROBLEM	LÖSUNG
Einige Kameras zeigen Videobilder in eigenartigen Farben oder abnormaler Form.	• Prüfen Sie die an das System angeschlossenen Kameras. Schalten Sie die Kamera, die defekte Bilder anzeigt zu der anderen Kamera, welche die Bilder korrekt anzeigt. Dann können Sie prüfen, welche Kamera nicht korrekt funktioniert oder ob das SHR-6040/6042 System defekt ist. Sie können die Kameras umschalten, indem Sie einfach die Kameranummern am Bildschirm umschalten. • Prüfen Sie die Kameratypen. Die verschiedenen Länder weltweit verwenden unterschiedliche Video-Rundfunkstandards wie zum Beispiel PAL, NTSC oder SECAM. Jedoch ist jeder Standard kompatibel mit den anderen Bedingungen der Videobild-Übertragungsmethode und infolgedessen der Videobild-Bearbeitungsmethode. In diesem Fall werden die Videobilder angezeigt, jedoch nicht in einer erkennbaren Form. Prüfen Sie, ob die von den angeschlossenen Kameras gesendeten Videobildtypen und die unter dem [System Menü] (Systemmenü) eingestellte Bild-Bearbeitungsmethode identisch sind.
Dieangezeigten Videosignale haben eine Menge Störgeräusche (Rauschen).	• Überprüfen Sie die Videoausgänge der Kamera. Schalten Sie die Kamera, die defekte Bilder anzeigt zu der anderen Kamera, welche die Bilder korrekt anzeigt. Dann können Sie prüfen, welche Kamera nicht korrekt funktioniert oder ob das SHR-6040/6042 System defekt ist. Sie können die Kameras umschalten, indem Sie einfach die Kameranummern am Bildschirm umschalten. • Prüfen Sie die Kabelanschlüsse zwischen der Kamera und dem SHR-6040/6042. Prüfen Sie, ob die Kabel einen Kurzschluss haben, vertauscht oder getrennt sind. • Prüfen Sie die Umgebungen der Kameraanschlüsse zwischen der Kamera und dem SHR-6040/6042. Prüfen Sie, ob eine Hochspannungsleitung im Bereich um die Kabelanschlüsse vorhanden ist. Sollte sich eine Hochspannungsleitung in der Nähe der Kabelanschlüsse befinden, kann Sie die Videobildqualität verschlechtern oder Rauschen verursachen. • Prüfen Sie die Kabelanschlüsse zwischen Kamera und SHR-6040/6042. Prüfen Sie, ob es die richtigen Kabel für die Übertragung von Videosignalen sind. Sollten Sie Netzkabel für die Video-Bildübertragung verwendet haben, kann Rauschen bei den angezeigten Videobildern erzeugt werden.
Manchmal wird das System ohne Grund neu gestartet.	• Wenn der SHR-6040/6042 nicht korrekt funktioniert oder eine Fehlfunktion vorliegt, kann die integrierte Selbstdiagnose den Neustart des Systems verursachen.
Dieangeschlossenen Sensoren funktionieren nicht korrekt.	• Prüfen Sie, ob die im Kamera-Einstellungsmenü eingestellten Sensortypen mit den an das System angeschlossenen Sensoren identisch sind. • Prüfen Sie, ob die System-Sensoren im Menü [Recording Setup]-[Recording Schedule] (Aufnahme-Einstellung) (Aufnahme-Zeitplan) aktiviert sind. • Prüfen Sie, ob die angeschlossenen Sensoren an die Energiequelle korrekt angeschlossen sind. • Prüfen Sie, ob die Signalleitungen der angeschlossenen Sensoren korrekt angeschlossen sind.
Die angeschlossenen Steuergeräte funktionieren nicht korrekt.	• Prüfen Sie, ob die angeschlossenen Steuergeräte im Menü Kamera-Einstellung aktiviert sind. • Prüfen Sie, ob die angeschlossenen Steuergeräte korrekt an die Energiequelle angeschlossen sind. • Prüfen Sie, ob die Signalleitungen der angeschlossenen Steuergeräte korrekt angeschlossen sind.

OPEN SOURCE LICENSE REPORT ON THE PRODUCT

This product uses software provided under the name of GPL and LGPL. You can receive the following GPL and LGPL source codes by email request to www.sec.co.kr.

- GPL Software
Kernel, Busybox, Sysvinit, dvd+rw-tools, cdrtools, dosfstools
- LGPL Software
glibc, Inetutils

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991
Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.
51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Lesser General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps:

(1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

Version 2, June 1991
Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.
51 Franklin S

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents

constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program. You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

- a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
- c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim

rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

- a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
- b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
- c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt

otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system

and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING,

REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

one line to give the program's name and an idea of what it does.

Copyright (C) yyyy name of author

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version.

This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA.

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

If the program is interactive, make it output a short notice like this when it starts in an interactive mode:

Gnomovision version 69, Copyright (C) year name of author Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type 'show w'. This is free software, and you are welcome to redistribute it under certain conditions; type 'show c' for details.

The hypothetical commands 'show w' and 'show c' should show the appropriate parts of the General Public License. Of course, the commands you use may be called something other than 'show w' and 'show c'; they could even be mouse-clicks or menu items--whatever suits your program.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the program, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the program 'Gnomovision' (which makes passes at compilers) written by James Hacker.

signature of Ty Coon, 1 April 1989

Ty Coon, President of Vice

This General Public License does not permit incorporating your program into proprietary programs. If your program is a subroutine library, you may consider it more useful to permit linking proprietary applications with the library. If this is what you want to do, use the GNU Lesser General Public License instead of this License.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share

and change free software to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary

General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains

a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)

"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

- a) The modified work must itself be a software library.
- b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- c) You must cause the whole of the work to

be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.

- d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part

of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a “work that uses the Library”. Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a “work that uses the Library” with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a “work that uses the library”. The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a “work that uses the Library” uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a “work that uses the Library” with the Library to produce a work

containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer’s own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

- a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine readable “work that uses the Library”, as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)
- b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user’s computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.
- c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.
- d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.
- e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the “work that uses the Library” must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the

executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

- a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.
- b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other

reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software

Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY “AS IS” WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public,

we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License). To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the “copyright” line and a pointer to where the full notice is found. one line to give the library’s name and an idea of what it does.

Copyright (C) year name of author

This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.

This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a “copyright disclaimer” for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names: Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library ‘Frob’ (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker.

signature of Ty Coon, 1 April 1990 Ty Coon,
President of Vice.

OpenSSL LICENSE

* Copyright (c) 1998-2006 The OpenSSL Project.
All rights reserved.

* Redistribution and use in source and binary
forms, with or without
* modification, are permitted provided that the
following conditions

* are met:

* 1. Redistributions of source code must retain
the above copyright

* notice, this list of conditions and the following
disclaimer.

* 2. Redistributions in binary form must
reproduce the above copyright

* notice, this list of conditions and the following
disclaimer in

* the documentation and/or other materials
provided with the

* distribution.

* 3. All advertising materials mentioning features
or use of this

* software must display the following
acknowledgment:

* "This product includes software developed
by the OpenSSL Project

* for use in the OpenSSL Toolkit. ([http://www.
openssl.org/](http://www.openssl.org/))"

* 4. The names "OpenSSL Toolkit" and
"OpenSSL Project" must not be used to

* endorse or promote products derived from
this software without

* prior written permission. For written
permission, please contact

* openssl-core@openssl.org.

* 5. Products derived from this software may not
be called "OpenSSL"

* nor may "OpenSSL" appear in their names
without prior written

* permission of the OpenSSL Project.

* 6. Redistributions of any form whatsoever must
retain the following

* acknowledgment:

* "This product includes software developed
by the OpenSSL Project

* for use in the OpenSSL Toolkit ([http://www.
openssl.org/](http://www.openssl.org/))"

* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE
OpenSSL PROJECT "AS IS" AND ANY

* EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES,
INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE

* IMPLIED WARRANTIES OF

MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A
PARTICULAR

* PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT
SHALL THE OpenSSL PROJECT OR

* ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY
DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,

* SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL
DAMAGES (INCLUDING, BUT

* NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF

SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES;

* LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR
BUSINESS INTERRUPTION)

* HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY
OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT,
* STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING
NEGLIGENCE OR OTHERWISE)

* ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF
THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED

* OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

* =====

* This product includes cryptographic software
written by Eric Young

* (eay@cryptsoft.com). This product includes
software written by Tim

* Hudson (tjh@cryptsoft.com).

*/

Original SSLeay License

/* Copyright (C) 1995-1998 Eric Young ([eay@
cryptsoft.com](mailto:eay@cryptsoft.com))

* All rights reserved.

* This package is an SSL implementation written
* by Eric Young (eay@cryptsoft.com).

* The implementation was written so as to
conform with Netscapes SSL.

* This library is free for commercial and non-
commercial use as long as

* the following conditions are aheared to. The
following conditions

* apply to all code found in this distribution, be it
the RC4, RSA,

* lhash, DES, etc., code; not just the SSL code.
The SSL documentation

* included with this distribution is covered by the
same copyright terms

* except that the holder is Tim Hudson ([tjh@
cryptsoft.com](mailto:tjh@cryptsoft.com)).

* Copyright remains Eric Young's, and as such
any Copyright notices in

* the code are not to be removed.

* If this package is used in a product, Eric Young
should be given attribution

* as the author of the parts of the library used.

* This can be in the form of a textual message at
program startup or

* in documentation (online or textual) provided
with the package.

* Redistribution and use in source and binary
forms, with or without

* modification, are permitted provided that the
following conditions

* are met:

* 1. Redistributions of source code must retain
the copyright

* notice, this list of conditions and the following
disclaimer.

* 2. Redistributions in binary form must
reproduce the above copyright

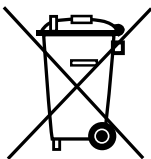
* notice, this list of conditions and the following
disclaimer in the

* documentation and/or other materials
provided with the distribution.

* 3. All advertising materials mentioning features
or use of this software

* must display the following acknowledgement:

* "This product includes cryptographic software written by
 * Eric Young (eay@cryptsoft.com)"
 * The word 'cryptographic' can be left out if the routines from the library
 * being used are not cryptographic related :-).
 * 4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from
 * the apps directory (application code) you must include an acknowledgement:
 * "This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"
 * THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG "AS IS" AND
 * ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
 * IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE
 * ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE
 * FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL
 * DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS
 * OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)
 * HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT
 * LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY
 * OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF



Korrekte Entsorgung von Altgeräten (Elektroschrott)

(In den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem)

Die Kennzeichnung auf dem Produkt bzw. auf der dazugehörigen Dokumentation gibt an, dass es nach seiner Betriebsdauer nicht zusammen mit dem normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Entsorgen Sie dieses Gerät bitte getrennt von anderen Abfällen, um der Umwelt bzw. der menschlichen Gesundheit nicht durch unkontrollierte Müllbeseitigung zu schaden. Helfen Sie mit, das Altgerät fachgerecht zu entsorgen, um die nachhaltige Wiederverwertung von stofflichen Ressourcen zu fördern.

Private Nutzer wenden sich an den Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde, oder kontaktieren die zuständigen Behörden, um in Erfahrung zu bringen, wo Sie das Altgerät für eine umweltfreundliche Entsorgung abgeben können.

Gewerbliche Nutzer wenden sich an ihren Lieferanten und gehen nach den Bedingungen des Verkaufsvertrags vor. Dieses Produkt darf nicht zusammen mit anderem Gewerbemüll entsorgt werden.



Korrekte Entsorgung der Batterien dieses Produkts

(In den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Altbatterie-Rücknahmesystem)

Die Kennzeichnung auf der Batterie bzw. auf der dazugehörigen Dokumentation oder Verpackung gibt an, dass die Batterie zu diesem Produkt nach seiner Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Wenn die Batterie mit den chemischen Symbolen Hg, Cd oder Pb gekennzeichnet ist, liegt der Quecksilber-, Cadmium- oder Blei-Gehalt der Batterie über den in der EG-Richtlinie 2006/66 festgelegten Referenzwerten. Wenn Batterien nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, können sie der menschlichen Gesundheit bzw. der Umwelt schaden.

Bitte helfen Sie, die natürlichen Ressourcen zu schützen und die nachhaltige Wiederverwertung von stofflichen Ressourcen zu fördern, indem Sie die Batterien von anderen Abfällen getrennt über Ihr örtliches kostenloses Altbatterie-Rücknahmesystem entsorgen.